Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im **Innenteil**: Umfang ganze Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0.25 ℳ, 1/1 S. 70.— ℳ, ½ S. 39.— ℳ, ¼ S. 20.— ℳ. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0.50 ℳ, 1/1 S. 140.— ℳ, ½ S. 78.— ℳ, ¼ S. 40.— ℳ. — **Illustrierter Teil**: Mitglieder: 1. S. (nur ungeteilt) 140.— ℳ, übrige Seiten: 1/1 S. 120.— ℳ, ½ S. 65.— ℳ, ¼ S. 35.— ℳ, Nichtmitgl. 1. S. (nur unget.) 280.— ℳ, übrige S.: 1/1 S. 240.— ℳ, ½ S. 130.— ℳ, ¼ S. 70.— ℳ. (Kleinere als viertelf. Anzeigen sind im III. Teil nicht zulässig.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0.15 ℳ die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 ℳ. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0.35 ℳ. Bundsteg (mittelste Seiten durchgehend) 25.— ℳ Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindl. Kontierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf.-Ort: Leipzig.
Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 45 (R. 24). Leipzig, Dienstag den 23. Februar 1926. **93. Jahrgang.**

Redaktioneller Teil.

An den deutschen Buchhandel!

Wilhelm Raabe, dem Mahner des deutschen Gewissens, dem Kämpfer gegen alles undeutsche Wesen, soll im Jahre 1931, an seinem hundertsten Geburtstag, in Braunschweig, wo er 40 Jahre gelebt hat, ein würdiges Denkmal errichtet werden.

Der deutsche Buchhandel aber, aus dessen Reihen Raabe hervorgegangen, wird es sich zur besonderen Ehrenpflicht machen, zu diesem Tempel deutschen Geistes — denn das muß uns allen ein Wilhelm Raabe-Denkmal bedeuten — recht viele Bausteine beizutragen. Von seichtem Schrifttum und lügnerischem Äußerlichkeitssinn gefangen, hat das deutsche Volk Jahrzehnte hindurch die Mahnungen dieses getreuen Eckart in den Wind geschlagen und ihn einen verschrobenen Spießer geheißen. Wilhelm Raabe aber wußte, was deutsch war und ist, darum hat er zeitlebens dafür gestritten und nie um die Gunst des Tages gebuhlt. Die furchtbaren Ereignisse der letzten 10 Jahre haben dem Braunschweiger Seher rechtgegeben, und wir müssen heute auf den Trümmern deutschen Volkstums zum zweiten Male versuchen, mit dem Hochglauben des Meisters ein neues und festeres Haus zu bauen. Alle Arbeit, aller Erfolg im Leben des Einzelnen wie der Gesamtheit gehen von der Einzelpersönlichkeit aus und gehen über die Einzelpersönlichkeit, wenn sie mit der lebendigen Kraft des deutschen Hochglaubens erfüllt ist. Die Wurzeln dieser Kraft aber liegen im Herzen, im gegenseitigen Verstehen, in der Arbeit, in der Liebe zur Scholle, im Glauben an Gott. Das war und bleibt Raabes Glaube und Raabes frohe Botschaft an sein deutsches Volk.

Wir Buchhändler nennen uns gerne Träger deutscher Geistesbildung und Diener am Geiste. Wir haben eine große, aber dankbare Aufgabe in der Miterziehung zu neuem Leben und zum Ertragen der kommenden Jahre. Helfen Sie in Stadt und Land, bei groß und klein, arm und reich, den Gedanken des Wilhelm Raabe-Denkmals als eines Tempels deutschen Wesens fördern! Treten Sie selbst, körperschaftlich und einzeln, dem Raabe-Denkmals-Ausschuß bei. Verbinden Sie sich in den Orten, wo Ortsgruppen der »Gesellschaft der Freunde Wilhelm Raabes« bestehen, mit deren Vorsitzenden, und setzen Sie alles daran, daß wir unserem großen Zunftgenossen, der über uns hinausgewachsen und zum Erzieher seines Volkes geworden ist, mit dem ihm gebührenden Denkmal zugleich ein Dank- und Mahnmal errichten!

Der Beitritt zu dem Raabe-Denkmals-Ausschuß erfolgt durch Zahlung eines Jahresbeitrages von 5 Mark (Mitglieder), 20 Mark (Förderer) oder 100 Mark (Stifter) auf das Postscheckkonto 322 München der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank München mit dem Vermerk: »Raabe-Denkmal«. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden Dr. jur. Th. Abitz-Schultze in München, Prinzregentenplatz 16, zu richten.

Leipzig, den 19. Februar 1926.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Max Röder, Erster Vorsteher.

Unlauterer Wettbewerb des Verlegers?

Von Dr. Kurt Runge.

Im vergangenen Jahr ist ein Urteil des Landgerichts Leipzig ergangen, das in der buchhändlerischen Öffentlichkeit bisher noch nicht bekannt geworden ist, obwohl gegen den Standpunkt des Gerichts von seiten des Verlagsbuchhandels lebhafteste Bedenken geäußert werden müssen. Wenn man die Entwicklung der Rechtsprechung zum Reichsgesetz betreffend den unlauteren Wettbewerb verfolgt, so drängt sich die Beobachtung auf, daß die Gerichte, allen voran das Reichsgericht, mehr und mehr dazu neigen, einen strengen Maßstab an den Wettbewerb im kaufmännischen Leben zu legen. Dies ist insoweit erfreulich, als es sich dabei um die Bekämpfung der in der Nachkriegszeit hervorgetretenen laxen Geschäftsmoral und die damit zusammenhängende Verwilderung der Geschäftssitten handelt. Jedoch ist damit zugleich die Gefahr der Überspannung des gerichtlichen Eingriffs in die Sphäre der kaufmännischen Betätigung gegeben, die sich unter Umständen zu einer bedenklichen Bedrohung des kaufmännischen Wettbewerbs auswachsen kann. Wer die Entwicklung aufmerksam verfolgt, wird gerade in der letzten Zeit die Wahrnehmung gemacht haben, daß kapitalkräftige Firmen es verstehen, ihnen unbequeme Wettbewerber durch zwar unbegründete, aber kostspielige Prozesse wegen angeblichen unlauteren Wettbewerbs oder angeblicher Patentverletzung mundtot zu machen, ja sogar zu ruinieren. Infolge der an sich begrüßenswerten Verschärfung der Rechtsprechung über den unlauteren Wettbewerb gelingt es verhältnismäßig leicht, einstweilige Verfügungen und sogar Urteile zu erlangen, die den Gegner

schwer schädigen, obwohl eine rechtliche Grundlage nicht gegeben ist. Es erscheint deshalb angebracht, in aller Öffentlichkeit auf diese drohende Überspannung des Begriffs des unlauteren Wettbewerbs hinzuweisen, damit nicht das beabsichtigte Gute, nämlich eine Einschränkung des wirklich unlauteren Wettbewerbs, sich zum Bösen, d. i. zu einer Unterdrückung einwandfreien Wettbewerbs, wendet. Ein besonders krasses Beispiel hierfür bietet der nachstehend geschilderte Fall, der noch besonders charakteristisch dadurch ist, daß überhaupt kein Wettbewerb vorlag, also die Frage, ob die Grenzen des zulässigen Wettbewerbs überschritten wurden, überhaupt nicht zu stellen war. Trotzdem ist eine Verurteilung wegen unlauteren Wettbewerbs erfolgt!

Zunächst sei das Urteil des Landgerichts Leipzig — 3 C M 49/25 — im Wortlaut wiedergegeben, aus dem auch der Tatbestand klar hervorgeht.

Tatbestand.

Unstreitig ist, daß im Verlage des Antragsgegners im Jahre 1925 das Buch »Luft-Hansa« erschienen ist, dessen Verfasser Fischer von Poturzyn ein Angestellter der Junkers-Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, also der neben der Antragstellerin allein noch in Deutschland zurzeit bestehenden großen Luftfahrtgesellschaft ist, das auf der Rückseite des Titelblattes den Vermerk: »Geschrieben um Ostern 1925« trägt und dessen zwischen den Seiten 80—81 befindliche Tafel 8 eine Karte mit der Überschrift »Mitteleuropa im Luftverkehr 1925« enthält.

Die Antragstellerin hat unter Überreichung von zwei, auf dem Einband mit (grün) A und B bezeichneten Buchexemplaren behauptet (vgl. im einzelnen ihren Schriftsatz vom 3. Juni 1925 Bl. 1 fg.): jene Karte sei unrichtig; denn sie stelle den Luftverkehr so dar, als ob überhaupt fast nur die Firma Junkers einen Flugzeugverkehr in Mitteleuropa unterhalte. Da sich das Buch äußerlich als ein neutrales Werk darstelle, habe die Antragstellerin also hinsichtlich der Karte einen Unterlassungsanspruch aus unerlaubter Handlung und wegen unlauteren Wettbewerbes. Außerdem sei der Anspruch auch begründet nach einem am 18. Mai 1925 zwischen den Parteien getroffenen besonderen Abkommen, wonach sich der Antragsgegner zur Ersetzung der Karte durch eine richtige verpflichtet habe. Die Berichtigung, die der Antragsgegner in der aus dem Exemplar B ersichtlichen Weise gegenüber dem ursprünglichen Exemplar A vorgenommen habe, entspreche nicht dem Abkommen.

Zur Glaubhaftmachung hat die Antragstellerin noch überreicht die eidesstattlichen Versicherungen Bl. 7, 8/9, 10, 11/12, 13 und die Karte Bl. 15/16. — Daraufhin hat sie die Bl. 1 b ersichtliche einstweilige Verfügung des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 4. Juni 1925 erwirkt, die unter Fristbestimmung gemäß ZPO. § 942 I das beantragte Verbot ausspricht und die am 5. Juni 1925 dem Antragsteller zugestellt worden ist (vgl. den von der Antragstellerin überreichten Zustellungsnachweis I Bl. 26). Unstreitig ist, daß die Antragstellerin den Antragsgegner fristgemäß zur mündlichen Verhandlung über die Rechtmäßigkeit der einstweiligen Verfügung vor das Prozeßgericht geladen hat und daß die Hauptsache noch nicht anhängig ist.

Mit seinem Widerspruche beantragt der Antragsgegner: Aufhebung der einstweiligen Verfügung. Er behauptet (vgl. im einzelnen auch seine Schriftsätze vom 20. Juni 1925 [Bl. 27 fg.] und vom 1. Juli 1925 (Bbl. 33): aus dem Vermerke über die Abfassungszeit ergebe sich, daß die Karte ebenso wie der gesamte Inhalt des Buches, das eine Privatarbeit des Verfassers sei und in dem dieser eine objektive Stellung einnehme, nur den Stand um Ostern 1925 wiedergebe, also lediglich eine mutmaßliche Darstellung der Luftverkehrsentwickelung im Jahre 1925 zu geben versuche und daß die daraus entspringenden etwaigen Unrichtigkeiten keinen Wettbewerb, geschweige denn einen unlauteren Wettbewerb enthielten. Selbst die von der Antragstellerin überreichte Karte Bl. 15/16 weise ja noch Unrichtigkeiten auf, z. B. fehle die Linie Stuttgart—München. Die Verhandlung vom 18. Mai 1925 sei lediglich eine unverbindliche Besprechung gewesen, keine verbindliche Vereinbarung. Sie sei dadurch zustande gekommen, daß der Verleger, nachdem er bei der Überreichung des Buches im Reichsverkehrsministerium auf den ihm zuvor entgangenen Druckfehler in den ersten Exemplaren (Verwechselung der Zeichen für in Betrieb und für in Vorbereitung befindliche Linien der Antragstellerin) aufmerksam gemacht worden sei, sich sogleich zur Antragstellerin begeben und Abänderung durch ein Deckblatt zugesagt habe, die dann auch durchgeführt worden sei. Daraus, daß der Direktor v. Raumer (bei der Antragstellerin) erklärt habe, das sei bereits der dritte Fall tendenziöser Darstellung durch die Junkerswerke, habe er erst einen Einblick in die zwischen den beiden Luft-Gesellschaften bestehenden Gegensätze erhalten. Da ihm auch vorgehalten worden sei, daß in der Karte die Junkers-Linien dick eingezeichnet seien, die Linien der Antragstellerin dagegen nur dünn, habe er dann für das Deckblatt den dicken Strich gewählt. Die Niederschrift über die Verhandlung habe er nur mitgenommen, um mit dem Verfasser wegen der von diesem abzugebenden Erklärung zu sprechen.

Zur Glaubhaftmachung überreicht der Antragsgegner: 1 Führer durch die Münchener Verkehrsausstellung 1925 (zu Bl. 29), 1 Zeitungsblatt (zu Bl. 30/31 i. U. Bl. 26), die Urschrift der über die Verhandlung vom 18. Mai 1925 aufgesetzten Niederschrift (i. U. Bl. 26), 1 Briefdurchschlag vom 27. Mai 1925 (i. U. Bl. 26), 1 neue Karte nach dem Stande von Mitte Juni 1925 (i. U. Bl. 26) sowie 2 eidesstattliche Versicherungen (Bl. 34/35).

Die Antragstellerin beantragt: Aufrechterhaltung der einstweiligen Verfügung. Sie bleibt im wesentlichen bei ihrer Darstellung stehen und überreicht noch: 1 Durchschlag der Niederschrift über die Verhandlung vom 18. Mai 1925 (i. U. Bl. 26), 1 Briefdurchschlag vom 23. Mai 1925 (i. U. Bl. 26), 1 offiziellen Flugplan der Antragstellerin sowie 1 Ikarusheft (zu Bl. 30).

Die Echtheit der überreichten Urkunden, die ebenso wie die Schriftsätze vorgetragen worden sind, ist gegenseitig nicht bestritten worden. Es wird darauf im einzelnen verwiesen.

Gründe.

Die von der Antragstellerin beanstandeten sachlichen Unrichtigkeiten (Bl. 3/4 Ziffer 1—13) der ursprünglichen Karte sind in der Hauptsache lediglich auf einen Druckfehler (Signaturverwechslung in der Erläuterung zur Karte) zurückzuführen, wie der Antragsgegner durch seine eidesstattliche Versicherung Bl. 34 glaubhaft gemacht hat, und sind insoweit durch das Deckblatt beseitigt. Die Nichtausziehung der Moskauer Linie kann im Hinblick auf die Kartenübersicht nicht mit Erfolg beanstandet werden. Soweit die Unrichtigkeiten im Fehlen, in der falschen Führung oder in der Nichtkennzeichnung des Nachtbetriebes einiger Linien bestehen, handelt es sich um Nebensächlichkeiten, die zum Teil auch aus den am Ende des Buches abgedruckten Flugplänen nicht zu entnehmen wären; überdies hat die Antragstellerin auch nicht glaubhaft gemacht, daß die Verteidigung des Antraggegners, die Karte habe aus technischen Gründen fertig sein müssen, bevor er von den Flugplänen Kenntnis erlangt habe, unrichtig sei. Ein Anspruch der Antragstellerin auf sachliche Verbesserung der den Stand um Ostern 1925 darstellenden Karte kann also nicht als glaubhaft gemacht angesehen werden. Daß die einstweilige Verfügung solche Verbesserungen auch nicht fordert und nicht fordern will, ergibt sich schon daraus, daß sie die einzelnen Verbesserungen nicht bezeichnet, was sie anderenfalls tun müßte. Ob die neue Karte des Antraggegners sachlich verbesserungsbedürftig ist, ist also ebensowenig zu entscheiden.

Die einstweilige Verfügung kommt vielmehr lediglich auf eine Beseitigung formeller Unzulänglichkeiten der Karte hinsichtlich der daraus bereits ersichtlichen Linien hinaus. Hinsichtlich dieser Unrichtigkeiten — Nichteinziehung der Linien der Antragstellerin in roter Farbe und in gleicher Stärke wie die schwarz gezeichneten Linien der Junkerswerke — ist aber der Verbesserungsanspruch der Antragstellerin glaubhaft gemacht. Es kann nämlich keinem Zweifel unterliegen, daß die durch die eidesstattliche Versicherung Bl. 10 glaubhaft gemachte, mit Bezug auf das Buch erfolgte Äußerung des Ministerialrats Fisch zu einem Vertreter der Antragstellerin »Hier sind Sie aber schlecht weggekommen« hinsichtlich der Tafel 8 zutrifft. Die meist dick eingezeichneten Linien der Junkerswerke fallen dem Beschauer sofort ins Auge, während er die sämtlich dünn gezeichneten Linien der Antragstellerin erst bei genauerem Hinsehen entdeckt; die dünne Einzeichnung gewisser Junkerslinien erweckt, da die Erläuterung diese Signatur nicht erklärt, den Anschein, als ob es sich hier um unbedeutendere Linien handele, sodaß also ein Rückschluß auf die gleich geringe Bedeutung der Linien der Antragstellerin nahe liegt; dies wird verstärkt durch die beigegebene Erläuterung insofern, als danach die eingezeichneten Fluglinien ausländischer Gesellschaften mit Junkers-Flugzeugen betrieben werden und nicht deutlich erkennbar ist, daß es sich bei der Signatur »in Vorbereitung« um Linien der Antragstellerin handeln soll. Die Karte ist also geeignet zur Täuschung des Publikums zugunsten der Junkers-Werke und verträgt sich nicht mit dem vom Antragsgegner selbst behaupteten objektiven Charakter des Buches.

Daß sich der Antragsgegner darüber auch klar war, ist daraus zu schließen, daß er die mit Brief vom 14. April 1925 ausdrücklich erfolgte Anweisung des Verfassers, die Linien unbedingt verschiedenfarbig und gleichstark zu halten, nicht berücksichtigt, diesen aber auch nicht von der beabsichtigten Abweichung verständigt hat (vgl. die eidesstattliche Versicherung Bl. 35). Die aus Verbilligungs- oder, wie der Antragsgegner Bl. 34 sagt, aus drucktechnischen Gründen erfolgte Wahl einfacher Schwarzweiß-Ausführung bedingte noch keine ungleichmäßige Behandlung der beiden Fluggesellschaften und besagt deshalb

nichts zugunsten des Antragsgegners. Eine solche täuschende Reklame verstößt anerkanntermaßen gegen die guten Sitten (vgl. Rosenthal, Unl. W.-G. § 1 Anm. 81). Bei dieser Sachlage ist aber auch glaubhaft gemacht, daß der Antragsgegner zu Zwecken des Wettbewerbes gehandelt hat, wobei es unerheblich ist, ob der Antragsgegner eignen Wettbewerb erstrebt hat, da die beabsichtigte Förderung fremden Wettbewerbes, also des Wettbewerbes der Junkers-Werke genügt (Rosenthal a. a. O. Anm. 6). Dies findet nur eine Bestätigung darin, daß der Antragsgegner mit seiner neuen Karte (Stand von Mitte Juni 1925) in der Tat den Forderungen der Antragstellerin nachkommt und daß er auch schon in seinem Briefe vom 27. Mai 1925 sich lediglich gegen die angeblich vereinbarte Vorworteinführung gesträubt hat. Mithin ist das Vorliegen sämtlicher Voraussetzungen des § 1 Unl. W.-G. glaubhaft gemacht, da das Vorhandensein des Erfordernisses des geschäftlichen Verkehrs keiner Ausführung bedarf. Aber auch der Tatbestand des § 3 Unl. W.-G. ist erfüllt.

Da sich aus dem Gesagten ohne weiteres auch ergibt, daß der Antragsgegner gegen die Wahl gerade der Farben rot und schwarz durch die Antragstellerin an sich gar nichts einzuwenden hat, und da die von der ZPO. § 942 I erforderte Dringlichkeit durch die eidesstattliche Versicherung Bl. 13 ebenfalls glaubhaft gemacht ist, durfte die einstweilige Verfügung also erlassen werden und ist auch aufrecht zu erhalten, ohne daß es noch einer Prüfung der Frage bedarf, ob der Anspruch der Antragstellerin auch aus vertraglicher Verpflichtung des Antragsgegners glaubhaft gemacht ist.

Im übrigen vgl. Unl. W.-G. §§ 24, 25, ZPO. § 91.

Diesem Urteil vorausgegangen war eine einstweilige Verfügung des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 4. Juni 1925, worin gemäß §§ 1, 3, 14, 25 des Reichsgesetzes betreffend den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909, §§ 935, 940 mit § 942 ZPO. folgendes angeordnet wurde:

1. Dem Antragsgegner (Verleger X. Y.) wird bei Vermeidung einer vom Gericht in der Hauptsache festzusetzenden Strafe bis 5000 Mark für jeden Fall der Zuwiderhandlung verboten, das Buch »Luft-Hansa« von Fischer von Poturzyn solange herzustellen und zu verbreiten, als die Tafel 8 nicht ersetzt ist durch eine andere Karte, in welcher die Luftfahrtlinien des Deutschen Aero-Lloyd in roter Farbe und in gleicher Stärke wie die in schwarz gezeichneten Fahrtstrecken der Junkerswerke eingezeichnet sind.

2. Der Streitwert wird auf 2000 Mark festgesetzt.

3. Die Antragstellerin hat den Antragsgegner bis zum 20. Juni 1925 zur mündlichen Verhandlung über die Rechtmäßigkeit dieser einstweiligen Verfügung vor das Gericht der Hauptsache zu laden.

Gegen das Urteil des Landgerichts legte der betroffene Verlagsbuchhändler Berufung an das Oberlandesgericht Dresden ein und beschaffte sich zur Vorbereitung der Verhandlung eine Reihe Gutachten, die im nachstehenden wiedergegeben werden. Trotzdem gab der Senat des Oberlandesgerichts seine Meinung dahin kund, daß er sich auf den Boden des Landgerichtsurteils stellen würde, sodaß mit einer Aufhebung der einstweiligen Verfügung nicht zu rechnen war und sich der Verleger zu einem ungünstigen Vergleich entschließen mußte. Auf diese Weise ist leider dem Oberlandesgericht die Begründung seiner Ansicht erspart geblieben, denn es wäre für den gesamten Verlagsbuchhandel außerordentlich interessant gewesen, diese Gründe kennen zu lernen. Auch die Kritik hätte vermutlich vor einer dankbaren Aufgabe gestanden!

Von den verschiedenen Gutachten, die der beklagte Verleger beigezogen hat, ist nur eins zu seinen Ungunsten ausgefallen, und zwar das des Hamburger Rechtsanwalts Prof. Dr. Martin Wassermann, das jedoch nicht immer von richtigen Voraussetzungen ausgeht und folgenden Wortlaut hat:

Meine Kollege, Herr Dr. James Breit, hat mir die Formel sowie den Tatbestand und die Begründung einer in obiger Sache erlassenen einstweiligen Verfügung des Landgerichts Leipzig nebst einer als Tafel 8 bezeichneten Druckseite übermittelt; mir mitgeteilt, daß der Verfügungsbeklagte gegen das Urteil Berufung eingelegt und ein Gutachten des Herrn Prof. Allfeld beigebracht habe, in welchem im Gegensatz zu dem angefochtenen Urteil das Vorliegen des Tatbestandes des unlauteren Wettbewerbs verneint werde. Er hat mich um die Erstattung eines rein objektiven Gutachtens ersucht, das sich auf die Beantwortung nachstehender Frage beschränke:

»Wenn in einem Buch, das der Darstellung eines Verkehrsmittels gewidmet ist, eine Karte enthalten ist, in der die Verkehrsrouten der Gesellschaft A stärker, die der Gesellschaft B durch schwächere Linien wiedergegeben sind, sodaß unzweifelhaft bei einem Blick auf die Karte dem Beschauer zunächst die stärkere Linie der Gesellschaft A ins Auge fällt, steht alsdann Ihrer Ansicht nach der Gesellschaft B ein Anspruch auf Unterlassung des Vertriebs des Buches aus dem Gesichtspunkte des unlauteren Wettbewerbes zu?

Die Frage ist unter ausschließlicher Berücksichtigung der objektiven Sachlage zu beantworten. Eine Absicht des Verlegers, den Interessen der Gesellschaft A zu dienen, ist nicht nachweisbar«.

Obwohl sich von selbst versteht, daß ein Gutachten, welches auf Ersuchen einer Prozeßpartei erstattet wird, sich lediglich auf sachliche und rechtliche Erwägung stützt, möchte ich im vorliegenden Falle nicht unerwähnt lassen, daß aus dem Ersuchen des Herrn Dr. Breit nicht einmal hervorgeht, welche Partei er vertritt, und daß er mir das Gutachten des Herrn Prof. Allfeld nicht mit übersandt hat. Da es sich indessen nicht um eine rein theoretische Frage handelt, so glaube ich, im Sinne des Auftraggebers zu handeln, wenn ich den aus dem Urteil des Landgerichts ersichtlichen Tatbestand insoweit berücksichtige, als er für die Betrachtung des vorliegenden Falles erheblich erscheint. Ich glaube, deshalb nicht außer Acht lassen zu sollen, daß es sich um eine Schrift handelt, die aus der Feder eines Angestellten der einen Gesellschaft stammt, die mit der anderen Gesellschaft auf dem Gebiete des Luftverkehrs im Wettbewerb steht. Wenn es auch nicht nachweisbar ist, daß der Verleger des Buches die Absicht gehabt hat, den Interessen der einen Gesellschaft zu dienen, so ist es durch die Natur der Sache gegeben, daß der Verfasser des Buches infolge seiner beruflichen Stellung bewußt oder unbewußt die Interessen seiner Geschäftsherrin zu fördern gesucht hat, und daß ihm der Wettbewerb zwischen den beiden Gesellschaften nicht unbekannt ist. Wenn er also die Grenzen des lauteren Wettbewerbs überschritten haben sollte, so würde der Verleger durch die Verbreitung der Schrift dem etwaigen unlauteren Wettbewerb des Verfassers Beihilfe leisten. Ich unterstelle, daß dem Verleger die Verhältnisse nicht bekannt gewesen sind; ja ich unterstelle, daß er vielleicht nicht einmal den Inhalt der Schrift in allen Einzelheiten gekannt hat; insbesondere die Hervorhebung der Gesellschaft A in der Karte, daß er also in jeder Hinsicht in gutem Glauben handelte und mit der Möglichkeit einer Unterstützung dieser Gesellschaft in ihrem Wettbewerb gegenüber der Gesellschaft B nicht gerechnet hat.

Es bleibt nur die Tatsache bestehen, daß in seinem Verlage ein von einem Angestellten der Gesellschaft A verfaßtes Buch erschienen ist, welches eine Karte enthält, in welcher infolge der verschiedenen Stärke der Linien »dem Beschauer bei einem Blick auf die Karte unzweifelhaft zunächst die stärkeren Linien der Gesellschaft A ins Auge fallen«. Eine »unrichtige Angabe« im Sinne §§ 3, 4 Unl. W.-G. ist allerdings meiner Ansicht nach in der verschiedenen Stärke der Linien nicht zu erblicken; wohl dagegen würde ich eine bildliche Darstellung im Sinne § 5 Absatz 2 Unl. W.-G. als vorliegend betrachten, vorausgesetzt, daß die stärkere Hervorhebung der Verkehrslinien der Gesellschaft A geeignet ist, in den Augen der Leser des Buches den Eindruck zu erwecken, daß diese Gesellschaft eine führende Stellung einnimmt, daß die Benutzung ihrer Flugzeuge mithin gewisse Vorteile bietet, kurzum, sofern die Hervorhebung der Linien der Gesellschaft geeignet ist, »den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen«.

Der Tatbestand des § 5 Absatz 2 setzt aber ferner voraus, daß die bildliche Angabe nicht nur geeignet, sondern auch darauf berechnet sei, solchen Eindruck zu erwecken. Da die Schrift aus der Feder eines Angestellten der Gesellschaft A stammt, wird man dies unbedenklich annehmen dürfen, sofern man zu dem Ergebnis gelangt, daß sie zur Hervorrufung des Eindrucks geeignet ist. Da ich die Schrift A nicht kenne und nicht weiß, an welche Kreise sie sich richtet, vermag ich mir ein abschließendes Urteil über das Vorliegen des Tatbestandes der §§ 3, 5 Absatz 2 nicht zu bilden. Ich unterstelle, daß auf Grund der tatsächlichen Verhältnisse die Frage bejaht wird, der Verfasser des Buches habe eine gegen obige Bestimmungen verstoßende Handlung begangen. Kann dann gegen den in Unkenntnis dieses Tatbestandes handelnden Verleger auf Unterlassung geklagt werden?

Das Wettbewerbsgesetz gewährt in seinem § 13 zwar einen Unterlassungsanspruch gegen den Geschäftsherrn wegen der von seinem Angestellten und Beauftragten begangenen Handlungen. Aber der Verfasser der Schrift ist weder Angestellter noch Beauftragter des Verlegers, mag man diese Begriffe noch so weitherzig auslegen. Der Verleger steht auch nicht im Wettbewerb mit der Gesellschaft B; aber wenn die Verbreitung des Buches einen unlauteren Wettbewerb der Gesellschaft A oder ihres Angestellten gegen die Gesellschaft B im Sinne des § 5 Absatz 2 darstellt, so leistet der Verleger durch die Verbreitung des Buches nicht nur Beihilfe, sondern er setzt die Absicht der unlauteren Wettbewerberin geradezu in die Tat um; er führt durch eine Handlung den unlauteren Wettbewerb aus. Wenn er auch bei der Übernahme des Verlages in Unkenntnis dieser Dinge gehandelt hat, so kann er sich auf diesen guten Glauben nicht mehr berufen, nachdem er Kenntnis von der Wirkung der Karte erhalten hat.

Setzt er trotzdem die Verbreitung des Buches mit der Karte fort, so muß er mit der Möglichkeit rechnen, daß er durch die Verbreitung sich zum Gehilfen eines unlauteren Wettbewerbers macht; in diesem Falle würde ein Unterlassungsanspruch bestehen. Vgl. die von Rosenthal (5. Auflage) Seite 55 angeführten Entscheidungen, insbesondere RG. 99, Seite 94. Es mag dies unter Umständen als eine unbillige Härte gegenüber dem Verleger erscheinen, der gutgläubig eine Schrift hat drucken lassen und nun an ihrer Verbreitung gehindert oder genötigt wird, vielleicht kostspielige Änderungen vorzunehmen. Aber ein Verleger ist, wie jeder Kaufmann, der Gefahr ausgesetzt, daß die Ware, die er in gutem Glauben erworben hat, Mängel aufweist, die ihre Veräußerung hindern oder erschweren; oder daß sie gegen ein fremdes Patent oder Warenzeichen verstößt. Auch in diesem Falle muß er etwaigen Verlust mit in den Kauf nehmen oder versuchen, an seinem Rechtsvorgänger Rückgriff zu nehmen.

Das dürfte auch im vorliegenden Falle die Rechtslage sein, vorausgesetzt aber, daß man die stärkere Hervorhebung der einen Linie als bildliche Darstellung im Sinne § 5 Absatz 2 Unl. W.-G. betrachtet. In diesem Falle wird man, ohne dem Gesetz Zwang anzutun, die Weiterverbreitung des Buches mit der beanstandeten Karte auch als Beihilfe zu einem Verstoß gegen § 1 Unl. W.-G., § 826 BGB. betrachten dürfen.

Z. Zt. Bern, den 8. September 1925.

gez. Wassermann.

Dagegen haben sich Autoritäten wie Allfeld und Osterrieth zugunsten des Verlegers ausgesprochen und nachgewiesen, daß das Urteil des Landgerichts Leipzig unhaltbar ist. Dr. Ph. Allfeld, Geheimer Hofrat, Professor der Rechte an der Universität Erlangen, hat nachstehendes Gutachten abgegeben:

Das Urteil des Landgerichts Leipzig, wodurch die gegen den Verlagsbuchhändler X. Y. erlassene einstweilige Verfügung bestätigt worden ist, stützt sich darauf, daß die Karte S. 80/81 des im Verlag von X. Y. erschienenen Buches »Luft-Hansa« von Fischer v. Poturzyn formelle Unzulänglichkeiten aufweise, die darin bestehen sollen, daß die Linien der Antragstellerin nicht in roter Farbe und nicht in gleicher Stärke wie die schwarz gezeichneten Linien der Junkers-Werke eingezogen sind. Das Gericht erblickt in dieser Gestaltung der Karte einen Verstoß sowohl gegen § 1 als auch gegen § 3 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Es fragt sich nun, ob der Tatbestand dieser Bestimmungen im vorliegenden Fall gegeben ist.

I. Tatbestand des § 1:

Nicht zu bezweifeln ist, daß die Herausgabe des Buches Luft-Hansa, in dem sich die beanstandete Karte befindet, »im geschäftlichen Verkehr« vorgenommen ist. Aber geschah sie »zu Zwecken des Wettbewerbs« und »verstößt sie gegen die guten Sitten«? Daß Verlagsbuchhändler X. Y. nicht um des eigenen Wettbewerbes willen die Linien auf der Karte in dieser Weise eingezeichnet hat, steht außer Zweifel. Es kann sich also nur darum handeln, ob er es zu Zwecken des Wettbewerbes eines anderen — der Junkers-Werke — getan hat, was ja, wie allgemein anerkannt ist, zur Verwirklichung des Tatbestandes § 1 WBG. genügte. Es fragt sich also, ob X. Y. bei der Gestaltung der Karte, und zwar nicht der ursprünglichen, sondern der erstmals veränderten, mit der verklebten Signatur, von der Absicht geleitet war, den Wettbewerb der Junkers-Werke auf Kosten des Deutschen Aero-Lloyd zu fördern. Um dies annehmen zu können, müßten irgendwelche Anhaltspunkte dafür bestehen, daß entweder X. Y. an dem Gedeihen des Junkers-Unternehmens ein besonderes Interesse hat, oder daß ihm für die Art und Weise, wie die Fluglinien der Junkers-Werke auf der Karte angegeben wurden, besondere Vorteile gewährt oder versprochen wurden. Nichts von alledem ist festgestellt oder auch nur wahrscheinlich gemacht. Zwar wird im Tatbestand des Urteils hervorgehoben, daß der Verfasser des Buches ein Angestellter der Junkers-Werke ist. Man könnte also daran denken, daß dieser das Interesse seiner Firma verfolgt habe und X. Y. ihm dabei behilflich gewesen sei. Dies wird aber widerlegt durch die Feststellung des Urteils, daß gerade der Verfasser vom Verleger verlangte, die Linien unbedingt verschiedenfarbig und gleich stark zu halten. Es ist nun doch im höchsten Grade unwahrscheinlich, ja geradezu undenkbar, daß der, soweit ersichtlich, in keinen näheren Beziehungen zu den Junkers-Werken stehende Verleger über den Kopf des Verfassers, bei dem solche Beziehungen feststehen, hinweg von dessen Weisungen abgewichen ist, um den Wettbewerb der Junkers-Werke zu fördern. Die Frage, ob diese Abweichung vom verlagsrechtlichen Standpunkt aus zulässig war, ob darin nicht eine vom Verlagsgesetz verbotene Änderung des Werkes liegt, kann hier ganz außer Betracht bleiben; denn ein etwaiger Verstoß gegen eine verlagsrechtliche Verpflichtung würde natürlich nur den Verfasser, nicht die gegenwärtige Antragstellerin treffen. Sieht man aber von dem Verhältnis des Verlegers zum Verfasser ab, so ist unerfindlich, inwiefern für den Verleger die Verpflichtung sollte bestanden haben, die Linien in verschiedenen Farben, und zwar die der Antragstellerin in roter Farbe, einzuzeichnen. Er konnte ebensogut ausschließlich Schwarzdruck anwenden, wenn er nur sonst die Linien genügend verschieden herstellte. Der Antragsgegner behauptet, die Verwendung verschiedener Farben sei aus drucktechnischen Gründen unterblieben. Diese Behauptung ist in keiner Weise widerlegt worden. Nun wird dem Antragsgegner freilich weiter vorgeworfen, daß die Linien der Antragsgegnerin nicht in gleicher Stärke wie die der Junkers-Werke eingezogen sind, wodurch nach Ansicht des Gerichts der Anschein erweckt werde, als seien die Linien der Antragstellerin unbedeutender als die der Junkers-Werke, weil diese dem Beschauer sofort in die Augen fielen, während jene nur nach genauerem Hinsehen entdeckt würden. Demgegenüber ist zu bemerken, daß Karten jeder Art ihrem Zweck nicht schon bei oberflächlicher Betrachtung genügen, daß vielmehr stets genaueres Hinsehen erforderlich ist, um sich auf einer Karte richtig zu orientieren. Man kann sich nicht vorstellen, daß jemand, der an einer Flugkarte ein Interesse hat, sei es, daß er selbst eine Fluglinie benutzen, oder sich nur davon überzeugen will, welche Strecken beflogen werden und durch welche Unternehmen dies geschieht, nur einen oberflächlichen Blick auf die Karte wirft und diese nicht ganz genau betrachtet; ist doch jeder, der die Karte benutzt, wenn er überhaupt aus ihr eine Belehrung schöpfen will, gezwungen, auch die Signatur zu benutzen, die ihm die Zeichen der Karte erklärt. Aus ihr sieht er aber sofort, daß der auf der Karte dargestellte Flugdienst von zwei verschiedenen Unternehmen geleistet wird. Also können ihm die Linien der Antragstellerin ebensowenig wie die der Junkers-Werke entgehen, vielmehr muß ihm klar ins Bewußtsein treten, daß gewisse Linien teils ausschließlich vom Aero-Lloyd, teils von diesem und den Junkers-Werken oder von diesen allein beflogen werden. Die größere oder geringere Bedeutung einer Fluglinie jedoch beurteilt sich in erster Linie für jeden Interessenten nach den Orten, die durch die Linien verbunden werden, nicht nach dem Unternehmen, das die Linie betreibt. Auch ist zu bedenken, daß bei ausschließlichem Schwarzdruck die Verwendung stärkerer und schwächerer Linien als Mittel der Unterscheidung gewisser Gegenstände der Darstellung gebraucht wird, ohne daß die schwächere Linienführung unbedingt auf die geringere Bedeutung des gekennzeichneten Gegenstandes hinweist; so werden namentlich auf Landkarten nicht selten Eisenbahnen, Landstraßen und Flüsse in dieser Weise unterschieden. Also zwingt die Tatsache, daß auf der fraglichen Karte die Fluglinien des Aero-Lloyd mit schwächeren Strichen als die der Junkers-Werke eingezeichnet sind, durchaus nicht zu der Annahme, daß damit der Wettbewerb der letzteren gefördert werden sollte.

Das Urteil legt ein gewisses Gewicht auch auf den Umstand, daß sich der Antragsgegner zuletzt doch noch entschloß, auf das Verlangen der Antragstellerin, rote Linien zu verwenden, einzugehen. Darin kann aber meines Erachtens nicht mit dem Landgericht Leipzig eine Bestätigung der Annahme gefunden werden, daß Verleger X. Y. mit der Gestaltung der Karte den Wettbewerb der Junkers-Werke fördern wollte, sondern lediglich der Wille, den Streitfall aus der Welt zu schaffen.

So sprechen also die Umstände keineswegs dafür, daß der Antragsgegner zu Zwecken des Wettbewerbes gehandelt hat. Damit fällt der Vorwurf, er habe eine täuschende Reklame angewendet und insofern gegen die guten Sitten gehandelt, von selbst zusammen.

II. Tatbestand des § 3:

In bezug auf diesen Tatbestand hat es sich das Landgericht Leipzig sehr leicht gemacht, indem es einfach behauptet, daß er auch erfüllt sei. Und doch fehlt es an wesentlichen Merkmalen dieses Tatbestandes. Er setzt voraus, daß unrichtige Angaben gemacht werden, die geeignet sind, den Anschein eines besonders günstigen Angebotes hervorzurufen. Den wörtlichen Angaben sind in § 5 Abs. 2 bildliche Darstellungen, die darauf berechnet und geeignet sind, solche Angaben zu ersetzen, gleichgestellt. Welche »Angaben« enthält oder versinnbildlicht die Karte? Doch nur die, daß gewisse Strecken von den Junkers-Werken, gewisse von dem Deutschen Aero-Lloyd oder auch von beiden Unternehmen beflogen werden. Diese Angaben sind richtig, bzw. soweit sie es nicht sind, nimmt auch das Urteil an, daß ein Versehen vorliegt. Freilich kommt das Urteil auch zu der Annahme, durch die Verwendung schwächerer Linien für die Kennzeichnung der Aero-Lloyd-Strecken werde das Publikum in den Glauben versetzt, diese Strecken hätten geringere Bedeutung als die der Junkers-Werke. Dieser Annahme bin ich oben bereits entgegengetreten; aber selbst wenn man zugeben wollte, es bestehe eine gewisse Gefahr, daß ein Teil des Publikums zu dieser Auffassung gelange, so kann doch nun und nimmer in der Verwendung der

schwächeren Linien eine »Angabe«, d. i. die Behauptung der Tatsache, daß die Strecken des Aero-Lloyd in ihrer Bedeutung denen der Junkers-Werke nachstehen, erblickt werden; denn es muß mindestens anerkannt werden, daß die auf der Karte verwendeten Zeichen auch eine andere Deutung zulassen, daß sie keineswegs in dem Sinne, den ihnen das Gericht beilegt, verstanden werden müssen, was der Begriff der auch nur sinnbildlichen Angabe voraussetzen würde. Am wenigsten aber ist das andere Merkmal gegeben: eine Angabe, die geeignet ist, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen. Eine solche Angabe wäre in bezug auf den Flugdienst in verschiedener Weise möglich: immerhin müßte sie darauf hinauslaufen, daß das Publikum bei Inanspruchnahme der Leistungen des Junkers-Unternehmens Vorteile genieße, die ihm von anderer Seite, insbesondere durch die Aero-Lloyd A.-G., nicht geboten würden. Dahin würde u. a. gehören, daß die Junkers-Flugzeuge sicherer oder besser geführt seien, als die anderen, daß sie den Passagieren mehr Bequemlichkeit böten, daß sie rascher ans Ziel führten, daß die Fahrpreise niedriger seien, daß das ganze Unternehmen auf einer sichereren Grundlage ruhe usw. Von alledem kann hier nicht die Rede sein. Nach keiner dieser Richtungen können aus der Verwendung schwächerer Linien Schlüsse gezogen werden. Es ist überhaupt in der Einfügung der Karte in das Buch kein »Angebot« der Junkers-Werke zu erblicken; denn dieses Buch handelt von den luftpolitischen Möglichkeiten in Deutschland und beschränkt sich keineswegs auf die Hervorhebung der Leistungen der Junkers-Werke, erwähnt auch von diesen Leistungen nicht mehr als von denen des Aero-Lloyd und wendet sich an keiner Stelle in einer Form an die Leser, die für den Begriff des Angebots erforderlich wäre. Also ist auch der Tatbestand des § 3 nicht erfüllt.

Ich komme daher zu dem Ergebnis, daß in keiner Hinsicht die Annahme unlauteren Wettbewerbs glaubhaft gemacht, die einstweilige Verfügung also mit Unrecht erlassen und demnach aufzuheben ist.

Z. Zt. Oberstaufen, den 13. August 1925.

(gez.) Dr. Ph. Allfeld,
Geh. Hofrat, Prof. d. Rechte a. d. Univ. Erlangen.

Zu dem gleichen Ergebnis, wenn auch teilweise mit anderer Begründung, kommt Professor Dr. Albert Osterrieth, Berlin, der sich wie folgt gutachtlich geäußert hat:

Gutachten.

Nach genauem und wiederholtem Lesen des landgerichtlichen Urteils muß ich gestehen, daß mir die Gründe nicht ganz verständlich geworden sind. Das Gericht nimmt an, daß durch die dünnere Zeichnung der Fluglinien des Aero-Lloyd gegenüber den Junkers-Linien das Publikum zugunsten der Junkers-Werke getäuscht werde. Ich vermisse eine genaue Begründung für diese Annahme, die mir ohne eine solche sehr bedenklich scheint. Ich will zugeben, daß durch die verschiedene bildliche Behandlung der Verkehrslinien der beiden großen Konkurrenz-Konzerne eine gewisse Tendenz zugunsten der Junkers-Werke offenbart wird. Allein ich vermag nicht einzusehen, wie dadurch das Publikum in irgendwelcher erheblichen Weise zum Nachteil der Antragstellerin getäuscht werden soll. Ich halte es für vollkommen ausgeschlossen, daß jemand, der eine Flugreise zu unternehmen beabsichtigt, sich lediglich durch den Anblick der angegriffenen Karte bestimmen lassen wird, die Linien der Junkerswerke vorzuziehen. Denn wesentlich für eine solche Wahl wird sein die technische Vollendung der Flugapparate und die Zuverlässigkeit des Flugdienstes. Diejenige Linie, welche die größten Garantien für persönliche Sicherheit bietet, und die weiter die größte Schnelligkeit und die für das Befinden der Reisenden angenehmsten Einrichtungen besitzt, und welche den praktischsten und für den betreffenden Zweck dienlichsten Flugdienst hat, und schließlich auch die der Leistung entsprechenden günstigen Preise hat, wird wohl den Vorzug haben. Alle diese Dinge gehen aber nicht aus der Karte, welche die Fluglinien angibt, hervor, sondern wer eine Reise im Flugzeug beabsichtigt, wird sich wohl zunächst durch die sonstigen Veröffentlichungen, Reklameschriften und objektiven Veröffentlichungen ein Bild über die Vorzüge der zur Wahl stehenden Linien zu machen suchen. Die Karte gibt nur an, welche Strecken befahren werden. Die stärkere Zeichnung der einen oder der anderen Linie wird dabei doch kaum wesentlich sein. Das Publikum ist gewöhnt, aus Eisenbahnkarten die stärkere oder schwächere Strichführung als Unterscheidungsmerkmal dafür anzusehen, ob Haupt- oder Nebenlinien vorliegen. Diese Unterscheidung kommt aber auf der angegriffenen Karte nicht in Betracht, da es sich nur um verhältnismäßig wenige Flugstrecken handelt, die zum Teil von beiden Gesellschaften befahren werden. Zwischen der Strecke Stockholm—Danzig und der Strecke Stockholm—Warnemünde besteht in dieser Beziehung kein Unterschied. Es ist namentlich nicht ersichtlich, inwiefern die erste Strecke gegenüber der anderen als Nebenlinie oder weniger geeignete Flugstrecke in Betracht kommen sollte. Auf der Strecke Berlin—Fürth—München laufen z. B. die beiden Flugstrecken nebeneinander. Aus der verschiedenen Markierung wird niemand an sich einen Anhaltspunkt dafür entnehmen können, daß die Junkers-Linie geeigneter sei als die Aero-Lloyd-Linie.

Sollte die verschiedene Art der Strichführung an sich etwas zugunsten der einen oder der anderen Linie aussagen, so würde meines Erachtens die rote Markierung, welche das Gericht für die Antragstellerin vorschreibt, in viel stärkerem Maße als Auszeichnung dienen als die schwarze Markierung. Ich vermag aber nicht einzusehen, aus welchen rein sachlichen Gründen das Gericht dem Antragsgegner aufgeben will, die Linie des Aero-Lloyd günstiger auszuzeichnen als die der Junkerswerke. Ich lasse dabei die Frage einer etwaigen vertraglichen Abmachung beiseite, da ja das Gericht auf diese Frage ebenfalls kein entscheidendes Gewicht gelegt hat. Ich muß aber wiederholen, daß meiner Auffassung nach die verschiedene Art der Markierung der Striche das Urteil des Publikums darüber, welche Linie den Vorzug verdient, nicht zu beeinflussen vermag. Verkehrskarten der in Frage stehenden Art sollen nur angeben, auf welchen Strecken überhaupt ein Verkehrsdienst irgendwelcher Art und damit eine Reisemöglichkeit besteht. Ob eine Linie größere Sicherheiten bietet oder größere Fahrtannehmlichkeiten oder günstigere Preise, geht alles aus der Markierung nicht hervor, falls nicht von vornherein im begleitenden Text angegeben wird, daß die besondere Art der Markierungen gewisse begriffliche Bedeutung besitzt.

Es mag das Selbstgefühl des Aero-Lloyd verletzen, daß auf der Karte des Antraggegners die Junkers-Linien augenfälliger eingezeichnet sind als die eigenen. Indessen dürfte es kaum zulässig sein, daraus eine Täuschungsmöglichkeit oder auch sonst das Vorhandensein irgendeiner unlauteren Handlung zu konstruieren. Wenn diese Karten die einzige Möglichkeit für das Publikum wären, sich über die Vorzüge der einen oder der anderen Verkehrslinie zu informieren, könnte man in der weniger scharfen Markierung der Aero-Lloyd-Linie etwas Herabsetzendes für diese finden. Allein bei der anerkannten Notorietät der beiden Linien und der starken Reklame, die in jeder Weise von den beiden gemacht wird, muß man annehmen, daß das in Betracht kommende Publikum so viele Aufklärungsmöglichkeiten hat, daß auch die tendenziös aufgemachte Karte keinen wesentlichen Einfluß auf die Wahl der einen oder der anderen Linie üben kann. Gewisse Zweifel könnten entstehen bezüglich der in Vorbereitung befindlichen Linie. Hier wäre in der Tat ein Irrtum dahin möglich, daß z. B. die Strecke Stockholm—Gothenburg von einer Gesellschaft vorbereitet wird, die mit Junkers-Flugzeugen fährt. Das Gericht hat aber gerade diese Linie nicht zum Gegenstand des Urteils gemacht, und außerdem ist zu bemerken, daß eine in Vorbereitung befindliche Linie nicht befahren werden kann, daß sie also vorläufig außerhalb des gewerblichen Wettbewerbs steht. Sollte die einmal fertiggestellte Linie durch die Markierung unrichtig als Linie der falschen Gesellschaft bezeichnet werden, dann würde ein berechtigter Anspruch auf Berichtigung auch unter dem Gesichtspunkt des unlauteren Wettbewerbs gegeben sein. Ich halte daher die angeführte Entscheidung auf Grund des selbst angegebenen Tatbestandes nicht für richtig.

Berlin, den 12. September 1925.

(gez.) Osterrieth.

Endlich hat sich der Verleger auch vom Schreiber dieser Zeilen ein Gutachten erbeten, das ebenfalls dem Oberlandesgericht vorgelegt worden ist und worin folgendes ausgeführt wird:

Während die Antragstellerin ihren Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung auf unlauteren Wettbewerb, unerlaubte Handlung und Vertrag stützte, hat das Amtsgericht die Verfügung lediglich auf Grund der §§ 1, 3, 14 und 25 des Unlauteren Wettbewerbsgesetzes erlassen, was vom Landgericht noch dahin eingeschränkt wird, daß es sein Urteil lediglich auf die §§ 1 und 3 des genannten Gesetzes stützt.

Um zunächst § 3 vorwegzunehmen, so will dieser die öffentliche unlautere Reklame erfassen, kann also nur dann Anwendung finden, wenn die betreffende Publikation Reklamezwecken dient. Daß das in Ihrem Verlag erschienene Buch »Luft-Hansa« zumindest keine Reklameschrift für die Junkersgesellschaft im gewöhnlichen Sinne ist, liegt auf der Hand. Es wäre jedoch möglich, daß die Reklame, und jede feinere Reklame tut dies heute, verhüllt auftritt und den Schein einer literarischen Abhandlung, sei es nun wissenschaftlicher oder sonstiger Art, zu erwecken sucht. Die Tatsache allein also, daß die Aufmachung des Buchäußeren keinesfalls als Reklameschrift der Junkers-Werke erscheint, würde die Möglichkeit der nach § 3 erforderlichen Reklamewirkung nicht ausschließen. Dieser Punkt ist von Ihnen bzw. Ihrem Anwalt nur durch einige Zeitungskritiken, insbesondere in den Oesterreichischen Nachrichten für den Flugverkehr belegt worden.

Es wäre aber vielleicht zweckmäßig, Sachverständigengutachten für die Objektivität der Darstellung anzubieten. Selbstverständlich kann es sich dabei nicht darum handeln, eine absolute Objektivität nachzuweisen, denn jedes Buch ist die subjektive Arbeit eines Autors, sondern es kann lediglich verlangt werden, daß nicht einseitig zugunsten einer bestimmten Firma versteckte Reklame gemacht wird, sodaß die selbstverständliche Subjektivität des Verfassers zur bewußten Parteinahme wird.

Einen weiteren Angriffspunkt scheint mir das Erfordernis der »unrichtigen Angaben« zu bieten, das in § 3 ebenfalls statuiert ist. Also erst wenn die Reklame zur Vorspiegelung unwahrer Tatsachen greift, kann sie vom Unlauteren Wettbewerbsgesetz erfaßt werden. Nun lehnt aber das Urteil des hiesigen Landgerichts ausdrücklich das Vorliegen »sachlicher Unrichtigkeit« ab und nimmt lediglich »formelle Unzulänglichkeiten« an. Meines Erachtens lassen sich aber »unrichtige Angaben« und »formelle Unzulänglichkeiten« nicht auf eine Stufe stellen. Allerdings ist bei Prüfung der Frage, ob eine Angabe unrichtig ist, davon auszugehen, in welchem Sinne das Publikum diese Angaben auffaßt, für das sie bestimmt sind. Es ist sehr wohl denkbar, daß auch bloße formelle Unzulänglichkeiten, wenn sie allzu stark ins Gewicht fallen, irrige Vorstellungen beim Publikum hervorrufen, sodaß beispielsweise auch die durch eigentümliche Darstellung verschleierte unzutreffende Angabe unter den Tatbestand des unlauteren Wettbewerbs fällt. Aber immer ist doch Erfordernis eine tatsächliche Unrichtigkeit, nicht eine bloße Unzulänglichkeit. Wohin sollte dies praktisch führen! Um bei Ihrem Falle zu bleiben, denke man an den Landkartenverlag. Der eine Verlag liefert Karten in besserer Ausführung als der andere; soll nun etwa eine staatliche Kraftverkehrslinie oder die Reichsbahn das Recht haben, Karten des weniger gut arbeitenden Verlegers am Vertrieb zu verhindern, weil dieser sich beispielsweise nur einer zweitklassigen Druckerei bedienen kann, der es bei ihren beschränkten drucktechnischen Mitteln nicht möglich ist, die Linienführung so deutlich herauszuarbeiten, wie es im Interesse einer einwandfreien Unterrichtung des Publikums wünschenswert wäre? Aber nicht nur Unzulänglichkeiten, sondern sogar tatsächliche Unrichtigkeiten sind im Kartenverlag außerordentlich häufig anzutreffen. Selbst die sogenannten Generalstabskarten enthalten nachweisbare Unrichtigkeiten, und wieviel mehr gilt dies erst von den im Privatverlag erscheinenden Karten. Erst kürzlich ist mir ein Fall vorgekommen, wo eine bereits seit zehn Jahren existierende Nebenbahnlinie in der amtlichen Karte nicht eingezeichnet war. Besonders verschlimmert ist der Zustand durch die neue Grenzführung, namentlich Polen gegenüber, wo heute fast bei jeder Karte tatsächliche Unrichtigkeiten anzutreffen sind. Dies gilt alles von Karten, die dem neuesten Stande entsprechen sollen, muß aber selbstverständlich erst recht gelten, wenn ausdrücklich gesagt wird, daß die betreffende Karte dem Stande eines bestimmten Zeitpunktes entspricht, also in Ihrem Falle dem Stande des Luftfahrverkehrs um Ostern 1925. Die ganze spätere Entwicklung des Luftverkehrs, die insbesondere auch in den amtlichen Fahrplänen, die dem Buch am Schluß beigefügt sind, zum Ausdruck kommt, hat bei der Beurteilung der strittigen Karte außer Betracht zu bleiben. Überdies ist jedem Kenner des Verlagsgewerbes bekannt, daß es sehr wohl möglich ist, am Schluß des Buches noch Angaben anzufügen, die zur Zeit der Niederschrift, insbesondere der Herstellung von Karten noch nicht vorlagen. Hierzu kommt aber, daß die amtlichen Fahrpläne zunächst auch nur theoretische Bedeutung hatten, denn wer bei Herausgabe dieser Fahrpläne sich darauf hätte verlassen wollen wie auf das Kursbuch, hätte bittere Enttäuschungen erlebt. Ich nehme an, daß dies vom Reichsverkehrsministerium, das hierüber gutachtlich zu hören wäre, unbedingt bestätigt werden würde. Jedenfalls ist es ein Unding, die sachliche Richtigkeit bzw. technische Unzulänglichkeit der Karte ohne Zuziehung von Sachverständigen beurteilen zu wollen. Der kritische Zeitpunkt ist, wie gesagt, Ostern 1925 und allein der damalige Stand des Luftverkehrs maßgebend.

Der § 3 erfordert aber weiterhin, daß die unrichtigen Angaben geeignet sind, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen. Unter einem Angebot versteht man eine Vertragsofferte, durch deren Annahme seitens des Adressaten ein Vertrag zustande kommt. Es ist mir unerfindlich, worin bei einer Karte, die eine Übersicht über den mitteleuropäischen Luftverkehr geben soll, das Angebot liegt. Man könnte höchstens in einem solchen Kartenwerk die Aufforderung erblicken, die darin angegebenen Linien zu benutzen, das kann man aber nur dann, wenn man annimmt, daß das ganze Buch auf Reklame abgestellt ist. Denn es wird keinem Menschen einfallen, wenn er in einem Atlas eine Karte findet, auf der die Schiffahrtslinien eingezeichnet sind, darin eine Offerte zum Abschluß eines Vertrags mit einer Schiffahrtsgesellschaft zu erblicken. Wenn aber überhaupt der Leser eines solchen Buches den Entschluß fassen sollte, den Luftverkehr in Anspruch zu nehmen, so wird er sich nicht nach einer solchen Karte, sondern nach dem am Schlusse des Buches angegebenen Fahrplan richten, und in diesem ist der Aero-Lloyd in keiner Weise benachteiligt.

Damit ist zugleich die Frage beantwortet, ob, wenn überhaupt ein Angebot vorläge, dessen Wirkung auf den Verkehr, d. i. die Beeinflussungsmöglichkeit auf das in Betracht kommende Publikum, derart ist, daß man von einer sittenwidrigen Wettbewerbshandlung sprechen müßte. Damit komme ich zu der Generalklausel des § 1, die ja viel weiter geht als der § 3, der meines Erachtens aus den angegebenen Gründen völlig unanwendbar ist. Aber auch § 1 erfordert sittenwidrige Handlungen, die im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs vorgenommen werden. Gewiß ist es nicht erforderlich, daß die Wettbewerbshandlung durch den Konkurrenten, also die Junkers-Werke bzw. den bei ihr angestellten Autor vorgenommen werden, sondern es genügt auch die Tätigkeit eines Mittäters, Gehilfen oder Begünstigers. In diesen zuletzt genannten Begriffen liegt aber zugleich die Abgrenzung gegenüber der Tätigkeit einer Person, die weder fremden Wettbewerb als Gehilfe oder Begünstiger unterstützen, noch eigenen Wettbewerb als Mittäter begehen will. Es müßte Ihnen also nach strafrechtlichen Grundsätzen nachgewiesen werden, daß Sie zumindest die Absicht der Förderung fremden Wettbewerbs gehabt haben. Das Urteil des Landgerichts schweigt sich über diesen Punkt völlig aus, wie es überhaupt als Urteil auf eine ergangene einstweilige Verfügung erfahrungsgemäß nicht allzu sorgfältig begründet ist und der Beweisgrundlage in erheblichem Umfange entbehrt. Der Nachweis der Förderung fremden Wettbewerbs kann natürlich in der verschiedensten Art und Weise geführt werden. Wenn man Ihnen z. B. beweisen könnte, daß Sie von der Junkers-Gesellschaft bei der Herausgabe des Buches finanziell unterstützt worden wären, oder daß sich die Junkers-Gesellschaft verpflichtet hätte, einen größeren Teil der Auflage bestimmt abzunehmen, dann könnte man wohl auf das Vorliegen einer Wettbewerbshandlung schließen. Dies alles ist jedoch nach Ihren Angaben nicht der Fall, und deshalb kann dem Gegner diese Beweisführung nicht gelingen, womit eo ipso die Anwendbarkeit des Unlauteren Wettbewerbsgesetzes entfällt. Es würde dann vielmehr der von Fuld, »Das Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb« Seite 43 ausgesprochene Satz gelten: »Von einem Wettbewerb kann unmöglich gesprochen werden, wenn die von den betreffenden Personen verfolgten Ziele auf ganz verschiedenen Gebieten liegen«. (Vgl. Fuld a. a. O. Seite 303.)

Auf die Unanwendbarkeit des § 14, der die sogenannte Anschwärzung unter Strafe stellt und der vom Amtsgericht herangezogen worden ist, brauche ich nicht näher einzugehen, weil bereits das Landgericht diesen Paragraphen hat fallen lassen.

Nunmehr wende ich mich der prinzipiellen Frage zu, die nicht nur in Ihrem Falle interessiert, sondern für den gesamten Verlagsbuchhandel von Wichtigkeit ist: inwieweit der Verleger für den Inhalt eines Buches verantwortlich gemacht werden kann. Die Beantwortung ergibt sich zum größten Teil schon aus den vorstehenden Ausführungen. Da das Urteil des Landgerichts eine strafbare unlautere Wettbewerbshandlung nach § 4 des Unlauteren Wettbewerbsgesetzes nicht annimmt, bedarf es auch keiner Heranziehung des dritten Abschnitts des Preßgesetzes, der die strafrechtliche Verantwortlichkeit für die sogenannten Preßdelikte regelt und insbesondere in § 21 eine subsidiäre Sukzessivhaftung wegen Fahrlässigkeit seitens des verantwortlichen Redakteurs, des Verlegers, des Druckers und des gewerbsmäßigen Verbreiters vorsieht. Zivilrechtlich kämen in erster Linie die Vorschriften über unerlaubte Handlungen, insbesondere § 823 und § 826 BGB., in Frage. Für deren Anwendbarkeit ist aber unter allen Umständen ein Verschulden des Verlegers notwendig, das vielleicht darin erblickt werden könnte, daß Sie entgegen der Anweisung des Verfassers aus drucktechnischen Gründen und aus Gründen der Verbilligung eine einfarbige Karte haben herstellen lassen. Meines Erachtens müssen Sie besonders ausführlich dartun, warum Sie in diesem Punkt von der Vorschrift des Verfassers abgewichen sind. Allerdings folgt hieraus, daß der Verfasser selbst jedenfalls einen unlauteren Wettbewerb nicht beabsichtigt hat, sodaß es um so mehr des Nachweises bedürfte, weshalb Sie selbst unlautere Wettbewerbshandlungen begangen haben sollen. Können Sie diesen Punkt einwandfrei aufklären, so ist es ausgeschlossen, bei Ihnen ein Verschulden festzustellen, wodurch die Vorschriften über unerlaubte Handlungen ohne weiteres unanwendbar werden, während in § 1 des Unlauteren Wettbewerbsgesetzes ein Verschulden nicht gefordert wird, sondern schon ein lediglich objektiver Verstoß genügt. § 1 ist aber aus den vorstehend angegebenen Gründen unanwendbar.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Straße des 18. Oktobers 89) zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.
Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.

Berg, Hans, Rechtsanw. Dr.: Im Glanze des Glückes. Einigkeit, Recht, Freiheit. Hamburg: Agentur d. Rauhen Hauses (1926). (14 S.) kl. 8° b —. 25

Ernst, Heinrich: Jugendzeit — heil'ge Zeit! Ein Wort fürs Leben. 11.—20. Tsd. Hamburg: Agentur d. Rauhen Hauses 1926. (18 S.) kl. 8° —. 25

Fichtner, H[ugo]: Zwölf liturgische Andachten in einfachster Form für Advent, Christnacht, Jahresschluß, Passion, Reformations- u. Totenfest. Im Anschluß an d. Agende d. Evang. Landeskirche zsgest. Ausg. A. Hamburg: Agentur d. Rauhen Hauses [1926]. 8°

A. Für Geistliche u. Kantoren. 4.—6. Tsd. (59 S.) 1. 60

Flugblätter der Wichern-Vereinigung. Reihe 3. ⟨Nr 1—10.⟩ Hamburg: Schriftendienst d. Wichern-Vereinigung; Auslfg: Agentur d. Rauhen Hauses [1926]. 16°

Reihe 1 u. 2 sind noch nicht erschienen.

Berg, Hans, Dr.: Wir fordern Wahrheit! 10 Flugblätter. Hamburg: Schriftendienst d. Wichern-Vereinigung; Auslfg: Agentur d. Rauhen Hauses [1926]. (Je 4 S.) 16° = Flugblätter d. Wichern-Vereinigung. Reihe 3. ⟨Nr 1—10.⟩ 10 Bl. p b —. 20; jedes Bl. in 10 Ex. = 100 Bl. in Packung p b 1. 50

1. Nieder mit d. Kapitalismus! — 2. Macht d. Verhältnisse besser! — 3. Zwei Kommunisten. — 4. Wer hat denn Gott geschaffen? — 5. Wer glaubt noch an Wunder? — 6. Christen sind Heuchler. — 7. Die Kirche hat d. Waffen gesegnet. — 8. Wer kann unbestechlich urteilen? — 9. In der Bibel sind Widersprüche. — 10. Was soll d. hl. Geist?

Schlipköter, Gustav u. Wilhelm: Schmücket das Fest! Gedichte u. Aufführgn f. Fest- u. Freudentage, ges. Bd 3. Hamburg: Agentur d. Rauhen Hauses (1926). 8°

3. Geburtstagsgedichte. 6.—10. Tsd. (140 S.) 1. 50

Amalthea-Verlag in Wien.

Peter, Richard: Die besiegte Stadt. Roman. (1.—6. Tsd.) Wien: Amalthea-Verlag (1926). (201 S.) 8° 2. 50; geb. 3. 50

Bayerischer Adreßbücherverlag G. m. b. H. in Ebersberg-München.
[Verkehrt nur direkt.]

Adreßbuch für das Bezirksamt Traunstein. Umfassend 56 polit. Gemeinden. Nach d. amtl. Einwohnerlisten. Ausg. 1925. (Ebersberg-München: Bayer. Adreßbücher-Verlag [verkehrt nur direkt] 1925.) (126 S.) gr. 8° 3. 20

Adreß- und Heimatbuch für das Bezirksamt Ebersberg. Umfassend 31 polit. Gemeinden. Nach d. amtl. Einwohnerlisten. Ausg. 1924 (Umschl.: 1925. Ebersberg-München: Bayer. Adreßbücher-Verlag [verkehrt nur direkt] 1925). (94 S. mit Abb.) 8° 3. —

Adreß- und Heimatbuch für das Bezirksamt Wasserburg. Umfassend 61 polit. Gemeinden. Nach d. amtl. Einwohnerlisten. Ausg. 1925. (Ebersberg-München: Bayer. Adreßbücherverlag [verkehrt nur direkt] 1925). (159 S. mit Abb.) gr. 8° 5. —

Heimat- und Adreßbuch für das Bezirksamt Wunsiedel und die unabhängige Stadt Marktredwitz. Umfassend 49 polit. Gemeinden. Nach d. amtl. Einwohnerlisten. Ausg. 1925 (Umschl.: 1926. Ebersberg-München: Bayer. Adreßbücher-Verlag [verkehrt nur direkt] 1925). (247, VII S. mit Abb.) gr. 8° 5. —

Bayern-Verlag in München (Salvatorplatz 1).

Schell, Hermann Ferdinand: Gedichte. München [, Salvatorplatz 1]: Bayern-Verlag [1926]. (57 S., 1 Titelb.) 8°
Hlw., Preis nicht mitgeteilt.

[Umschlagt.:] Schell: Am siebenten Tage.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Eitner, Rob[ert]: Biographisch-bibliographisches Quellen-Lexikon der Musiker und Musikgelehrten der christlichen Zeitrechnung bis zur Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. Bd 10. Leipzig: Breitkopf & Härtel [1926]. 4°

10. Ubaldi—Zyrler. Nachträge. [3. Druck.] (479 S.) 12. —; geb. 16. —; Bd 1—10 auf einmal bez. je 10. —; geb. je 13. 50

May, Florence: Johannes Brahms [The Life of Johannes Brahms]. Aus d. Engl. übers. von Ludmilla Kirschbaum. 2 Tle in 1 Bde. Mit 10 Abb. [Taf.] u. 2 Fakss. [Taf.]. 2. Aufl. (Tl 1. 2.) Leipzig: Breitkopf & Härtel 1925. (XVII, 314, 362 S.) gr. 8° 12. —; geb. 15. —

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik u. Geschichte m. b. H. in Berlin.

Die grosse **Politik** der europäischen Kabinette 1871—1914. Kommentar [zu Reihe 4, 1].

Schwertfeger, Bernhard: Die diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes 1871—1914. Ein Wegweiser durch d. grosse Aktenwerk d. Deutschen Regierung. Tl 4: Die Isolierung d. Mittelmächte 1904—1908, Hälfte 1. Berlin: Deutsche Verlagsgesellschaft f. Politik u. Geschichte 1925. gr. 8° [= Die grosse Politik d. europ. Kabinette 1871—1914. Kommentar zu Reihe 4, 1.]

4, 1. ⟨Bd 19, Hälfte 1 bis 21, Hälfte 2.⟩ (1. Aufl.) (XII, 362 S.) Pp. 20. —; Lw. 25. —; Hldr 30. —

Ellersiek & Borel in Berlin.

Privat, Edmond: Karlo. Facila legolibro. Kun antauparolo de Marie Hankel. Naua eld. 31.—40. miloj. Berlin: Ellersiek & Borel 1926. (47 S.) kl. 8° —. 50

Evangelische Buchhandlung P. Ott in Gotha.

Hauser, Markus: Hoffnungsblicke. Tägl. Andachten. Aus dessen Schriften zsgest. u. hrsg. von Albert Jung-Hauser. Mit Vorw. von Insp. C[arl] H[einrich] Rappard. 5. Aufl. Gotha: Evang. Buchh. P. Ott 1926. (374 S.) 8° Lw. 4. 50

Stockmayer, Otto: Gedanken über den Propheten Elias. Aus Hausandachten. 4. Aufl. Gotha: Evang. Buchh. P. Ott 1926. (63 S.) 8° 1. —

Fischer's medic. Buchhdlg H. Kornfeld in Berlin.

Berliner **Klinik.** Jg. 33. 1926. Jan. H. 354.

Pankow, O[tto], Prof. Dr.: Die Strahlenbehandlung der Myome und hämorrhagischen Metropathien. ⟨Aus d. Vortragsreihe über gynäkol. Strahlentherapie in Bonn vom 29. bis 31. 10. 1925.⟩ Berlin: Fischers med. Buchhdlg 1926. (26 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Berliner Klinik. Jg. 33. 1926. Jan. H. 354. 1. —

Fredebeul & Koenen in Essen.

Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Hrsg. von d. Histor. Verein f. Stadt u. Stift Essen. H. 43. Essen: Fredebeul & Koenen 1926. (346 S., mehr. Taf.) 8° n.n. 6. —

D. Friemann, Buchh. in Aurich.

Arbeiten zur Landeskunde und Wirtschaftsgeschichte Ostfrieslands. In Verb. mit d. Industrie- u. Handelskammer in Emden, d. Handwerkskammer in Aurich u. d. Landwirtschaftl. Hauptverein f. Ostfriesland in Norden hrsg. vom Staatsarchiv in Aurich. H. 1. Aurich: D. Friemann 1926. 8°

Beekmann, P. Th., Dr. rer. nat.: Die Entwicklung der Landgüter- und Grundstückspreise in Ostfriesland in den letzten 50 Jahren und ihre Ursachen. Aurich: D. Friemann 1926. (VII, 119 S. mit eingedr. Tab., 1 Taf.) 8° = Arbeiten zur Landeskunde u. Wirtschaftsgeschichte Ostfrieslands. H. 1.
Preis nicht mitgeteilt.

Führer-Verlag in Berlin.

Atschkanow, G[rigorij]: Die Entwicklung der Schiffbautechnik und die Aufgaben der Seeleute. Berlin: Führer-Verlag 1926. (12 S.) 8° —. 30

Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in **Salzburg.**

Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. (Schriftl.: Dr. Franz Martin.) Vereinsj. 65. 1925. Salzburg: Selbstverlag d. Gesellschaft (1925). (III, 224 S. mit Abb., 2 Taf.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Lucas Gräfe in **Hamburg.**

Pferdmenges, Dr. jur.: Die unteren Klassen der Privatschulen dürfen nach der Reichsverfassung vom 11. August 1919 nicht aufgehoben werden. 2. Aufl. Hamburg: L. Gräfe 1926. (16 S.) gr. 8° —. 30
[Umschlagt.]

Grethlein & Co., G. m. b. H. in **Leipzig.**

Bibliothek für Sport und Spiel. 44. 45.

Abraham, Alex, Sportlehrer: Sportliche Gymnastik. Nach sportärztl. Grundsätzen durchges. von Prof. F[erdinand] A[ugust] Schmidt. Mit 51 Abb. Leipzig: Grethlein & Co. [1926]. (120 S.) 8° = Bibliothek f. Sport u. Spiel. 44. 3. —, Fr. 4. —; geb. 5. —, Fr. 6. 50

Abraham, Alex, Sportlehrer: Weg zur sportlichen Höchsleistung. Mit 25 Abb. Leipzig: Grethlein & Co. [1926]. (167 S.) 8° = Bibliothek f. Sport u. Spiel. 45. 3. —, Fr. 4. —; geb. 5. —, Fr. 6. 50

Walter de Gruyter & Co. in **Berlin.**

Sammlung **Göschen.** 541. 542.

Holl, P., Dipl.Ing.: Die Wasserturbinen. Vollst. neubearb. von Dipl.-Ing. Emil Treiber, Baurat. [2 Tle.] 1. 2. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1926. kl. 8° = Sammlung Göschen. 541. 542. Lw. je 1. 50

1. Allgemeines. Die Freistrahlturbinen. Mit 86 Abb. (126 S.)
2. Die Überdruckturbinen. Mit 75 Abb. (128 S.)

Jakob Hegner, Verlag u. Buchdr. in **Hellerau.**

Jammes, Francis: Der baskische Himmel. (Berecht. Übertr.) Hellerau: J. Hegner. 1926. (165 S.) 8° Lw. 5. 50

Jammes, Francis: Marie od. Die Geschichte e. jungen Mädchens vom Land. (Berecht. Übertr. von Jakob Hegner.) Hellerau: J. Hegner 1926. (88 S.) 8° Lw. 4. 50

C. Heinrich in **Dresden.**

Geschäftsordnung für die Sächs. Justizbehörden, Ausg. 1903. Deckbl. 793. 794/851. (Dresden-N.: C. Heinrich [1926].) 8° Preis nicht mitgeteilt.

793. (24 Bl.)
794/851. (18 Bl.)

B. Heller Verlag in **München.**

[Hebr. u. Antiqua.] Luah Münchener israelitischer **Kalender.** Mit d. amtl. Bekanntmachgn u. Gebetszeittaf. d. israelit. Kultusgemeinde München. [Jg. 4.] 5686, d. i. vom 19. Sept. 1925 bis zum 8. Sept. 1926. München: B. Heller 1925—1926. (XXV, 68 S.) 16° Preis nicht mitgeteilt.

Alwin Huhle Verlagsbuchhandlung in **Dresden.**

Unser **Liederbuch.** Für die Volksschulen hrsg. vom Dresdner Lehrerverein. Anh. Dresden: A. Huhle [1926]. kl. 8° n.n. —. 30

Anh. (S. 241—276.)

Thieme [, Oswald,] u. [Adolf] Schlosser: Rechenübungen für Volksschulen. Ausg. A, H. 2 u. 3 [nur Anh.]. Dresden: A. Huhle [1926]. 8°

2. Anh. (4 S.) n.n. —. 05
3. Anh. (8 S.) n.n. —. 10

Thieme [, Oswald,] u. [Adolf] Schlosser: Rechenübungen für Volksschulen. Ausg. A, H. 4 oder B, H. 2 [nur] Anh. Ausg. A, H. 5/6 oder B, H. 3 [nur] Anh. Dresden: A. Huhle [1926]. 8°

A, H. 4 od. B, H. 2, Anh. (8 S.) n.n. —. 10
A, H. 5/6 od. B, H. 3, Anh. (8 S.) n.n. —. 10

Thieme [, Oswald,] u. [Adolf] Schlosser: Rechenübungen für Volksschulen. Ausg. B. H. 1 [nur] Anh. Dresden: A. Huhle [1926]. 8°

1. Anh. (8 S.) n.n. —. 10

Voigt, Ludwig, Dr.: Übungsaufgaben zur Lehre von den Satzzeichen. 10. Aufl., bes. von Alfred Schneider, Stud.Dir., Handelslehranst.Leiter: Dresden: A. Huhle 1926. (24 S.) 8° [Umschlagt.] n.n. —. 50

Karlsruher Studentendienst E. V. in **Karlsruhe i. B.**

Karlsruher **Hochschulführer** 1925/26. Im Jubiläumsj. hrsg. in Verb. mit d. Hauptfestausschuss f. d. Jahrhundertfeier d. Techn. Hochschule Fridericiana zu Karlsruhe vom Karlsruher Studentendienst e. V. (Geleitw.: Th[eodor] Rehbock.) Zusatzaufl.: 4. u. 5. Tsd. Karlsruhe i. B. (: Karlsruher Studentendienst E. V.) 1925. (83 S., 1 Titelb.) kl. 8° —. 50

Knorr & Hirth G. m. b. H. Abt. Buch- u. Kunstverlag in **München.**

Bayerische **Heimatbücher.** Bd 2, Tl 1. 2.

Eberl, B.: Die bayerischen Ortsnamen als Grundlage der Siedelungsgeschichte. [2 Tle.] Tl 1. 2. München: Knorr & Hirth 1926. 4° = Bayerische Heimatbücher. Bd 2.

1. Ortsnamenbildung u. Siedelungsgeschichte. Zusammenhänge. (112 S.) 3. 50
2. Grund- u. Bestimmungswörter. (S. 113—273.) 4. 50

Georg Kohler in **Wunsiedel.**

Steinbrüchel, Ernst. — Aufnahme-Merkblätter ⟨Negativ-Verzeichnis⟩ für den ernsten Liebhaber-Lichtbildner entworfen von Ernst Steinbrüchel. Wunsiedel, Ofr.: O. Kohler 1925. (40 S., davon 36 f. Eintragungen, Text auf d. Umschl.) 16° [Umschlagt.] —. 50

Landratsamt in **Wipperfürth.**

Jahrtausendfeier des Kreises Wipperführt am 20. September 1925 in Wipperfürth. (Die [eingedr.] Bilder zum Festspiel hat Hildegard Buchholz geschn., d. Titelbl. Karl Raffelsieper, d. Kopf- u. Fußleiste zur Beschreibg d. Festzuges Jos. Schnepper. Engelskirchen 1925: J. Schiefeling [; lt Mitteilg: Wipperfürth: Landratsamt].) (39 S.) 8° n.n.n. 1. —

[Umschlagt.:] Engelberts Tod.

Enth. außer d. Programm u. d. Beschreibg d. Festzugs d. Text d. Festspiels »Herrn Engelberts Tod« [Verf.: Agathe Bossebrecher].

Otto Liebmann in **Berlin.**

Mügel, Oskar, Dr. Wirkl. Geh. R., Staatssekr.: Das gesamte Aufwertungsrecht. Kommentar zum Aufwertungsgesetze vom 16. Juli 1925 u. systemat. Darstellg d. sonstigen Aufwertungsrechts. Mit e. Anh.: Die rechtspolit. u. wirtschaftl. Bedeutg d. Aufwertungsgesetzes von Dr. Hans Wunderlich, Landger.Dir., M. d. R. 16.—20. Tsd. Unveränd. Neudr. Berlin: O. Liebmann 1926. (XXVI, 550 S.) gr. 8° Lw. b 15. —; f. Abonnenten d. Deutschen Juristen-Zeitung u. d. Deutschen Wohnungs-Archivs b 12. —

Den Erg.-Bd hierzu bildet »Mügel: Kommentar zur Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgesetz«.

Mügel, Oskar, Dr. Wirkl. Geh.R., Staatssekr.: Kommentar zur Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgesetz vom 29. November 1925. Mit d. Ausführungsbestimmgn d. Reichs u. d. Länder sowie Erg.- u. Nachtr. zum »Gesamten Aufwertungsrecht«. 1.—10. Tsd. Berlin: O. Liebmann 1926. (XVI, 497 S.) gr. 8° Lw. b 13. —; f. Abonnenten d. Deutschen Juristen-Zeitung u. d. Deutschen Wohnungs-Archivs b 11. —

Bildet zugleich d. Erg.-Bd. zu »Mügel: Das gesamte Aufwertungsrecht«, 1.—20. Tsd.

Alfred Lorentz in **Leipzig.**

Analecta Montserratensia. Vol. 6. (Montserrat:) Monestir de Montserrat; [aufgekl.:] Leipzig: A. Lorentz [in Komm.] 1925. 4°

6. (395 S. mit Fig., zahlr. Taf.) 18. —

Enth. Arbeiten geschichtl., liturg., ethnograph. u. prähistor. Inhalts in katalan. Sprache.

Maretzke & Märtin in **Trebnitz.**
[Verkehrt nur direkt.]

Trebnitzer **Kreiskalender.** (Ein Heimatkalender f. Stadt u. Kreis Trebnitz.) Jg. 8. 1926. Trebnitz: Maretzke & Märtin [1925]. (134 S. mit Abb., 1 Wandkalender.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Mignon-Verlag G. m. b. H. in **Dresden-A.**

Kleine **Detektiv-Romane.** Nr 311.

Murphy, E. S. [d. i. Erik Selle-Murphy]: 5000 Dollar, wenn —. Detektiv-Roman. Dresden: Mignon-Verlag (1926). (48 S.) 16° = Kleine Detektiv-Romane. Nr 311. —. 20

Der neue **Excentric-Club.** H. 417. 418.

Gernsheim, Walter: Der Ueberfall auf den Leuchtturmwächter. Dresden: Mignon-Verlag (1926). (24 S.) kl. 8° = Der neue Excentric Club. H. 418. —. 15

Wulfner, Herbert: Die beiden Einäugigen. Dresden: Mignon-Verlag (1926). (24 S.) kl. 8° = Der neue Excentric-Club. H. 417. —. 15

Jack **Nelson** vom Tric-Trac-Tric. H. 30. (Dresden: Mignon-Verlag 1926.) 4°

30. 100 000 Dollar Belohnung! Von Stanley Hyne. (16 S. mit Abb.) —. 26

Nationale Druckerei- und Verlagsgenossenschaft G. m. b. H. in **Schlawe.**
[Verkehrt nur direkt.]

Adreßbuch der Stadt Schlawe. [Jg. 1.] 1925/26. Schlawe: Nation. Druckerei- u. Verlags-Genossenschaft (1925). (40, 67, 66, 20 S.) 8° Kart., Preis nicht mitgeteilt.

J. Neumann in **Neudamm.**

Bittner, Fritz: Pferdehändler und ihre Geheimnisse. Ratgeber f. Pferdehändler u. -Halter. Mit 41 Abb. Neudamm: J. Neumann 1926. (88 S.) 8° 4. —; geb. 5. —

Geyer, Fr., Oberschützenmstr: Schießlehre für Jungschützen. Neudamm: J. Neumann 1926. (79 S.) kl. 8° p 1. 50; geb. p 2. 50

Merkheft zur forstlichen Saatgutanerkennung. Hrsg. vom Hauptausschuß f. forstl. Saatgutanerkenng Berlin. 2. Aufl. Neudamm: J. Neumann 1926. (24 S.) gr. 8° —. 80

Friedrich Andreas Perthes A.G. in **Stuttgart** u. **Gotha.**

Weltgeschichte in gemeinverständlicher Darstellung. Tl 5. 7, Hälfte 2.

Bourgin, G[eorges]: Napoleon und seine Zeit. (Nach d. Ms. übers. von Dr. L. Singer.) Stuttgart-Gotha: Frdr. Andr. Perthes 1925. (VIII, 151 S.) 4° = Weltgeschichte in gemeinverst. Darst. Tl 7, Hälfte 2. 4. —

Kaser, Kurt: Das späte Mittelalter. 2. Aufl. Stuttgart, Gotha: Frdr. Andr. Perthes 1925. (VI, 278 S.) 4° = Weltgeschichte in gemeinverst. Darst. Tl 5. 6. —

J. Pfeiffer in **München.**

Kirchen-Kalender der Erzdiözese München-Freising. Jg. 53. 1926. München: J. Pfeiffer (1926). (77 S.) kl. 8° 1. 50

Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. in **Leoben (Steiermark).**

Die evangelische Gemeinde **Leoben** ⟨Steiermark⟩. (Verantw.: Sen. D. Paul Spanuth. Leoben: Presbyterium d. evang. Pfarrgemeinde A.B.) 1925. (31 S.) 8° [Umschlagt.] n.n.n. Öst. Sch. —. 50

Pyramidenverlag Dr. Schwarz & Co. G. m. b. H. in **Berlin.**

Lomer, G[eorg], Dr., Nervenarzt: Der Teufel im Tintenfass. Erkenng menschl. Schwächen, Verbrechen u. Krankheiten aus d. Handschrift. Mit 88 Abb. Berlin: Pyramiden-Verlag Dr. Schwarz & Co. [1926]. (77 S.) gr. 8° 2. 50

Moritz Ruhl in **Leipzig.**

Hecker, Kurt, Bundessportwart: Kegelbuch »Gut Holz!« Zusammenstellg d. gebräuchlichsten Kegelspiele nebst Erl. u. Berechngn, e. Vorw. u. e. Zusammenfassg d. wichtigsten Bestimmgn d. deutschen Sportausschusses sowie 200 [eingedr.] Formularen zur Eintragung aller Kegelspiele nebst 16 Loskarten ⟨2 farb. [auf 2 Taf.]⟩. 3. Aufl., vollst. neu bearb. Leipzig: M. Ruhl (1926). (128 S.) 4° Kart. 2. 50

Scholl, Eduard, Feuerwehroberlehr.: Bekleidung und Ausrüstung der Preußischen Feuerwehren. Kommunale Berufsfeuerwehren u. kommunale Feuerwehr-Aufsichtsbeamte. Polizeilich anerkannte freiwillige Feuerwehren u. Pflichtfeuerwehren. Fortgef. u. erg. von Oberbrandinsp. Paul Stapusch. 3. erw. u. verb. Aufl. mit 8 originalgetreuen, farb. Uniformtaf. [in Leporelloform]. Leipzig: M. Ruhl [1926]. (31 S.) 8° 2. 50

Schiller-Nationalmuseum in **Marbach a. Neckar.**

(Güntter, Otto:) Das **Schiller-Nationalmuseum** in Marbach. Mit 60 Abb. [darunter 1 Titelb.]. Stuttgart 1925: Buchdr. Zu Gutenberg [; lt Mitteilg: Marbach a. N.: Schiller-Nationalmuseum]. (107 S.) 8° 1. 50

U. E. Sebald, Graph. Kunst- u. Verlags-A.-G. in **Nürnberg.**

Das bayerische **Jugendamtsgesetz** vom 20. Juli 1925 ⟨Ausführungsgesetz zum (Gesetz zur Ausführung des) Reichsgesetz(es) für Jugendwohlfahrt⟩. Mit Erl. von Dr. Heribert Schuster, wiss. Hilfsarb. d. Verb. d. gemeindl. Arbeitsnachweise in Bayern beim Arbeitsamt Nürnberg. Nürnberg: U. E. Sebald (1926). (VIII, 196 S.) kl. 8° Geh., Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Julius Springer in **Berlin.**

Brunner, A[lfred], Dr., Priv.Doz. Oberarzt, u. Dr. G[ustav] Baer, San.R., Oberarzt: Die chirurgische Behandlung der Lungentuberkulose. Erfahrgn u. krit. Betrachtgn. (Geleitw.: A[lfred] Schittenhelm.) Mit 13 Abb. Berlin: Julius Springer 1926. (IV, 67 S.) 4° 3. 60

Aus: Ergebnisse d. inneren Med. Bd 28.

Handbuch der Physik unter red. Mitw. von . . . hrsg. von H[ans] Geiger u. Karl Scheel. [In 24 Bden.] Bd 10. Berlin: Julius Springer 1926. 4°

Die übrigen Bde erscheinen später.

Thermische **Eigenschaften** der Stoffe. Bearb. von C[arl] Drucker, E[duard] Grüneisen, Ph. Kohnstamm [u. a.]. Red. von F. Henning. Mit 207 Abb. Berlin: Julius Springer 1926. (VII, 490 S., 1 Bl.) 4° = Handbuch d. Physik. Bd 10. 35. 40; Lw. 37. 50

L. Staackmann, Verlag, G. m. b. H. in **Leipzig.**

Spielhagen, Friedrich: Problematische Naturen. Roman. 75.—77. Aufl. Leipzig: L. Staackmann Verl. 1926. (983 S.) 8° Lw. 10. —

Alfred Streißler in **Berlin-Nowawes.**

Deutsche **Schriftsteller-Zeitung.** Mit d. Beiblatt: Neue Bücher. (Verantw.: Alfred Streissler. [Jg. 1.]) 1926. (24 Nrn.) Nr 1. Jan. (8 S., 4 S. in 16°) Berlin-Nowawes: A. Streissler (1926). gr. 8° Viertelj. 2. —

Trowitzsch & Sohn in **Berlin.**

Biehle, Johannes, Prof. u. Kirchenmus.Dir., Prof.: Die Zeilenschlüsse in den Melodien des evangelischen Gesangbuches der Provinz Brandenburg (Umschlagt.: des Brandenburger Gesangbuches). Berlin: Trowitzsch & Sohn (1926). (16 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

A. Twietmeyer in **Leipzig.**

Plomer, Henry R.: Wynkyn de Worde, his contemporaries from the death of Caxton to 1535. A chapter in English printing. London: Grafton & Co. [; lt Mitteilg: Leipzig: A. Twietmeyer] 1925. (264 S. mit Abb.) 4° Lw. n.n. 26. —

Typographische Anstalt in **Wien** (I, Ebendorferstr. 8).

Lehren und Weisungen der österr. Bischöfe über soziale Fragen d. Gegenwart. Hrsg. mit Zustimmg Sr. Em. . . . Dr. Friedrich Gustav Piffl. Erörtergn von Dr. Karl Lugmayer. 30.—50 000. Wien I, Ebendorferstr. 8: Typographische Anstalt (1926). (46 S.) 8° [Umschlagt.] —. 32, öst. Sch. —. 50

Verlag des evangelischen Landespreß-Verbandes in **Dresden-A.** (Ferdinandstr. 19).

Leonhard, [Walther,] Pfr. Dr.: Leitfaden für den kirchlichen Helferdienst im Anschluß an § 23 der Kirchgemeinde-Ordnung für die evang.-lutherische Landeskirche Sachsens. 2. Aufl. Dresden-A., Ferdinandstr. 19: Verlag d. evang. Landespreß-Verbandes [1926]. (31 S.) kl. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Verlag der Schulbrüder in **Kirnach-Villingen (Baden).**

Theresienstimmen. Illustr. Zeitschrift im Geiste d. hl. Theresia vom Kinde Jesu. (Hauptschriftl.: Msgr. Dr. Eberhard Graf zu Ortenburg-Tambach.) Jahr 1. 1926. (12 Hefte.) H. 1. 2. Jan. Febr. (32 S. mit Abb.) Kirnach-Villingen: Verlag d. Schulbrüder (1926). gr. 8° Halbj. 1. 25; Einzelpr. —. 25

Verlag der Weltbühne Siegfried Jacobsohn & Co. in **Charlottenburg.**

Gerlach, Hellmut v.: Die grosse Zeit der Lüge. Charlottenburg: Verlag d. Weltbühne 1926. (109 S.) gr. 8° b 2. —

Die Kapitel dieses Buches sind sämtl. in der »Weltbühne« erschienen.

Verlagsgesellschaft d. Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes m. b. H. in **Berlin.**

Heinig, Kurt: Fürstenabfindung? Ein Lesebuch zum Volksentscheid. Berlin: Verlagsgesellschaft d. Allg. deutschen Gewerkschaftsbundes 1926. (64 S.) gr. 8° —. 70

Verlagshandlung der Anstalt Bethel in **Bethel b. Bielefeld.**

Hefte zum Religionsunterricht. H. 5/6.

Kirchlicher **Anschauungsunterricht** auf der Mittelstufe. 1. Bethel b. Bielefeld: Verlagshdlg d. Anst. Bethel 1925. kl. 8° = Hefte zum Religionsunterricht. H. 5/6.

Gotteshaus und Gottesdienst. Hrsg. von Schwester Johanne Dietlen unter Mitw. d. Nürnberger Ortsgruppe des V. e. R. Bethel b. Bielefeld: Verlagshdlg d. Anst. Bethel 1925. (30 S.) kl. 8° = Kirchlicher Anschauungsunterricht auf d. Mittelstufe. 1 = Hefte zum Religionsunterricht. H. 5/6. —. 30

Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H. in **Berlin-Lichterfelde.**

Garsó, Siga: Schule der speziellen Stimmbildung auf der Basis des losen Tones. Mit prakt. Übgn. 12. u. 13. Tsd. Berlin-Lichterfelde: Ch. F. Vieweg 1926. (81 S.) 8° 3. 50

[Umschlagt.] Garsó: Stimmbildung.

Herrmann, Willy, Musikdir. Musikl., u. Franz Wagner, Prof. Musik-Dir.: Schulgesangbuch. Ausg. D f. höh. Lehranst. ⟨Lyzeen, Gymnasien usw.⟩ u. Mittelschulen nach d. minist. »Richtlinien f. d. Musikunterricht« von 1925 bearb. unter Mitw. von Dr. Hans Fischer. Tl 1. Berlin-Lichterfelde: Ch. F. Vieweg 1926. 8°

1. Für Kl. 6 u. 5 ⟨f. Mittelschulen Kl. 6—4⟩. (IV, 150 S.) Kart. n.n. 2. —

Jugend-Gesang. Sammlung mehrstimm. Lieder in losen Blättern f. d. Schulgebrauch, hrsg. von Max Battke. Sammelh. 23. Berlin-Gr. Lichterfelde: Ch. F. Vieweg [1926]. 8°

23. Nr 441—460. (79 S.) n.n. 1. 60

Volksbühnen-Verlags- u. Vertriebs-G. m. b. H. in Berlin.
[Komm.: Theod. Thomas Komm.Gesch. in Leipzig.]

Hebbel: Werke. Ausgew. u. hrsg. von Wolfgang Liepe. [4 Bde.] Bd 1—4. Berlin: Volksbühnen-Verlags- u. Vertriebs-G. m. b. H. [Komm.: Th. Thomas Komm.Gesch., Leipzig] 1925. 8° Lw. je 4. 20

1. Biograph. Eini. Gedichte. Judith. Genoveva.. Der Diamant. Maria Magdalena. (XLVIII, 416 S., 1 Titelb.) — 2. Julia. Herodes u. Marianne. Der Rubin. Michel Angelo. Agnes Bernauer. Gyges u. j. Ring. (416 S.) — 3. Die Nibelungen. Der gehörnte Siegfried. Siegfrieds Tod. Kriemhilds Rache. Moloch. Demetrius. Mutter u. Kind. (434 S.) — 4. Novellen u. Erzählgn. Aufzeichn. aus meinem Leben. Epigramme u. Verwandtes. Aus d. Tagebüchern. (562 S.)

Lessing: Werke. Ausw. in 2 Bden. Eingel. u. hrsg. von Prof. Aug[ust] Ziegler. Bd 1. 2. Berlin: Volksbühnen-Verlags- u. Vertriebs-G. m. b. H. [Komm.: Th. Thomas, Komm.Gesch., Leipzig] 1925. 8° Lw. je 4. 20

1. Werden u. Wachsen. (XII, 458 S., 1 Titelb.) — 2. Höhe u. Ausgang. (429 S.)

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Weidmannsche **Bücherei.** 8.

Mies, Paul, Dr., Stud.R.: Das romantische Lied und Gesänge aus »Wilhelm Meister«. Musikal.-litterar. Parallelen. 〈Oberstufe.〉 3fgest. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1926. (IV, 96 S.) kl. 8° = Weidmannsche Bücherei. 8. nn.. 1. 50

Funk-Taschenbuch. Tl 5.

Weichart, F[riedrich]: Die physikalischen Grundlagen der Rundfunktechnik. Hälfte 2, Abt. 1. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1926. 16° = Funk-Taschenbuch. Tl 5.

2, 1. (IV, 126 S. mit Abb.) 2. —

Griechische **Tragödien.** Übers. von Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff. [Bandausg.] Bd 3. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1926. 8°

3. [Enth.:] 8. Euripides: Der Kyklop. 9. Euripides: Alkestis. 10. Euripides: Medea. 11. Euripides: Troerinnen. 7. Aufl. (363 S.) Lw. 7. 50

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Ad. Beckers Buchhandlung (Ed. Mikisch) in Aussig.

Beiträge zur Heimatkunde des Aussig-Karbitzer Bezirkes. Hrsg. von d. Arbeitsgemeinschaft f. Heimatforschg in Aussig, geleitet von Dr. F. J. Umlauft. Jg. 5. 1925, H. 4 [Schluß]. (IV S., S. 145—192 mit Abb.) Aussig: Arbeitsgemeinschaft f. Heimatforschg [; aufgest.:] A. Becker (in Komm. 1925). gr. 8° n.n. Kč. 4. —

Deutscher Buchgewerbeverein in Leipzig (Dolzstr. 1).

Archiv für Buchgewerbe u. Gebrauchsgraphik. Begr. von Alexander Waldow. Schriftl.: Dr. Hans H. Bockwitz-Leipzig. Jg. 63. 1926. [8 Hefte.] H. 1. Leipzig [Dolzstr. 1]: Deutscher Buchgewerbeverein (1926). 4° Jährl. b n.n. 30. —; Einzelh. b n.n. 4. —

1. Sonderheft Ludwig Volkmann. Gewidmet zum 25jähr. Jubiläum als 1. Vorsteher d. Deutschen Buchgewerbevereins. (152 S. mit eingekl. Abb., 1 Titelb.)

J. H. W. Dietz Nachfolger, G. m. b. H. in Berlin.

Frauenwelt. Eine Halbmonatsschrift. [Jg. 3.] 1926. (24 Hefte.) H. 1. Jan. (16 S. mit Abb.) Berlin: J. H. W. Dietz Nachf. (1926). 4° Das Heft —. 30, mit Schnittbog. —. 40

Die **Gemeinde.** Halbmonatsschrift f. sozialist. Arbeit in Stadt u. Land. Jg. 3. 1926. [24 Hefte.] H. 1. Jan. (48 S.) Berlin: J. H. W. Dietz Nachf. (1926). gr. 8° Monatl. —. 90

Die **Gesellschaft.** Internat. Revue f. Sozialismus u. Politik. Hrsg. von Dr. Rudolf Hilferding. Jg. 3. 1926. (12 Nrn.) Nr 1. Jan. (IV, 97 S.) Berlin: J. H. W. Dietz Nachf. (1926). gr. 8° Jährl. 17. —; viertelj. 4. 50

Gustav Fischer in Jena.

Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung. Früher hrsg. von d. Kgl. bayer. Botan. Gesellschaft in Regensburg. Hrsg.: Dr. K. Goebel, Prof. N. F. Bd 20 〈Der ganzen Reihe Bd 120〉. H. 3. Mit Abb. im Text. (S. 179—282.) Jena: G. Fischer 1926. gr. 8° 6. —

Georg & Co. in Basel.

Helvetica chimica **acta.** (Red.-Komitee: E. Briner, Fr. Fichter, Präs. Chem. Anstalt d. Univ., P. Karrer [u. a.].) Vol. 9. (6—8 Fasc.) Fasc. 1. (206 S. mit Fig., mehr. Taf.) Basel: Georg & Co. 1926. gr. 8° Jährl. Fr. 30. —; Einzelh. 10. —; f. Mitgl. d. Schweiz. Chem. Gesellschaft kostenlos.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Allgemeine **Zeitschrift** für Psychiatrie und psychisch-gerichtliche Medizin. Hrsg. von Deutschlands Irrenärzten unter d. Mitred. von . . . durch Georg Ilberg. Bd 84. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1926. gr. 8°

84. Festschrift (E[mil]) Kraepelin. (VII, 459 S. mit Abb., mehr. Taf.) n.n. 30. —

S. Hirzel in Leipzig.

Faserforschung. Zeitschrift f. Wissenschaft u. Technik d. Faserpflanzen u. d. Bastfaserindustrie, f. d. Forschungs-Institut Sorau gegr. u. hrsg. von Prof. Dr. Friedrich Tobler. Bd 5 (= Jg. 5). [1925/]1926. H. 2 〈18〉. (S. 61—156.) Leipzig: S. Hirzel 1926. gr. 8° n.n. 5. —

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung in Halle a. S.

Acetylen in Wissenschaft und Industrie. Zentralorgan f. d. Gesamtinteressen d. Acetylen- u. Carbidtechnik nebst Beibl. Autogene Metallbearbeitung. Unter Mitw. d. Herren Geh. Reg.R. Prof. Dr. Karl Scheel hrsg. von Ing. Theo. Kautny. Jg. 29. 1926. 12 Hefte. H. 1. Jan. (6, 9 S.) Halle a. S.: C. Marhold (1926). 4° Viertelj. 2. —

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Handbuch der Finanzwissenschaft. In Verb. mit zahlr. Fachmännern d. In- u. Auslandes hrsg. von Wilhelm Gerloff u. Franz Meisel. Lfg 8. 〈Bd 1, Bogen 22—24.〉 (S. 337—384.) Tübingen: J. C. B. Mohr 1926. 4° Subskr.Pr. 2. —

Ostland-Verlag in Hermannstadt (Sibiu, Straußenburggasse).

Ostland. Vom geistigen Leben der Auslanddeutschen. Zeitschrift. (Schriftl.: Dr. Konrad Nussbächer-Hermannstadt.) Jahr 1. (1926. 12 Hefte.) H. 2. (Febr.) (6 S., S. 61—98.) Hermannstadt (Sibiu, Straussenburggasse): Ostland-Verlag (1926). gr. 8° Halbj. 4. 50, Lei 180. —; Einzelh. —. 90, Lei 35. —

J. Neumann in Neudamm.

Jahrbuch für Jagdkunde. Im Auftr. d. Instituts u. d. Gesellschaft f. Jagdkunde hrsg. von Geh. Reg.R. Dr. Ströse. Bd 7. 1923/25, H. 5. (IV S., S. 213—304 mit Abb.) Neudamm (: J. Neumann [1926]). gr. 8° 6. —

Paul Parey in Berlin. — Julius Springer in Berlin.
[Auslieferung durch Parey.]

Arbeiten aus der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft. Bd 14, H. 3. (S. 231—410 mit Abb., 3 Taf.) Berlin: P. Parey; Julius Springer [Auslieferg durch Parey] 1926. 4° Preis nicht mitgeteilt.

Eduard Pfeiffer in Leipzig.

Ἄγγελος Archiv für neutestamentliche Zeitgeschichte und Kulturkunde. (Staatliche sächsische Forschungsinstitute in Leipzig. Forschungsinstitut f. vergleichende Religionsgeschichte. Neutestamentl. Abt.) Hrsg. unter Mitw. vieler Fachgelehrter von Johannes Leipoldt. Bd 2. [4 Hefte.] H. 1. (52 S. mit Abb., 3 Taf.) Leipzig: E. Pfeiffer 1926. 4° Der Bd n.n. 15. —

Preußische Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Berlin.

Gesellschaft und Leben. Zeitschrift f. Kunst u. Kultur, Mode u. Sport. (Chefred.: Wilhelm Clobes. (Jg. 3. 1926. 12 Nrn. Jan./Febr.) (40 S. mit Abb.) (Berlin: Preussische Verlagsanstalt 1926.) 4° Viertelj. 3. —; Einzelh. 1. —

L. Schwann in Düsseldorf.

Westdeutsche **Blätter** des Bühnenvolksbundes. Hrsg.: Theodor Hüpgens. Jahr 2. [1925/1926.] H. 5. (S. 105—128.) (Düsseldorf:) Verlag d. Bühnenvolksbundes ([; lt Mitteilg:] L. Schwann [1926]. gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Julius Springer in Berlin.

Archiv für Elektrotechnik. Hrsg. unter Beteiligg d. Verbandes Deutscher Elektrotechniker u. d. Elektrotechn. Vereins von Prof. Dr.-Ing. W. Rogowski. Bd 15, H. 5. (S. 385—490 mit Abb.) Berlin: Julius Springer 1926. 4° n.n. 9. 60
Bezieher d. Elektrotechn. Zeitschr. sowie Mitgl. d. Verbandes Deutscher Elektrotechniker u. d. Elektrotechn. Vereins erhalten e. Nachlass von 25%

Georg Thieme in Leipzig.

Fortschritte der Zahnheilkunde nebst Literaturarchiv. Ein Lehr- u. Nachschlagebuch f. d. Praxis. Unter Mitarb. von Fachgenossen bearb. u. hrsg. von Dr. Julius Misch, Zahnarzt. Bd 2, Lfg 2. (S. 89—172, 37—82 mit Abb.) Leipzig: G. Thieme (1926). 4° 5. —; Subskr.Pr. 4. —

Urban & Schwarzenberg in Berlin-Wien.

Biologie und Pathologie des Weibes. Ein Handb. f. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, hrsg. von Josef Halban u. Ludwig Seitz. Lfg 22. 〈Bd 5, Tl 2. S. 1095—1400 mit 48 z. T. mehrfarb. Abb. im Text u. 14 farb. Taf.〉 Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1926. 4° 17. —

SLUB
Wir führen Wissen.

Verlag Kohls Briefmarken-Handbuch in Berlin
(W 8, Friedrichstr. 162).

(Paul) Kohls **Briefmarken-Handbuch.** 11. Aufl. Vollst. neu bearb. von Dr. Herbert Munk unter Mitw. erster Forscher u. Sammler d. In- u. Auslandes. Ausg. f. Deutschland. Lfg 8. Deutsches Reich (Schluss)—Nachtr. (S. 1057—1239, VIII S. mit Abb.) Berlin W. 8, Friedrichstr. 162: Verlag Kohls Briefmarken-Handbuch [1926]. 8° Subskr.Pr. 1. —

Verlagsanstalt »Courier« G. m. b. H. in Berlin.

Lehrbriefe für den Telegraphen- und Fernsprechbau. Bearb. von Ober-Telegr.Insp. a. W. Gramm unter Mitw. bewährter Fachmänner. Lehrbrief Nr 21 (24 S. mit Abb.) Berlin: Verlagsanstalt »Courier« [1926]. gr. 8° 1. 50
f. Mitgl. d. Deutschen Verkehrsbundes bei Bezug durch d. Organisation n.n.n. —. 50

Verlagshaus für Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H., in Berlin.

M. Z. [Meine Zeitung.] Das Magazin f. alle. Jg. 3. 1925/26. [4. Viertelj.] H. 10. [S. 577—639 mit Abb.) Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst (1926). 8° Die Nr —. 50

Vortlagewerke in Nowawes.
[Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.)

Kunstblatt der Jugend. Schöpferische Schularbeit in Bild und Wort. Schriftl.: Johannes Meyer, Nowawes. Jg. 2. 1926, H. 2. (S. 81—157 mit Abb., mehr. farb., 1 schwarzen Taf.) Nowawes: Vortlagewerke ([Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1926). gr. 8° Das Heft 1. —

Landgerichtsrat Dr. Benno Wolf in Charlottenburg
(Kuno-Fischer-Platz 1.)

Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung. Zeitschrift d. Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher. (Hrsg.: Landger.R. Dr. B[enno] Wolf.) Jg. 1926. [4 Hefte.] H. 1. (32 S.) (Charlottenburg, Kuno-Fischer-Pl. 1: Dr. B. Wohlf 1926.) gr. 8° Jährl. 3. —, durch Vereine 2. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

»Ava«-Verlag in Hamburg. 1940
Gerbault: Seul à travers l'Atlantique. Allein über den Atlantic. Übers. v. C. L. Wagenseil. Hlwbd. 4.25; Lwbd. 5.—.

Richard Bauer in Leipzig. 1935
*Beißhardt: Zur Ausbildung der Volksschullehrer. Ein Mahnwort an das deutsche Volk. 1.—.

Rudolph Becker in Leipzig. 1932
*Witte: Praktikum des Stein- u. Zinkdrucks. Hlwbd. 9.60.

J. Bensheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim, Berlin und Leipzig. 1930
Archiv der Friedensverträge. 2. Bd. 36.—.
Robens: Die Organisation im deutschen Genossenschaftswesen. 4.—.
Sammlung deutscher Gesetze.
53. Bd. Hoeniger u. Wehrle: Arbeitsrecht. Geb. 6.—.
Schriften, Hamburgische, zur gesamten Strafrechtswissenschaft. Hrsg. v. M. Liepmann.
4. Heft. Herrmann: Das Hamburgische Jugendgefängnis Hahnöfersand. 2. Aufl. 7.—.

G. Braun in Karlsruhe. 1914
*Frauenkleidung u. Frauenkultur, Neue. Märzheft. 1.20.

Breitkopf & Härtel in Leipzig. 1937
Busoni: Über die Möglichkeiten der Oper u. über die Partitur des »Doktor Faust«. 2.—.

Georg D. W. Callwey in München. 1940
*Lommel: Das staatliche Luitpold-Krankenhaus in Würzburg. 10.—.

Paul Cassirer Verlag in Berlin. 1915
Commerce. (Austausch.) Vierteljahrsschrift. Hrsg. v. P. Valéry, L. P. Forgue, V. Larbaud. Jährl., auf van Gelder-Bütten 50.—; auf Latuma-Bütten 25.—; auf Alfa-Papier 12.—; Einzelnr. 3.—.

Deutscher Polizei-Verlag in Lübeck. U 4
Retzlaff: Der praktische Polizeidienst im Anfertigen v. Anzeigen, Berichten u. Verhandlungen. 10. Aufl., bearb. u. ergänzt v. Th. Echterhoff. Hlwbd. 3.50.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. 1838. 39
*Oncken: Die Rheinpolitik Kaiser Napoleons III. von 1863 bis 1870 u. der Ursprung des Krieges von 1870/71. Lwbd. 45.—.

Dieck & Co. Verlag in Stuttgart. 1934
*Stahl: Vom Sandkorn zum Kristallgefäß. 1.80; geb. 2.50.

Elbemühl-Graphische Industrie in Wien. 1941
*Jahrbuch österreichischer Buch- u. Steindruckerei-Besitzer 1926. Lwbd. 8.—.

Geber-Verlagsgesellschaft in Freiburg i. B. U 4
Omar: Wie ich Lebensreformer wurde u. was ich vom Fall Hanisch weiß. 5.—.

Hanseatische Verlagsanstalt in Hamburg u. Berlin. 1925
Müller-Partenkirchen: Kramer & Friemann. Eine Lehrzeit. 13.—17. Tauf. Lwbd. 6.50.

Gebrüder Jänecke in Hannover. 1927
Prigge: Die Kunze-Knorr-Bremse f. Güter-, Personen- u. Schnellzüge. 2. Aufl. 2.50.

Carl Koch Verlag in Nürnberg. 1911
Koch's deutsches Schülertaschenbuch 1926/27. 35. Jahrg. Lwbd. 1.40.

Lesch & Irmer Verlag (E. Schaffnit Nachf.) in Düsseldorf. U 4
Schmidt, L. H. B.: Die Letzten derer vom Riephof. 2.50; Lwbd. 3.50; Vorzugspr. bis 10. März 2.— u. 3.—.

Walter G. Mühlau, Verlag in Kiel. 1932
Brandt: Geschichte Schleswig-Holsteins. Ein Grundriß. 2. Aufl. 4.—6. Tauf. Lwbd. 5.50.

J. Neumann in Neudamm. U 2
Geyer: Schießlehre f. Jungschützen. 1.50; Lwbd. 2.50.
Kalbhenn: Die Kartoffel. Das Fundament unserer Ernährung. 1.50.
Pelizaeus: Mooswichtchens Hochzeitsfahrt. Ein Waldmärchen. 1.50.

Oesterheld & Co. in Berlin. 1915
*Rehfisch: Duell am Lido. Komödie. 2.50.

Moritz Perles in Wien. 1927
Couci-Couça. Revue amusante. Hrsg. v. L. Pierre. Nr. 5. —.40.

Dr. Franz A. Pfeiffer, Verlag in München. U 4
Eckstein: Die Abschreibungen des buchführenden Kaufmannes nach dem Einkommen- u. Körperschaftssteuergesetz vom 10. Aug. 1925. 2.70.

Propyläen-Verlag in Berlin. I 1 u. 1916
Berger: Kronprinzessin Luise. Schauspiel. 2.50; Lwbd. 3.50.
— Luise, Königin v. Preußen. Schauspiel. 2.50; Lwbd. 3.50.
Schiller's sämtliche Werke. Horen-Ausgabe. 22. (Schluß-)Bd. Pappbd. 11.—; Lwbd. 12.—; Hldrbd. 16.—; Ldrbd. 60.—.

Ewald Ruhe Verlag in Hamburg. 1918
Wilms: Die Unlogik der modernen Welt- u. Gottesanschauungen gegen das biblische Christentum. 5.—.

Karl Siegismund in Berlin. 1928. 29
*Königin Victoria: Briefwechsel u. Tagebuchblätter während der Jahre 1862 bis 1878. Hrsg. v. G. Earl Buckle. Übers. v. M. Lennox. 26.—; Lwbd. 32.—.

Sportverlag Walter Schöttler G. m. b. H. in Hildesheim. 1906
Peters: Das Tennis-ABC. Lehrbuch. Geb. 5.—.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. 1919
Geley: Hellsehen u. Teleplastik. Deutsch v. M. Lambert. 16.—; Lwbd. 19.—.

Verlag der Asia Major in Leipzig. 1932
Bauer: Die Ostkanaanäer. Eine philologisch-histor. Untersuchung über die Wanderschicht der sogenannten »Amoriter« in Babylonien. 20.—.

Verlag des Bühnenvolksbundes, Verlagsabtlg. Breslau in Breslau. 1933
*Ostwart-Jahrbuch, Das. Hrsg. v. W. Kubczak. 3.50; Lwbd. 5.50.

Verlag für Kultur und Menschenkunde, G. m. b. H. in Berlin-Lichterfelde. 1924
Erdball, Der. Illustr. Monatsschrift f. Länder-, Menschen- u. Völkerkunde. Hrsg. v. G. Buschan. Viertelj. 3.—.

Verlag Silberburg G. m. b. H. in Stuttgart. I 2
Feucht: Der Wald und wir. 2. Aufl. 6.—8. Tauf. Lwbd. 3.70

Georg Westermann in Braunschweig. U 1
*Westermann's Weltatlas. 15. Aufl. Lwbd. etwa 30.—.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Amtsgericht Donauwörth hat in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers **Franz Rappl** in **Donauwörth** zur Verhandlung und Abstimmung über den Zwangsvergleichsvorschlag des Gemeinschuldners Termin auf Freitag, den 26. Februar 1926, nachmittags 4 Uhr, anberaumt. Zwangsvergleichsvorschlag und Erklärung des Konkursverwalters sind dahier zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Donauwörth, den 17. Februar 1926.

Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts.

(Deutscher Reichsanzeiger-Nr. 43 vom 20. Februar 1926.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

F. Zweier,
Sortimentsbuchhandlung,
Bukarest (Rumänien),
Bulevard Brátianu Nr. 3.

Leipzig, den 19. Februar 1926

F. A. Brockhaus
Abt.: Kommissions-Geschäft.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins, Straße des 18. Oktober 89 zur Aufnahme in die Bibliographie.

Betrifft Stalling-Bücher!

Fest bezogene Bücher aller unserer Verlags-Abteilungen können in Zukunft nur unter Belastung von 10% des Rechnungs-Betrages zurückgenommen werden. Außerdem muß der Erhaltungszustand der zurückgegebenen Bücher einwandfrei sein. Gleichzeitig muß eine Ersatzbestellung auf beliebig andere Werke unseres Verlages in Höhe des jeweiligen Rechnungs-Betrages aufgegeben werden.

Gerhard Stalling Verlag
Oldenburg i. O.

Es muss gespart werden!

Um unproduktive Abrechnungsarbeiten auf das Mindestmass zu beschränken, werden wir in Zukunft an Firmen, die weder der BAG angeschlossen sind, noch bei uns ein Monatskonto unterhalten, Bücher unserer einzelnen Verlags-Abteilungen bis zum Fakturenbetrag von M. 30.— nur noch gegen bar, durch Kommissionär oder unter Nachnahme liefern. — Wir bitten von dieser Anzeige, auf die wir uns gegebenenfalls berufen werden, Kenntnis zu nehmen.

GERHARD STALLING VERLAG
OLDENBURG I. O.

Wir übernehmen aus dem Verlage
Heinrich Staadt, Hofbuchhandlung in Wiesbaden*)
das Buch

Eulenspiegeleien

von

Hermann Löns

Eingeleitet und herausgegeben von Traugott Pilf

11.—13. Tausend

Gebunden Mark 4.50

Das Buch enthält 28 farbige Postkarten-Zeichnungen des Dichters, die durch ihren überlegenen Humor und durch die eigenwillige Behandlung des Dargestellten echte Eulenspiegeleien sind.

*

Dieses eigenartige Buch
Z kauft jeder Lönsfreund Z

Adolf Sponholtz Verlag G. m. b. H.
Hannover

*) Wird bestätigt: Heinrich Staadt

Lieferungs-Bedingungen.

Um das kostspielige und zeitraubende Abrechnungsverfahren zu vereinfachen, werden wir vom 1. März 1926 ab an Firmen, die nicht der BAG angeschlossen sind oder von uns ein Monatskonto eingerichtet erhielten, direkte Sendungen bis zum Fakturenbetrag von M. 20.— nur noch unter Nachnahme vornehmen. Bei etwaigen Differenzen werden wir uns auf diese zweimal erscheinende Anzeige berufen.

Reimar Hobbing, Berlin SW 61

***Tsuchiya & Gilbert, Tokio,** Kanda, Omotejimbocho 10. Buchh., Antiq., Verlag. Spez.; Medizin. Gegr. April 1922. — TA.: Medical. — Inh.: Dr. Seisaburo Tsuchiya u. *Friedrich Gilbert. Angebote aus den Gebieten **Medizin** u. Naturwissenschaften sind direkt erwünscht.
O. G. Zehrfeld, A.-G.

Wir gestatten uns die ergebene Mitteilung, dass wir unser beim Erdbeben vernichtetes Unternehmen wieder aufgebaut haben und mit dem Gesamtbuchhandel wieder in Verbindung treten. — Unsere Vertretung haben wir wieder in die bewährten Hände der Firma Otto Gustav Zehrfeld A.-G. in Leipzig gelegt.

Auf viele Anfragen teilen wir mit, dass wir mit der Firma Geiser & Gilbert in Tokyo nie etwas zu tun gehabt haben und auch jetzt mit ihr in keinerlei Verbindung stehen.

Hochachtungsvoll

Tsuchiya & Gilbert.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Konkurrenzloses Märchenbuch,
honorarpflichtig,
vornehme Ausstattung, 3 Bde,. billig zu verkaufen. Keine Vorräte. Vorhanden sind tadellose Matern, sowie reiches Klischeematerial. Anzahlung ca. 1500—2000 M. Rest in späteren Teilzahlungen. Muster steht zur Verfügung. Persönliche Verhandlungen evtl. zur Messe erwünscht. Gefl. Zuschriften erbeten.
Leipzig.
Carl Fr. Fleischer.

Wegen Ablebens des Inhabers
ist alteingeführte, solide Buchhandlung mit einer in benachbartem Badeort gelegen. Filiale sofort zu verkaufen. Ernsthafte und raschentschlossene Interessenten mit 15000—20000.— M. Kapital erfahren Näheres unt. „Nr. 140".
Leipzig.
Carl Fr. Fleischer.

In großer **Universitätsstadt** ist **akadem. Versandbuchhandlung** unter sehr entgegenkommenden Bedingungen zu haben, evtl. auch vorläufige **Teilhaberschaft** mit einer **Einlage** von **10000 M.**
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Kaufgesuche.

Im Berliner Westen
gelegene, ausbaufähige Buchhandlung zu kaufen gesucht. Es kommen nur Firmen in bester Verkehrslage in Frage. Genügend Kapital steht zur Verfügung. Gefl. Angebote mit näheren Angaben unter „Sortiment".
Leipzig.
Carl Fr. Fleischer.

Pachtung.

In West- oder Süddeutschland wird ein mittleres Sortiment mit Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Bargeld ist augenblicklich nicht vorhanden, aber es wird eine größere hypothek. Sicherheit geleistet werden.

Herren, die ihr Geschäft in gute, sichere Hände zu geben wünschen, bitte ich um gefl. ausführliches Angebot. Diskret. zugesichert.

Angebote unter # 568 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von Rm. 3.— (Postscheck-Kto. Leipzig 13 463) für je 4 Wochen von der **Geschäftsstelle des Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig** portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Teilhabergesuche.

Eine in **Berlin** im dritten Jahrgang erscheinende Spezialfachzeitschrift **sucht** einen stillen oder tätigen

Teilhaber mit Kapital.

Event. Verkauf des Blattes bei Beteiligtbleiben des jetzigen Inhabers nicht ausgeschlossen.

Auch leistungsfäh. Druckereien, die gewillt sind, gegen mehrjährigen Druckauftrag u. Sicherheit ein Barkapital in das Blatt einzuschießen, finden Berücksichtigung.

Angebote von Vermittlern verbeten!

Angebote unter Nr. 574 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Mitarbeiter.

Für ein kl. norddt. Antiquariat mit Verlag und Versand (junge, aber angesehene Firma) wird ein arbeitsfreud., erfahrener Kollege als Teilhaber gesucht. Für einen Herrn, der Kenntnisse u. Ideen mitbringt, der gewillt ist, am Aufbau mitzuhelfen u. seine Selbständigkeit zu erarbeiten; Kapital nicht erforderlich. Ausführl. Briefe erbeten unter Ch. # 578 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Bachem-Bücher

Zu unsern Büchern mit diesem neuen Verlagszeichen dürfen Sie Vertrauen haben.

J. P. Bachem / Köln

Joly Technisches Auskunfts-Buch Z

31. Auflage, ist erschienen. 1400 S. Preis 10 M., Ausland 3 Dollar od. Landeswährung. Lieferung porto- und verpackungsfrei. Zu beziehen durch Joly Technisches Auskunftsbuch, Kleinwittenberg (Elbe).

Es liegt uns außerordentlich viel daran, dass unsere

Piper-Drucke

auch in höheren Schulen Verwendung finden, nicht nur als Wandschmuck, sondern auch als Unterrichtsmittel (in Kulturgeschichte, Religion, Zeichenunterricht, deutschem Aufsatz). Wir bieten deshalb, u. zwar unter Hinweis auf die Lieferung durch den Sortimentshandel, allen in Betracht kommenden höheren Schulen die Piper-Drucke an. Um den Schulen, deren Etat in den gegenwärtigen Zeiten sehr beschränkt ist, die Anschaffung zu erleichtern, stellen wir ihnen eine Stiftung unsererseits in Aussicht, derart, dass bei Erwerb von drei Piper-Drucken ein vierter als Stiftung für die Schule mitgeliefert wird. Wir bitten die Herren Kollegen vom Sortiment, diese unsere Werbung Ihrerseits zu benützen und zu unterstützen, und von sich aus den Direktionen der höheren Schulen einen Stiftungs-Piperdruck (auf je drei erworbene Drucke) anzubieten, den wir Ihnen zur Weiterleitung an die betreffende Direktion natürlich kostenlos mitliefern würden. Dieses Angebot bezieht sich nur auf die Piper-Drucke selbst, nicht aber auf die von uns hergestellten Rahmen.

Um Sie bei Ihrer Propaganda zu unterstützen, stellen wir Ihnen ausser dem Prospektmaterial gerne auch (so lange unser Vorrat reicht) ein gedrucktes Blatt zur Verfügung, auf dem einige Urteile über die Piper-Drucke — aus der Feder von Schulmännern — vereinigt sind (Kerschensteiner, Hofmiller u. a.).

Siehe Verlangzettel!

Z

R. Piper & Co. Verlag / München

Das
TENNIS-
A
B
C

Lehrbuch von
Dr. FRITZ PETERS
mit zahlreichen guten
Abbildungen

Zur theoretischen Vorbereitung der Saison unentbehrlich! Für Anfänger und Fortgeschrittene gleich wichtig. — Bestellzettel anbei.

Sportverlag
Walter Schöttler
G.m.b.H. Hildesheim

BUGRAMESSHAUS / III. STOCK / KOJE 68

DER KLEINE HERDER

NACHSCHLAGEBUCH
ÜBER ALLES FÜR ALLE

Über 50000
Artikel nebst
4000 Bildern
und Karten
In Leinen
30 Mark

In
Halb-
franz
40
Mark

☆

„Dieses kleine lexikalische Werk umfaßt eine Riesensumme von Wissen und Arbeit ... wie geschaffen für den Arbeitstisch. ..."

„Die Reklame", Berlin 1926, 1. Januar-Heft.

Z

HERDER & CO. / FREIBURG IM BREISGAU

Ich schnitt es gern in alle Rinden ein: „Man abonniere Reimanns Stachelschwein!"

Aufgepaßt!

10 Stachelschweine für 3.- Rm.

Wir haben vom Jahrgang 1925 10 verschiedene Hefte zusammenstellen, verpacken und mit einer wirkungsvollen Leibbinde versehen lassen. Diese Hefte enthalten Beiträge von Max Brod, Herbert Eulenberg, Klabund, Else Lasker-Schüler, Hans Leip, Walter Mehring und

die besten Gedichte und Erzählungen Hans Reimanns.

Reich illustrierte, billigste und zugleich literarisch wertvollste Lektüre.

Netto 2.– Rm.

Z

R. Th. Hauser & Co. Verlag, Frankfurt a. M., Blücherstraße 22

Stachelschwein am Abend, erquickend und labend!

Erwiderung

auf das Börsenblatt-Inserat in Nr. 38 der Firma Otto Elsner, Verlagsges. m. b. H., Berlin!

Die Firma O. Elsner-Berlin fürchtet jetzt auf einmal unser neues Werk:

Konrad Weg, Die elfte Muse,

welches sich allergrößter Beliebtheit u. eines gewaltigen Erfolges erfreut und ändert ganz plötzlich ihre bisherige, uns so schön anerkannte gute Meinung. (S. a. folgenden Brief:)

An den Kurt Vieweg's Verlag z. Hd. des Herrn Kurt Vieweg, Leipzig
Talstraße 30.

Sehr geehrter Herr Vieweg!

Das Werk von Konrad Weg „Die elfte Muse" sollten Sie unbedingt einmal in unserer neuen Wochenschrift „Der blaue Vogel" anzeigen, denn dies Organ ist ja gerade für die Kreise bestimmt, für die das Buch geschrieben wurde. „Der blaue Vogel" dient dem deutschen Vaterlande. Er wird die öffentlichen Vorteile der nach Millionen zählenden Anhänger des Hindenburgsblocks in gleicher Weise wahrnehmen, wie die Linksparteien seit Jahren bereits eine ganze Reihe von Zeitschriften besitzen. Organe, die sich gut entwickeln sollen, müssen auch zahlende Leser u. Freunde haben, die für die Zeitschrift eintreten. Wir bitten Sie deshalb, sehr geehrter Herr Vieweg, unserm Anzeigenangebot näherzutreten, nicht nur zu Ihrem eigenen Vorteil, sondern auch, um unser junges Unternehmen zu unterstützen. — Folgen Inseratenpreisaufstellungen und Erscheinungstermine.

Wir wären Ihnen jedoch, sehr geehrter Herr Vieweg, dankbar, wenn Sie uns rechtzeitig Satzunterlagen senden würden, damit wir Ihnen noch vor Drucklegung Abzüge zur Begutachtung vorlegen können.

Wir begrüßen Sie inzwischen mit kollegialer Hochachtung

Stempel: Otto Elsner, Verlagsgesellschaft m. b. H
Abt.: Der blaue Vogel gez. Elsner.

Original hat vorgelegen. Redaktion des Börsenblattes.

Also, Herr Kollege! Alle Welt spricht von:

Konrad Weg
Die elfte Muse

Ein mit größter Sorgfalt zusammengestelltes und ganz vorzüglich ausgestattetes Werk. — Die besten Namen deutscher Lyriker sind vertreten. — Glänzend beurteilt vom Börsenblatt, von der Presse und vom Publikum.

Eleganter Ganzleinenband **Ladenpreis 4.—** **Prima holzfrei federleicht Büttenpapier.**

Vorzugsangebot: 2 Exemplare für 5.— bar
11/10 Exemplare für 24.— bar

Jeder Besteller! einer Partie (11/10 Exemplare für 24.— bar) erhält 1000 neutrale Prospekte mit Firmeneindruck gratis.

Zettel anbei! **Wir bitten Z zu bestellen.** **Zettel anbei!**

Curt Vieweg Verlag Leipzig

Waal – Waal!
Preisausschreiben!

Zehn Tage Ferien auf der Insel Sylt!

Um mit einem Schlage das neue Jugendbuch „Waal-Waal!", das Leben eines Sylter Grönlandfahrers, bekannt zu machen und einzuführen!

(S. Börsenblatt Nr. 34 vom 10. II. 26.)

28 Preise für die Leser:

I. und II. Preis:

Je ein kostenloser zehntägiger Ferienaufenthalt auf Sylt (im Pastorat von Westerland) mit Freifahrt 3. Klasse hin und zurück.

III. Preis:

Eine Bücherei im Wert von 30.— Mark.

25 Trostpreise:

Bücher aus meinem Verlag.

3 Preise für die Sortimenter,

welche die 3 Hauptpreisträger beliefert haben: Bücher im Wert von je 100 Mark Ladenpreis aus meinem Verlag.

Näheres:

Durch meinen Prospekt „Preisausschreiben", den ich dem Sortiment zum Verteilen an die Jugend im Alter von 12–17 Jahren und an Eltern unberechnet zur Verfügung stelle. Plakate fürs Fenster werden den Sendungen beigelegt.

Z

J. F. Steinkopf, Verlag
Stuttgart

Kochs Deutsches Schülertaschenbuch 1926/27

Soeben erschien

im 35. Jahrgang

der beliebteste

Schülerkalender

Kochs Deutsches Schülertaschenbuch für das Schuljahr 1926/27. Daß der Schülerkalender, der seit Jahrzehnten sich großer Beliebtheit in Schülerkreisen erfreut, schon heute lieferbar ist, ist für das Sortiment von besonderer Bedeutung, denn je früher es denselben vorlegen kann, desto eher wird der Wunsch des Besitzens und die Kauflust der Schüler wachsen. Daß das Schülertaschenbuch schon erscheint, ist ein Beweis für die Güte des Kalenders und für das Interesse der Schüler. Der reichhaltige und anregende Inhalt, der außer dem Kalendarium Aufsätze und Erzählungen, Repetitorien und Hilfsmittel für den Unterricht und zwei Preisausschreiben enthält, macht den Kalender besonders wertvoll, so daß er Begleiter des Schülers durch das ganze Schuljahr ist. Alle Schüler, die ihn einmal besessen haben, werden ihn wieder kaufen und ihren Mitschülern immer wieder empfehlen. Bestellen Sie daher reichlich von dem soeben ausgegebenen damit Sie den Wünschen Ihrer Kunden rasch und erfolgreich nachkommen können.

Die Ausstattung ist tadellos. Schönes, schreibfähiges Papier, Umfang 320 Seiten, in schönem blauen Leinenband mit Goldprägung gebunden und mit gutem Schwanbleistift versehen.

Der Inhalt ist sehr umfangreich: Kalendarium, lateinische, französische und englische unregelmäßige Verba, Geschichts- und Literaturtafeln vom Altertum bis zur Gegenwart, mathematische Regeln und Formeln, Erzählungen und Geschichten, Grenzlandfahrten, verschiedene Abbildungen sowie 90 Seiten Schreibpapier. Den Schluß bilden

2 Preisausschreiben die einen besonderen Kaufreiz für die Schüler bilden. 200 Preise, die im Laufe des Sommers zur Verteilung kommen, sind für die richtigen Lösungen vorgesehen.

Der Preis ist mit RM. 1.40 bei der schönen Ausstattung und Ausführung sehr niedrig angesetzt.

Bezugsbedingungen sind folgende: 1–9 Ex. RM. -.90 no., 10–49 Ex. RM. -.84 no., 50 u. m. Ex. RM. -.80 no.

Zahlungstermin
1. Mai 1926

habe ich meinen Geschäftsfreunden, um ihnen weitgehendst entgegenzukommen, auf den angesetzt, sodaß ich bei diesem Entgegenkommen trotz der schlechten Geschäftslage damit rechnen kann, daß Sie mir umfangreiche Bestellungen einsenden werden.

Plakate kostenlos Zur Werbung stelle ich außerdem in beschränkter Anzahl schön ausgeführte zum Aushängen im Schaufenster und in den Schulen zur Verfügung.

Ⓩ **Bei 25% der Bestellungen, die Sie mir auf dem beiliegenden Verlangzettel übergeben, räume ich Ihnen bis zum 1. Juni 1926 Rucksendungsrecht ein.**

Carl Koch Verlag, Nürnberg

60% Rabatt

In neuer Prachtausstattung

Armee-Marsch-Album

enthaltend: **33** historische und moderne Märsche und den großen Zapfenstreich

INHALT:

An die Gewehre von J. Lehnhardt
Preußen-Marsch von J. Golde
Fridericus Rex von L. Weninger
Bayrischer Avancier-Marsch von A. Scherzer
Frisch voran v. H. L. Blankenburg
Pappenheimer-Marsch
Marsch der Finnl. Reiterei a. d. 30jähr. Kriege
Dessauer Marsch
Mollwitzer-Marsch (Friedr. d. Große)
Hohenfriedberger-Marsch
Kesselsdorfer-Marsch
Torgauer-Marsch
Präsentier-Marsch
Kavallerie-Parademarsch (Friedrich der Große)
Prinz August-Grenadier-Marsch 1806
Marsch der Bataillon-Garde v. 1806
Coburger Josias-Marsch
Alter Jäger-Marsch von 1813
York'scher-Marsch 1813
Der Rheinströmer (Frdr. Wilh. III.)
Pariser Einzugsmarsch
Parade-Marsch der 18er Ulanen
Alexander-Marsch 1820
Petersburger-Marsch (A.-M. Nr. 113)
Marsch der Regiments-Kolonne
Marsch über „Die Wacht am Rhein" von Michaelis
Österreichischer Defilier-Marsch von J. Strauß
Radetzky-Marsch von J. Strauß
Rakoczy-Marsch (Ungar. Nat.-Marsch)
Kgl. spanischer Füsilier-Marsch
Kgl. spanischer Grenadier-Marsch
O Deutschland hoch in Ehren! von O. Fetrás
Der große Zapfenstreich

Ausgaben: Klavier 2hdg. . . M. 2.— | Violine (Mandoline) Solo M. 1.50
Violine und Klavier M. 3.20 | Klavier, Violine u. Cello M. 4.20

Der Band erschien auch mit schwarz-weiß-rotem Umschlag

Modernes Marsch-Album

Band 1

enthält **16 berühmte internat. Märsche**

INHALT:

1. Durch Nacht zum Licht von Laukién
2. Schneidige Truppe von J. Lehnhardt
3. Fliegermarsch v. H. Dostal
4. Bayr. Avancier-Marsch von A. Scherzer
5. Jongleur-M. (The Juggler) von G. Rosey
6. Hand in Hand v. Fr. v. Blon
7. Lieb u. Lust v. A. Kutschera
8. Unsere Garde v. R. Förster
9. D. Ehrenwache v. Lehnhardt
10. Kärntner Lieder-Marsch v. A. Seifert
11. Kadetten-Marsch v. Sousa
12. Stadion-Marsch v. L. Siede
13. Die verkaufte Braut nach Motiven von Smetana's Oper von Fetrás
14. Carmen-Marsch nach Motiven der Bizet'schen Oper von Fetrás
15. Festjubel v. H. J. Blankenburg
16. San Lorenzo v. C. A. Silva

Band 2

enthält **17 berühmte internat. Märsche**

INHALT:

1. Unsere Marine von Thiele
2. Lindenmarsch von Kollo
3. Per aspera ad astra von Urbach
4. Friedensglocken v. Urbach
5. Adlon-Marsch v. Heinecke
6. Waidmannsheil v. Reckling
7. Frohsinn-Marsch v. Hauschild
8. Im Aeroplan von Blon
9. Gammeljäger-Marsch
10. Heil Europa von Blon
11. Liberty bell von Sousa
12. Wien bleibt Wien von Schrammel
13. Gruss in die Ferne v. Döring
14. Freikugeln von Fetrás
15. Im Heldenkampf von Blankenburg
16. Hoch soll die Fahne schweben von Gilbert
17. Fridericus Rex v. Weninger

Ausgaben: Für Klavier 2händig . . je M. 3.— | Klavier u. Violine . . je M. 4.50
Für Violine (Mandoline) solo je M. 1.50 | Klavier, Violine u. Cello je M. 5.70

Vorzugs-Angebot! Einzelne Expl. mit 45%, 25 Expl. gem. mit 50%
50 Expl. gem. mit 55%, 100 Expl. gem. mit 60% **Gültig bis Ende März 1926**

Anton J. Benjamin, Leipzig-R.

Maßgebende Urteile über Klaus Mann

Stefan Zweig:

„Ein kühner Versuch, mitten in die Gegenwart hinein, scharfes, schneidendes Blitzlicht über die jüngste Generation, sprunghaft im Tempo, aber doch hinreißend, eine der stärksten Hoffnungen der neuen Jugend."

Leipziger Tageblatt:

„Ein ‚document humain', das man nicht übersehen darf. Als solches muß dieses stellenweise unheimlich gekonnte, unheimlich kluge und unheimlich geschmackvolle Buch gewertet werden."

Neue Züricher Zeitung:

„Tatsache ist, daß dieser junge Klaus Mann das von den Vätern Ererbte nicht vertan hat und über oft blendende epische Fertigkeiten gebietet."

Junge Gemeinde (Walter Victor):

„Ich gebe einmal im Jahre ein Buch, das mir viel bedeutet hat. Ich habe diesmal verschenkt den Roman von Klaus Mann: „Der fromme Tanz", weil ich ihn, ausgehend von dem, was ich gut nennen muß, für das beste Buch des Jahres halte.

Weitere Veröffentlichungen folgen.

Gebrüder Enoch Verlag / Hamburg 1

Z

Der fromme Tanz. Ganzln. M. 6.50

Johann Trautmann Verlag G. m. b. H.
HAMBURG · SPALDINGSTRASSE 64

*

Soeben erschienen:

GUSTAV PAULI

DIE KUNSTHALLE ZU HAMBURG 1914–1924

BERICHT ÜBER DIE LETZTEN ZEHN JAHRE DER VERWALTUNG

*

Oktavformat · Umfang 88 Seiten mit 63 Vollbildern in Kartonumschlag broschiert

*

Ladenpreis 4 RM

Nur fest mit 35% Rabatt. 5 Exemplare mit 40%

Z

In aller Kürze wird hier geschildert, was für die bauliche Einrichtung der Kunsthalle, für die Vermehrung ihrer Sammlungen sowie für die Verwaltung und Nutzbarmachung im Dienst hamburgischer Kunstpflege im letzten Jahrzehnt geschehen ist. Es geht daraus hervor, wie es erst durch den großen Erweiterungsbau möglich geworden ist, den verschiedenen Abteilungen der Sammlungen vermehrtes Interesse zuzuwenden, so daß einige unter ihnen geradezu zu neuem Leben erwacht sind. 63 ganzseitige Abbildungen nach Neuerwerbungen dieses Zeitraumes erweisen vielleicht besser noch als das geschriebene Wort die Gesichtspunkte, die für den Ausbau der Kunsthalle zu Hamburg maßgebend sind.

Von Mann und Weib

Eine kurze, in großen Zügen auf die vollständig neuartigen Erkenntnisse Dr. M. Vaertings hinweisende Einführung in dessen zweibändiges Werk von Dr. Käthe Schirmacher. Preis M. —.80 ord. Je gründlicher und tiefer aber die Gedanken dieses nicht sehr umfangreichen Heftes selbst aufgenommen werden, desto fruchtbarer wird ein eingehendes Studium des Werkes Dr. M. Vaertings sein. Verlag G. Braun in Karlsruhe

Z

Um die Gleichberechtigung der Frau

Von
Tanz und Tänzerinnen
Frauenleistungen auf der deutschen Bühne
Der Lage des Theaters in der Gegenwart
Handwebereien, Tapete und Raum, Modeschau
berichtet das Märzheft der

NEUEN FRAUENKLEIDUNG
UND FRAUENKULTUR

mit Abbildungen persönlicher künstlerischer Kleidung, Körperkultur und Kunsthandwerk.
Dieses Heft wird viel begehrt sein. Machen Sie ein Sonderfenster und verlangen Sie das Material, wie auch den neuen Frühjahrsprospekt beim

VERLAG G. BRAUN IN KARLSRUHE

Ⓩ

COMMERCE

(AUSTAUSCH)

VIERTELJAHRSSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN VON

PAUL VALÉRY, LEON PAUL FARGUE

UND VALÉRY LARBAUD

*

In würdiger und buchtechnisch vorbildlicher Ausstattung bietet diese in Frankreich schnell berühmt gewordene Zeitschrift in einer Auslese von Originalwerken ein Bild der wichtigsten Strömungen der zeitgenössischen Literatur aller sprachschöpferischen Länder, dem sich Proben älterer und entlegener Poesie und Prosa angliedern.

Wie sein Titel ausdrückt, will Commerce Austausch und Gemeinschaft des internationalen Schrifttums und Kulturgutes fördern.

Der deutsche Leser wird, gleich dem englischen oder italienischen, neueste und älteste Dichtung seines Landes, Vergessenes, klassisch Gewordenes und noch nicht Veröffentlichtes wiederfinden oder kennenlernen.

Commerce arbeitet und regt an zur Mitarbeit an dem neuen Europa, den Vereinigten Staaten des Geistes.

Preis des Jahresabonnements:

100 num. Expl.	auf van Geldern-Bütten	50.- M.
250 „	„ auf Latuma-Bütten	25.- M.
2500 „	„ auf Alfa-Papier	12.- M.
	(Einzelnummer	3.- M.)

Ausführlichen Prospekt bitten wir zu verlangen

Ⓩ

Alleinige Vertretung für Deutschland

PAUL CASSIRER VERLAG

BERLIN W 10

ZUR URAUFFÜHRUNG AM STAATL. SCHAUSPIELHAUS IN BERLIN ERSCHEINT:

HANS J. REHFISCH

DUELL AM LIDO

KOMÖDIE IN DREI AKTEN

PREIS 2.50 MARK

Ⓩ

WEITERE AUFFÜHRUNGEN:

WIEN
HALLE
HAMBURG
LEIPZIG
KÖNIGSBERG
DÜSSELDORF

OESTERHELD & CO. / BERLIN

Bleibe jung

Tägliche Körperübungen der Frau. Inhalt von Luise Neyber und Else Wirminghaus. Mit 37 Abbildungen von Hedwig Carlson. 3. Auflage. Preis M. 1.50 ord. Diese Übungsfolge bedeutet kein neues „System", sondern eine Zusammenstellung von Übungen, die für jede Frau, soweit sie organisch gesund ist, geeignet sind. Sie wollen für die Durcharbeitung des Körpers das Notwendigste bieten und in möglichst knapp bemessener Zeit die vorteilhafteste Wirkung in gesundheitlicher und ästhetischer Beziehung erzielen. Das schnelle Aufeinanderfolgen von 3 Auflagen beweist, daß das Büchlein seinen Zweck einer im Gebrauch praktischen Übungsfolge erfüllt. Einmalige Vorzugspartie 9/8. Verlag G. Braun in Karlsruhe

Z

Tägliche Körperübungen der Frau bei vorteilhaftester Wirkung in knapp bemessenster Zeit!

G

Die Horen-Ausgabe von

Schillers

sämtlichen Werken

jetzt vollständig!

Der Schlußband (Band 22)

ist soeben erschienen. Er enthält die Gedichtentwürfe und Gedichtpläne aus dem Nachlaß, sowie die dramatischen Fragmente. Von ganz besonderer Bedeutung sind die umfassenden Register, die der praktischen Benutzbarkeit der ganzen zweiundzwanzigbändigen Ausgabe in weitestem Ausmaße Rechnung tragen. Die einzelnen Register betreffen den Inhalt sämtlicher Bände, die Gedichte, nach Überschriften und Anfängen geordnet, die übrigen Werke und die Briefe, nach Jahren geordnet, die Briefempfänger und die in den Briefen erwähnten Personen. Die durch diese verschiedenen Register gebotene Möglichkeit des Nachschlagens erlaubt dem Benutzer alles, was er in Schillers Werken sucht, rasch und mühelos zu finden.

In Pappe (oder kartoniert) M 11.—, in Ganzleinen M 12.—,
in Halbleder M 16.—, in Ganzleder (auf Bütten) M 60.—

Verwenden Sie sich erneut für diese einzigartige nunmehr abgeschlossene Schiller-Ausgabe!

Z

Stellen Sie bitte nach den Listen Ihren Fortsetzungsbedarf fest,
und bestellen Sie unter genauer Angabe der gewünschten Einbände!

Der Propyläen-Verlag / Berlin

Die Sportsaison beginnt!

GEIST IM SPORT

Probleme und Forderungen

Von FRITZ GIESE

MIT 81 ABBILD. GEHEFTET 9 M., HALBLEINENBAND 11.50 M., GANZLEINENBAND 12.50 M.

Die Selbstbesinnung auf die bleibenden Werte hat auch auf diesem Gebiete begonnen. Darum hat das vorliegende Werk einen so starken Erfolg bei Fachleuten, Amateuren, Mitläufern und Zuschauern, der sich in immer breitere Massen fortpflanzt. Das Urteil einer anerkannten Autorität, des Direktors des Berliner Stadions, Herrn Professor Dr. A. Schiff: „Interessant und anregend. Klare und instruktive Abbildungen. Vorzügliche äußere Ausstattung."

Bitte versäumen Sie den günstigen Augenblick für Ihre Werbung nicht! Treten Sie an die Sport- und Turnvereine, an Pädagogen und Aerzte heran! Unser Bestellzettel enthält ein vorteilhaftes Angebot.

Z

DELPHIN-VERLAG
MÜNCHEN

Die Gartenlaube

Nummer 8

Aus dem Inhalt:

Gestern und morgen. Romanfortsetzung v. Ida Boy-Ed.
Vom Feierabend des Lebens. Von L. von Braun.
Das schöne Stuttgart. Von Wilhelm Schussen. Mit 1 Holzschnitt und 2 Radierungen von Werner Ellinger.
Verlauschte Rollen. Von Dr. Hildegard Schwab-Feilsch. Mit 10 Abbildungen (7 in Tiefdruck).
Lutz. Erzählung von Martha Roemer.
Krajebieter. Von Fritz Krauskopf. Mit 7 Abbildungen in Tiefdruck.
Der kleine Trommler. Novelle von Dorothea Hollatz.
Blätter und Blüten.

Mehrfarbiges Titelbild: Der Geigenbauer. Von Carl Hachez.

Beilagen: Die Welt der Frau. Mit 6 Abbildungen.
Kindergartenlaube. Mit 9 Abbildungen.
Etwas zum Kopfzerbrechen. / Am Spieltisch.
Bilderbogen der Zeit. Mit 14 Abbildungen.

Verlag „Die Gartenlaube" Leipzig

Die Frau als Persönlichkeit

ist ein deutsches Postulat, dem anglikanischen oder romanischen Geist durchaus fremd. Es kann sich nicht darum handeln, die verschrobenen Wege der sogenannten Frauenemanzipation zu suchen oder Frauenbildung nur in der Schablone männlichen Akademikertums gelten zu lassen. Es gibt ein Drittes, eine freie Entfaltung der persönlichen Kräfte des Weibes, deren höchste Form die künstlerische Persönlichkeit ist. Diese Entwicklung zeigt sich in den Meisternovellen deutscher Frauen, in denen die fünf Dichterinnen François, Ebner-Eschenbach, Viebig, Ricarda Huch und Isolde Kurz ihr Bestes geben. Das Buch besitzt in seiner Gesamtheit hohe, geschmackserzieherische Eigenschaften und gewinnt durch die Einleitung und die kleinen, feinen Lebensbilder der Herausgeberin Elisabeth Schick-Abels besonderen Wert. Preis in Leinen M. 5.—. Als Geschenkband besonders geeignet. Verlag G. Braun in Karlsruhe

Z

Meisternovellen deutscher Frauen

Soeben erscheint:

Prof. Dr. A. Wilms

Die Unlogik der modernen Welt- und Gottesanschauungen gegen das biblische Christentum.

Gr.-8°. Steifdeckel 5.— Mark. 200 Seiten.

In diesem Buche macht der Verfasser einen Gang durch die letzten beiden Jahrhunderte, in denen der sogenannte Rationalismus in Theologen und Laien sein verhängnisvolles Wesen getrieben hat. Es ist eine Kampfschrift. Die unvergleichliche Lebensauffassung, die mustergültige Ethik, die alle Rätsel der Welt lösende unüberwindliche Welt- und Gottesanschauung der Bibel wird temperamentvoll und entschieden herausgestellt.

Das Buch ist **allen denkenden Zeitgenossen** dringend empfohlen.

Ⓩ **≡ 2 Probeexemplare bis 15. März mit 50% ≡** Ⓩ

nachher Einzelexpl. 35%, ab 3 Expl. 40%, 10 Expl. mit 45%.

Prospekte stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Ewald Ruhe Verlag / Hamburg 20

Was die deutsche Presse zum Buche von

Alexander von Tobien

Die Livländische Ritterschaft in ihrem Verhältnis zum Zarismus und russischen Nationalismus

Erster Band, IX, 523 Seiten. Geh. Gm. 20—, geb. Gm. 24.—

sagt:

Deutsche Allgemeine Zeitung: „. . . Es ist ein Standardwerk erstanden, das seinesgleichen sucht . . ."
Der Tag: „. . . Tobien, ein Schriftsteller und Gelehrter von grossem Ausmass, dessen schriftstellerische Tätigkeit von der Universität Greifswald durch den Doktortitel anerkannt worden ist, hat ein Meisterwerk geschaffen. Der riesige Stoff ist so klar geordnet und so lichtvoll dargestellt, dass das Lesen ein ästhetisches Vergnügen bereitet. Keine leidenschaftliche Parteischrift, sondern die abgeklärte Arbeit des Gelehrten . . ."
Schlesische Zeitung: „. . . Ein ruhmvolles Blatt deutscher Kulturarbeit und deutschen Kampfes um die höchsten Güter."
Kölnische Zeitung: „. . . Livlands Ritterschaft ist allzeit die vornehmste Vorkämpferin für des baltischen Landes Rechte gewesen. . . . Tobien gibt zum ersten Male eine Geschichte des Kulturkampfes, den die livländische Ritterschaft im 19. Jahrhundert, insonderheit seit 1865, mit den demokratisch-panslawistischen Strömungen führte, die nach Alexanders II. Tode auch die Regierung ergriffen hatte . . ."
Rigasche Rundschau: „. . . Auf weltpolitischem Hintergrund wird eine an Eigenart und wechselvollen Kämpfen überreiche Epoche aus dem grossen und immer noch fortdauernden Kulturkampfe zwischen West- und Osteuropa geschildert, der für unsere Heimat mit dem Moment begann, als Bischof Albert eine deutsche Kolonie an der Düna errichtete . . ."
Fränkischer Kurier: „. . . Tobien, der durch Kenntnisse und Forschungsarbeiten wie kein anderer befähigt ist, die Geschichte der livländischen Ritterschaft zu schreiben, hat in diesem seinen Lebenswerk der Ritterschaft ein Ehrendenkmal gesetzt, das deren hohen Verdienste um die Erhaltung des Deutschtums in Livland in heller Weise beleuchtet . . ."
Königsberger Allgemeine Zeitung: „. . . Wer das Tobiensche Werk liest, erhält einen vollen Eindruck in die von natürlicher Grösse erfüllten Kämpfe der baltischen Ritterschaft, die Grundlagen des Deutschtums im baltischen Lande aufrecht zu erhalten und sie doch den dabei zeitgemässen Forderungen des Fortschritts anzupassen . . ."
Revaler Bote: „. . . Das Buch Tobiens bedeutet mehr als sein Titel . . . Es schildert politische Probleme, die zu Ende des vorigen Jahrhunderts das ganze Deutschtum in den alten Ostseeprovinzen Russlands angingen, gibt also eigentlich die Geschichte des baltischen Landes in der Neuzeit, und zwar in Einzelheiten bis zur Abtrennung der Randstaaten vom alten Russland . . ."

Ⓩ **Buchhandlung G. Löffler / Riga-Leipzig**

Ohne Zweifel ist

PAPINIS LEBENSGESCHICHTE CHRISTI

30. Tausend / 520 Seiten / Ganzleinen M. 9.—

das schönste und am allerbesten passende Konfirmations-Geschenk, das Christusbuch, das jedermann, der Einfache wie der Anspruchsvolle, in der Osterzeit liest, denn es ist einzigartig in Form, Inhalt und Sprache.
Schon in 3 Wochen ist Konfirmation. Jetzt ist die rechte Zeit zu bestellen, anzubieten, im Fenster und auf dem Ladentisch auszulegen.

So urteilt .....

Z

40 % und 11/10! Sofort Lager ergänzen!

ALLGEMEINE VERLAGSANSTALT MUENCHEN
GESCHAEFTSSTELLE MANNHEIM KAISERRING 4-6
AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH: BUKUM A.-G., WIEN

das katholische Deutschland über

PAPINIS LEBENSGESCHICHTE CHRISTI

30. Tausend / 520 Seiten / Ganzleinen M. 9.—

„Ist es doch tausendmal bewiesen, was in der Vorrede zu diesem herrlichen Werke gesagt wird: Es ist nicht möglich, Christus zu begraben." (Terramare, Neue Freie Presse.)

„Der Dichter, der gestalten will, der Prediger, der erbauen will, beide finden sich bei Papini zusammen in seiner Darstellung der Geschichte Christi, die durch den poetischen Schwung ihrer Beredsamkeit fortreißt und durch die schlichte erbauliche Absicht die Herzen warm macht." (P. Dr. Th. Soiron O. F. M., Köln.)

„In der Tat dürfte es kein zweites ähnliches Leben Jesu geben. Das Buch ist eine Heilsbotschaft".

(Prof. S. Merkle, Würzburg.)

„Seine Liebe zu Christus ist rücksichtslos, er vernichtet seine Gegner. Seine Satyre schlägt den Spöttern rund und sauber den Kopf ab. In der einen Hand hat er die Feder, in der anderen den Stahl, und es ist schwer zu sagen, welches Werkzeug am gefährlichsten ist." (Germania, Berlin.)

Z

40 % und 11/10! Sofort Lager ergänzen!

ALLGEMEINE VERLAGSANSTALT MUENCHEN
GESCHAEFTSSTELLE MANNHEIM KAISERRING 4-6
AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH: BUKUM A.-G., WIEN

das evangelische Deutschland über

PAPINIS LEBENSGESCHICHTE CHRISTI

30. Tausend / 520 Seiten / Ganzleinen M. 9.–

„Der allen Christen gemeinsame Ruf nach Christus kommt in diesem Buche zu einem erschütternden Ausdruck."
(Gen.-Sup. D. H. Petersen, Darmstadt.)

„Eine heilige Predigt. Ein Dokument wahrsten Menschentums."
(Danziger Zeitung.)

„Diese Lebensgeschichte Christi ist überkonfessionell, also wirklich christlich." (Geh. Oberkirchenrat Iben, Oldenburg.)

„Das Buch packt und läßt nicht wieder los."
(Prof. Tillich, Voss. Zeitung.)

„Das muß man lesen! Ganz einerlei, woher man kommt und wohin man will. Dieses auf mich faszinierend großartig wirkende Werk ist durch die Macht der Persönlichkeit Papinis, die dahintersteht, durch die packende, erdnahe Ausdrucksgewalt des großen Italieners eine erneut an die Menschheit gehende Heilsbotschaft."
(Ostsee-Zeitung, Stettin.)

Z

40 % und 11/10! Sofort Lager ergänzen!

ALLGEMEINE VERLAGSANSTALT MUENCHEN
GESCHAEFTSSTELLE MANNHEIM KAISERRING 4-6
AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH: BUKUM A.-G., WIEN

Zur Wirtschaftslage

ist ein Aufsatz von Prof. Dr. G Menz im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel vom 13. Febr. d. J. überschrieben. Ein Satz daraus, der sich auf das Weihnachtsgeschäft im Buchhandel bezieht — vorher wird von den billigeren Büchern gesprochen —, lautet:

„Immerhin ist beachtlich, daß auch von einem Werk wie

Vierordt, Das Buch meines Lebens

das 11 Mark kostet, von einer einzigen Firma in kurzer Zeit über 100 Stück abgesetzt werden konnten".

Dieser Erfolg wird erklärlich, wenn man liest, welche Beurteilung das Buch in der Öffentlichkeit findet. Soweit es der Raum zuläßt, seien hier einige Stimmen angeführt:

Tägliche Rundschau: „. . . Nicht nur, daß die erquickend selbständige Persönlichkeit dieses Lebenskünstlers mit ihrer prachtvollen Eigenwilligkeit lebendig in den zwanzig Kapiteln seines Buches ersteht, darüber hinaus gibt er, von den Kindheits- und Jugendtagen der fünfziger bis siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, farbenreiche Kulturbilder von oft spitzweghaftem Stimmungsgehalt. Wie es bei diesem unermüdlichen Europawanderer und wahren Virtuosen der Freundschaft gar nicht anders möglich ist, wird sein Buch in manchen Abschnitten zu einer Bildnisgalerie der bedeutendsten Männer Deutschlands und des Auslandes, zu denen ihn sein Weg geführt hat. . . ."

Basler Nachrichten: „. . . Man hat den Eindruck eines Menschen von köstlicher innerer Aufgeräumtheit; in dieser Seele muß alles wohlgeordnet an seinem Platz stehen, da ist es hell und luftig, von humoristischen Lichtern oft durchhuscht; hier schrieb ein Mann von jener edlen Humanität, wie sie noch häufiger in den großen abgelaufenen Zeiten zu finden war."

Kölnische Zeitung: „. . . . Humor, Phantasie formen die leichtbeschwingte Darstellung . . . Wer einmal angefangen hat, in dem lebensvollen Buche zu lesen, der wird den beutereichen Streifzügen Heinrich Vierordts gern folgen und mit Freude einen liebenswürdigen Mann kennen lernen, der in der Seele ein Gebirge hat."

Hamburger Nachrichten: „. . . Wenn ein ganzer Kerl uns sagt, wie er das lange Leben geführt, wie er es genützt, wie sich die Welt in ihm, dem sich reich Entfaltenden, gespiegelt hat, so ist das für uns alle, die wir uns mit dem Leben herumschlagen, eine prachtvolle Lehre und Wegweisung. Und wenn der Erzählende noch dazu ein echter Dichter ist, — dann ist sein Blick für die wesentlichen Dinge des Daseins doppelt scharf, und er weiß seinen Bekenntnissen auch die Form zu geben, die das Lesen zum Genuß macht."

Freiburger Zeitung: „Das Buch ist eine wahre Herzlabung in dem seelenlosen Getue unserer Tage. Es ist aus feinster Kultur geboren und doch ganz Natur, schlicht und wahr. Der es geschrieben hat, ist ein Meister des Stils, und die Form schon bietet erlesenen Genuß . . Der Verfasser ist ein scharfer Beobachter voll Witz und Humor. Er hat auch die Weisheit des Alters im Rucksack, die Weisheit eines über dem Zeitgeschehen stehenden, innerlich freien Menschen. Lesern, die vor allem aufs Stoffliche sehen, sei verraten, daß das Buch in seiner Fülle und Mannigfaltigkeit sich liest wie ein fesselnder Roman. Manches darin lockt zum stillen Verweilen, manches ist in feine Stimmung getaucht, anderes wieder ist so drollig, daß der Leser ins Schmunzeln oder — je nach Veranlagung — ins Lachen gerät."

Hier hat der Buchhandel wieder einmal Gelegenheit, durch Sicheinsetzen für das Werk zu zeigen, daß ihm die Erfassung nicht alltäglicher Erscheinungen die Lust zur Verwendung weckt. Wir liefern in solchem Falle auch bedingt mit Abrechnung nach drei Monaten und verweisen auf den hier beigefügten Bestellzettel.

Türmer-Verlag Greiner & Pfeiffer in Stuttgart

Z

Als erster deutscher Journalist nach dem Kriege im ehemaligen Deutsch-Ostafrika

schreibt der Sonderberichterstatter des ‚Berliner Tageblattes', C. J. Klötzel:

Wer heute als Deutscher nach Ostafrika kommt, gelangt zum mindesten in eine nicht unfreundliche Atmosphäre. Im Engländer wirkt jenseits aller Sentimentalitat und Romantik, die er nicht kennt, die Erinnerung daran nach, in den Deutschostafrikanern unter Lettow-Vorbeck einen äußerst „honorigen" Gegner gehabt zu haben, dem er, wenn er auf diesem Boden gekämpft hat, während der ganzen Dauer des Weltkrieges, „den feinsten Sport der Welt" verdankte. Sollte Lettow einmal auf den Gedanken kommen, das von ihm verteidigte Land zu besuchen, er würde von den Engländern mit Begeisterung aufgenommen werden.

Aber es ist nicht nur die militärische Leistung dieses einzigen deutschen Generals, der wirklich von sich „im Felde unbesiegt!" sagen darf, die den Engländern in Ostafrika imponiert.

Meine Erinnerungen aus Ostafrika

Gr.-8°, 304 Seiten mit Abbild. u. Karten
Ganzleinen M. 10.—; Halbleder M. 14.40

Heia Safari

Deutschlands Heldenkampf in Ostafrika
Gr.-8°, 280 Seiten mit Abbild. u. Karten
Halbleinen M. 3.60; Ganzleinen M. 6.—

Zur Einsegnung und zu Ostern erneut vorlegen; besondere Empfehlung überflüssig!

Hauptauslieferung in Leipzig [Z] Ortsauslieferung in Berlin

K. F. Koehler, Verlag / Berlin und Leipzig

Vom gesunden und vom kranken Tuberkulösen

Erfahrungen eines lungenkranken Lungenarztes

Für jedermann
von Dr. Christian Bruhn
200.—210. Tausend
M. —.60 ord.
ab 30 Stück mit 50%!
Auslieferung F. Volckmar

Verlag Parus, Hamburg 36

Verlag Psychokratie, Hattenheim (Rheingau).

Der Buchhändler **wird** gesund durch Selbstlesen und er **macht** seine Kunden gesund und dankbar durch Anbieten von

E. G. Paulk:

„Raucht Sauerstoff!"

11.—23. Tausend. 48 Seiten
1 Mark.

Ungezählte Erfolgsberichte.
Gute Besprechungen.
40% und 11/10, 45% 22/20, 50% 55/50.
Auslieferung:
Leipzig, F. Volckmar.

Kaspar Hauser
von A. von Feuerbach
95 Seiten 1.— M.
[Z]
Verlag Deutsche Bücherei
Großenwörden, Niederelbe.

Preisänderung.

In dem von uns kürzlich versandten Bücherverzeichnis muß es heißen:

Wibbelt, Dat veerte Gebot
M 4.50
Elty, Das kleine Anstandsbuch
M 3.—
(Beide Werke wurden in besserer Aufmachung hergestellt.)

Fredebeul & Koenen
Verlag. **Essen.**

DER ERDBALL

Illustrierte Monatsschrift für Länder-, Menschen- u. Völkerkunde

Herausgegeben von Dr. G. BUSCHAN

HEFT I

kommt heute zur Auslieferung.

Alle Vorausbestellungen wurden vorgemerkt und heute ausgeführt. Firmen, die noch keine Probenummern verlangt haben, bitten wir, dieses nachzuholen. — Der „Erdball" hat stets wechselnde Umschlagbilder, verkauft sich also vom Ladentisch und aus dem Fenster. — Firmen, die sich besonders für die neue Zeitschrift verwenden wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Bezugspreis im Vierteljahr Rm. 3.–

„DER ERDBALL" ist eine schön illustrierte Monatsschrift, die durch ihre seltenen und fesselnden Aufnahmen so viel Neues und Schönes aus aller Welt bietet, daß sie niemand, der Freude an dem bunten Bilde der Völker unseres Erdballs hat, unbefriedigt aus der Hand legt.

Dr. G. BUSCHAN, der weit über die Grenzen Europas bekannte Forscher und Fachschriftsteller, hat die Herausgabe übernommen. Sein Name bietet nicht nur Gewähr, daß Aufsätze aus allen Gebieten der Menschen- und Völkerkunde gebracht werden, sondern auch, daß die Darstellungen fesselnd und interessant sind, ohne daß die Wissenschaftlichkeit derselben leidet. Der gewaltige Leserkreis, den Dr. Buschan zu seinen Freunden zählen kann, wird auch im „Erdball" eine Fülle von Interessantem finden.

Bisher haben u. a. ihre Mitarbeit zugesagt:

Dr. Antze, Museum für Völkerkunde in Hamburg; Dr. Th. W. Danzel, ebendaselbst; Prof. Dr. Friederici, Ahrensburg; Dr. Freiherr v. Eickstedt, Naturhist. Museum in Wien; Prof. Dr. Graebner, Museum für Völkerkunde in Köln; Prof. Dr. M. Haberlandt, Naturhist. Museum in Wien; Dr. M. v. Horstig-Wiesbaden; Dr. Krickeberg, Museum für Völkerkunde in Berlin; Dr. H. Moetefind, Museum für Kunstdenkmäler in Berlin; Dr. H. W. Nieuwenhuis, Museum für Völkerkunde in Leiden; Dr. Baron v. Nordenskioeld, Museum in Goeteborg; Prof. Dr. K. Th. Preuß, Museum für Völkerkunde in Berlin; Prof. Dr. Schachtzabel, ebendaselbst; Prof. Dr. L. Scherman, Museum für Völkerkunde in München; Prof. D. Karl von den Steinen, Steglitz; Prof. Dr. K. Zeller, Museum für Völkerkunde in Bern; Prof. Dr. K. Weule, Museum für Völkerkunde in Leipzig, u. a. m.

Wir liefern einzelne Exemplare mit 35%, 10 Exemplare mit 37%, 25/24 Exemplare mit 38%, 50 Exemplare mit 40%. 100 Exemplare und mehr mit 42%.

Ⓩ

Verlag für Kultur und Menschenkunde
G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde

Das 13.–17. Tausend erschien von

Kramer & Friemann

Der Organisator

Eine Lehrzeit von Fritz Müller-Partenkirchen

Solche Bücher gehören in die Hände der jungen und werdenden Kaufleute; sie sind Erzieher des Nachwuchses, wie man sie nicht besser wünschen kann. Welt des Kaufmanns

Eine vorzügliche Gabe für junge Kaufleute, die ihnen ihren Beruf im besten Lichte zeigt! Leipziger Neueste Nachrichten

Sein urwüchsiger Humor hat etwas Erlösendes, taucht tief, stößt auf dunkle Gründe, wird zur Tragik. Berliner Tageblatt

Humorist von Gottes Gnaden, zum Unterschied von so vielen Possenreißern und Mätzchenmachern. Basler Nachrichten

Wer das Leben so erschaut wie er, der muß ein fröhliches Herz sein eigen nennen. Mannheimer Tageblatt

Ein Humorist vom Großformat eines Jean Paul. Münchener Zeitung

Mit 8 farbigen Steinzeichnungen von Fritz Eggers
248 Seiten 8°. In Ganzleinen gebunden RM **6.50**

Ⓩ 35% und 11/10 Ⓩ

Lassen Sie das Buch zu Ostern nicht fehlen, es ist die schönste Gabe für den jungen Kaufmann.

Hanseatische Verlagsanstalt / Hamburg–Berlin

263*

Georg Westermann

Braunschweig
Hamburg

Firmen, die Theodor Storms Werke am Lager halten, können, wenn sie folgerichtige Buchwerbung treiben, an Timm Kröger nicht vorübergehen.

Timm Kröger

Novellen / Wohlfeile Gesamtausgabe in 6 Bänden

In Halbleinen M. 18.- / In Ganzleinen M. 21.- / In Halbleder M. 30.-

Meisternovellen

I. Reihe / 6 Bändchen

In Leinen M. 16.— / In Halbleder M. 23.—

1. **Um den Wegzoll**
   Leinen M. 2.50 / Halbleder M. 3.75
2. **Des Reiches Kommen**
   Leinen M. 2.50 / Halbleder M. 3.75
3. **Der Schulmeister von Handewitt**
   Leinen M. 2.50 / Halbleder M. 3.75
4. **Du sollst nicht begehren**
   Leinen M. 2.50 / Halbleder M. 3.75
5. **Der Einzige und seine Liebe**
   (Schneiderglück). Ln. M. 2.50 / Hldr. M. 3.75
6. **Aus dämmernder Ferne**
   Leinen M. 3.50 / Halbleder M. 5.—

II. Reihe / 6 Bändchen

In Leinen M. 18.— / In Halbleder M. 26.—

1. **Daniel Dark**
   Leinen M. 3.50 / Halbleder M. 5.—
2. **Dem unbekannten Gott**
   Leinen M. 3.50 / Halbleder M. 5.—
3. **Heimkehr**
   Leinen M. 3.50 / Halbleder M. 5.—
4. **Hein Wieck**
   Leinen M. 2.50 / Halbleder M. 3.75
5. **Ein Unbedingter**
   Leinen M. 2.50 / Halbleder M. 3.75
6. **Die Wohnung des Glücks**
   Leinen M. 2.50 / Halbleder M. 3.75

Die Auswahl-Ausgaben:

Eine Novellenauswahl

Herausgegeben von **Jacob Bödewadt**

Mit 16 schwarzen Textbildern von Wilhelm Fahrenbruch. Ganzleinen M. 4.50

Neun Novellen

Auswahl

Gebunden M. 1.50

Z

„Ein Bruder in der Ferne und Freund im Lärm der Welt, das ist mir Timm Kröger. Darum bin ich froh. Die Welt ist so arm an Freunden und Brüdern." (Dr. Ludwig Finckh)

Soeben ist erschienen:

Couci-Couça

Revue amusante

Deutsch und Französisch

Plaudereien, Novelletten, Theater, Gedichte, Kunst, Musik, Kritik, Aphorismen mit sprachlichen und literarisch. Erläuterungen

herausgegeben von

Prof. Léo Pierre

Nr. 5.

Mit farbigem Umschlag.

Preis 40 Pf.

Rabatt 40% und 13/12, auch gemischt.

Vorher ist in gleicher Ausstattung und ebenfalls mit farbigem Umschlag erschienen:

Nr. 1. 2. 3. 4.

Preis für die Nr. 40 Pf.

Rabatt 40% und 13/12, auch gemischt.

Wenn Sie diese 5 Nummern nebeneinander ins Schaufenster stellen und auf den Ladentisch legen, so werden sie in der Regel sämtlich auf einmal gekauft.

Ⓩ Z

Verlag von

Moritz Perles, Wien I

Seilergasse 4.

Urteilsverkündung!

Der Verlag Oskar Wöhrle, Konstanz a. B. brachte im Jahre 1920 eine zweite deutsche Ausgabe des seit 1906 bei uns erschienenen Werkes London, „Wenn die Natur ruft" unter dem Titel „Der Ruf der Wildnis" heraus. Alle Rechte einer deutschen Ausgabe sind jedoch in unserem Besitz. Der von uns angestrengte Prozeß ist nunmehr durch Urteilsverkündung abgeschlossen. Das Urteil der 3. Zivilkammer des Landgerichts Leipzig vom 8. Dez. 1925 erkennt für Recht:

1. Dem Verlag Oskar Wöhrle in Konstanz a. B. wird verboten, eine deutsche Übersetzung des Werkes „The Call of the Wild" (Wenn die Natur ruft) von Jack London zu vervielfältigen oder zu verbreiten.
2. Der Verlag Oskar Wöhrle wird unter Tragung der entstehenden Kosten verurteilt, die noch in seinem Besitz befindlichen Exemplare des Werkes „Der Ruf der Wildnis" und die zur widerrechtlichen Vervielfältigung bestimmten Formen, Platten usw. zu vernichten.

Wir warnen

daher das Sortiment vor weiteren Ankäufen des Werkes „Der Ruf der Wildnis". Die einzige berechtigte deutsche Ausgabe dieses Buches ist bei uns erschienen:

Jack London

Wenn die Natur ruft

Übersetzt von L. H. Löns

Schulausgabe mit 4 Vollbildern . . . . . M. 1.50
Halbleinenausgabe mit 8 farb. Vollbildern M. 5.—

Das Berliner Tageblatt (Nr. vom 6. Dez. 1925) schreibt: Zeitungsverkäufer, Fabrikarbeiter, Austernräuber, Vollmatrose und Walzenbruder, das war Jack London, bevor er der große Dichter wurde. Die Goldfieberjahre Alaskas bilden den Rahmen, das Leben und die Entwicklung eines Hundes den Inhalt seines Buches „Wenn die Natur ruft". Es ist ein kraftvolles, ganz einfaches, spannendes Buch und ein vollendetes Kunstwerk dazu.

Z

Adolf Sponholtz Verlag G. m. b. H.
Hannover

G

Prigge-Bücher

sind unentbehrliche Hilfs- und Lehrbücher für jeden technischen Anwärter im Eisenbahndienst!

Soeben erschien in 2. bedeutend erweiterter Auflage

Eisenbahn-Oberingenieur F. Prigge †

Die Kunze-Knorr-Bremse für Güter-, Personen- und Schnellzüge

Lehr- und Prüfungsbuch für Lokomotivführer-, Wagenmeister- und Wagenaufseheranwärter. Mit zahlreichen Textbildern und 8 Tafeln.

2.50 RM ord. 1.65 RM no.

Ⓩ Z

Wir erinnern an die in unserem Verlag erschienenen weiter. Prigge-Bücher

Der Lokomotivführer

10. Auflage

338 Seiten, mit vielen Abbildungen im Text

2.50 RM ord. 1.65 RM no.

Die Knorr- u. Westinghouse-Bremse in Verbindung mit Kunze-, Knorr- u. Zusatzbremse

9 Tafeln und zahlreiche Textabbildungen

1.25 RM ord. 0.85 RM no.

Die Prigge-Bücher

sind in Katechismusform geschrieben (mit Frage und Antwort). Das betreffende Stoffgebiet wird gründlich behandelt, wobei die neuesten in Betracht kommenden technischen Einrichtungen und Dienstvorschriften mit berücksichtigt worden sind.

Verlangzettel anbei!

Verlag Gebrüder Jänecke,
Hannover, Osterstr. 88/89

G

Am 25. Februar
erscheint gleichzeitig mit der Englischen Original-Ausgabe

Königin Victoria

Briefwechsel und Tagebuchblätter

während der Jahre 1862 bis 1878

Auf
Veranlassung des **Königs Georg V.** herausgegeben
von George Earl Buckle

Autorisierte Übersetzung von
Dr. Richmond Lennox

2 Bände / 70 Bogen

Preis broschiert 26 Mark / Zwei Ganzleinenbände 32 Mark
(Der Preis der Englischen Original-Ausgabe beträgt £ 2/12/10)

Über die Bedeutung der vorliegenden Publikation brauche ich mich nicht besonders zu äußern, wird sie doch in der ganzen zivilisierten Welt ein einzig dastehendes Interesse hervorrufen und zweifellos die wichtigste Erscheinung des diesjährigen Büchermarktes sein, die für absehbare Zeit ein ständig begehrtes Werk der Memoiren-Literatur bleiben wird. Die Veröffentlichungen umfassen die Jahre 1862 bis 1878, diese für Deutschlands Werden so unendlich wichtige Zeit, mit den Nachwehen der preußischen Konfliktsjahre, den Gegensätzen zwischen König, Kronprinzen und Kronprinzessin von Preußen, dem Preußisch-Dänischen Krieg 1864, dem Deutschen Krieg 1866, den Vorjahren von 1870/71, endlich dem deutsch-französischen Krieg selbst bis zum Berliner Kongreß 1878, mit einer Fülle seither unbekannter Briefe. Um nur einzelne uns Deutsche interessierende Persönlichkeiten zu nennen, von und an König Wilhelm, Königin Augusta, dem preußischen Kronprinzenpaar, König von Sachsen, Herzog Ernst und anderen in jenen Jahren die Weltgeschichte treibenden Personen der regierenden Fürstenhäuser und noch niemals bekanntgewordener Tagebuch-Eintragungen der Königin Victoria.

Auf Veranlassung des Königs Georg wurden von den beteiligten Verlegern vor Ausgabe des Werkes Auszüge in der Tages-Presse nicht veranlaßt.

Die Bezugsbedingungen sind die günstigsten!

Königin Victoria Briefe und Tagebuchblätter 1862 bis 1878

2 Bände 70 Bogen stark, broschiert Mark 26.—, 2 Ganzleinenbände Mark 32.—

Ich liefere, wenn auf Börsenblattzettel bestellt, mit

40% Rabatt fest in Rechnung mit Ziel bis 1. Oktober d. J.
45% Rabatt gegen bar oder BAG oder sofortige Einsendung nach Empfang
50% Rabatt gegen bar 2 Probeexemplare

Partie 11/10 und Berechnung des Freiexemplar-Einbandes

Früher, 1908—1912 ist erschienen und zur Lagerergänzung empfohlen:

Aus der Mädchenzeit
Königin Victorias Tagebuch
zwischen den Jahren 1832 und 1840

Herausgegeben auf Veranlassung des **Königs Georg** von **Lord Esher**
Deutsch von **M. Gräfin von Hagen**
33 Bogen broschiert M. 9.—, in Ganzleinenband M. 12.—

Königin Victorias Briefwechsel und Tagebuchblätter während der Jahre 1837 bis 1861

Herausgegeben auf Veranlassung des **Königs Eduard**
Deutsch von **Admiral Plüddemann**
2 Bände 90 Bogen. Broschiert M. 24.—; in 2 Ganzleinenbänden M. 30.—

Die Vorräte dieser Werke gehen zu Ende, ich liefere bar mit 35% Rabatt

Ⓩ Z

Am 20. Februar 1926

Berlin SW 11, Dessauerstr. 13
Postscheckkonto Berlin 175

Karl Siegismund

SDG

Unsere Gesetzes-Ausgaben zeichnen sich besonders aus durch ihre systematischen Einleitungen, durch maßgebende Erläuterungen, übersichtliche Anordnung und sorgfältig bearbeitete Sachregister Sie sind daher von Wissenschaft u. Praxis bevorzugt.

Halten Sie unsere Ausgaben immer auf Lager. Jeder Fachmann fragt nach ihnen / Prospekte stehen zur Verfügung

JURISTISCHE NEUERSCHEINUNGEN

Soeben erschienen: (Z)

Archiv der Friedensverträge

Band II

Herausgegeben von

H. Dorn, Berlin; **H. Kraus,** Königsberg; **A. Mendelssohn Bartholdy,** Hamburg; **Th. Niemeyer,** Kiel; **J. Partsch †,** Berlin; **G. Roediger,** Berlin; **E. Rosenbaum,** Hamburg

Ueber 600 Seiten Lexikonoktav Mark 36.–

Der neue Band dieses groß angelegten periodisch erscheinenden Werkes, das durch Darstellung aller einschlägigen Urkunden (in Originalsprachen und deutscher Uebersetzung) regelmäßig die internationalen Friedensverhandlungen verfolgt, enthält als wichtigsten Teil die letzte Veröffentlichung des großen deutschen Rechtsgelehrten J. Partsch über den französischen Vorentwurf zum Vertrag von Versailles. — Der 2. Teil bringt alle einschlägigen Urkunden zur Reparationsfrage vom Sommer 1922 bis zum Sommer 1924. Aktuelle Bedeutung kommt diesem Teil deshalb zu, weil hier die wichtigsten Dokumente zur Ruhrbesetzung überhaupt zum ersten Male veröffentlicht werden. — Der 3. Teil: „Rechtsprechung" enthält eine Reihe wichtiger Entscheidungen der gemischten Schiedsgerichte. — Der 4. Teil bietet eine ausführliche Bibliographie zum Vertrag von Versailles. — Käufer sind: Völkerrechtler, Politiker, Historiker und Volkswirte, ferner weitere politisch interessierte Kreise.

Ferner wurde ausgeliefert:

Das Hamburgische Jugendgefängnis Hahnöfersand.

Ein Bericht über Erziehungsarbeit im Strafvollzug von Dr. Walter Herrmann. (2. Aufl.) M. 7.-

(Heft 4 der „Hamburgischen Schriften zur gesamten Strafrechtswissenschaft", herausgegeben von Professor Dr. M. Liepmann, Hamburg). — Ein Bericht über die im Hamburgischen Jugendgefängnis Hahnöfersand 1921 bis 1922 geleistete Erziehungsarbeit, dargestellt an den einzelnen pädagogischen Problemen: Arbeit, Unterricht, Seelsorge, Disziplin, Strafe, Erziehungshemmungen, Zukunftssorgen, — immer ausgehend vom Alltag des Strafvollzugs. Käufer sind: Richter, Anwälte, Gefängnis- und Fürsorgebeamte, Strafanstalten.

Arbeitsrecht.

Sammlung der reichsgesetzlichen Vorschriften zum Arbeitsvertrag. — Textausgabe mit Sachregister herausgegeben von Dr. H. Hoeniger, Prof. der Rechte in Freiburg i. Br., und Dr. E. Wehrle, Prof. a. d. Handelshochschule Nürnberg, nebst einer einführenden Abhandlung über die Grundformen des Arbeitsvertrags von Prof. Hoeniger. (7. Aufl.) SDG. Bd. 53. Geb. M. 6.—

In der neuen Auflage dieser bekannten Ausgabe sind sämtliche seither neu erlassenen Verordnungen enthalten. Sie gibt den gegenwärtigen Stand der Gesetzgebung wieder.

Die Organisation im Deutschen Genossenschaftswesen.

Von Dr. Josef Robens. M. 4.—

Die Schrift behandelt ein bisher fast unberücksichtigt gebliebenes Gebiet des Genossenschaftswesens: die Organisation. Ein interessanter Versuch, alle Verzweigungen des Genossenschaftswesens zu erfassen und ihre Organisation einheitlich darzustellen. Der Verfasser ist Praktiker auf diesem Gebiete und kann daher zur Lösung dieser Aufgabe als besonders berufen gelten. – Käufer sind: Zugehörige aller Arten von Berufs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Syndici.

BENSHEIMER VERLAG MANNHEIM

J. BENSHEIMER VERLAG

MANNHEIM * BERLIN * LEIPZIG

Neue Ausgabe

Weltbücherei, Ganzleinen Geschenk-Ausgabe mit Goldprägung

Gutes holzfreies Papier. **Wirkungsvoller, prächtiger Einband** in versch. Farben.

Sofort lieferbar:

612 **Brachvogel,** Friedemann Bach
606 **Bulwer,** Die letzten Tage von Pompeji
611 **Dante,** Göttliche Komödie
615 **Dickens,** Zwei Städte
631 **Dickens,** Oliver Twist
608 **Dostojewskij,** Ein Werdender
613 **Dostojewskij,** Erniedrigte und Beleidigte
616 **Flaubert,** Salambo
614 **François,** Die letzte Reckenburgerin
632 **Gerstäcker,** Unheimliche Geschichten
601 **Goethe,** Faust I und II mit Urfaust
602 **Hauff,** Memoiren des Satans
603 **Immermann,** Der Oberhof
604 **Jacobsen,** Niels Lyhne
609 **Ludwig,** Zwischen Himmel und Erde
617 **Sienkiewicz,** Quo vadis?
605 **Scheffel,** Ekkehard
607 **Tolstoi,** Auferstehung
610 **Tolstoi,** Kreutzersonate — Herr und Knecht
618 **Wilde,** Dorian Gray
620 **Mark Twain,** Tom Sawyers
621 **Mark Twain,** Huckleberry Finns
619 **Tillier, Claude,** Belle-Plante und Cornelius
622 **Dostojewskij,** Die Besessenen
623 **Hackländer,** Handel und Wandel
624 **Hauff,** Lichtenstein
625 **Kügelgen,** Jugenderinnerungen
626 **Vischer,** Auch Einer
627 **Goldsmith, O.,** Landprediger v. Wakefield
628 **Heine, Heinrich,** Buch der Lieder
629 **Storm,** Novellen
630 **Jokai,** Narren der Liebe
635 **Keller, Gottfr.,** Leute von Seldwyla
636 **Sudermann, C.,** Am Glück vorbei
633 **Flaubert,** Madame Bovary
634 **Hugo, Victor,** Der Glöckner v. Notre-Dame

Die Sammlung wird fortgesetzt.
Vollständige Ausgaben bzw. gute Bearbeitungen und Übersetzungen.

Einzelpreis M. 1.90 no., ab 20 Expl. M. 1.85 no.
ab 50 Expl. M. 1.75 no., ab 100 Expl. M. 1.65 no. | bei 300 Expl. sortiert **M. 1.55** no.

Sonderangebot, giltig bis 6. März: 100 Expl. zur Einführung à M. 1.60 no.

Sämtliche Bände auch in Ganzleinenband mit Zweifarbenaufdruck 15 Pf. billiger lieferbar, s. Bbl. v. 17. II.

Sonderfenster

mit auffallendem Preisplakat **sorgen in ruhigster Zeit für laufende Kasseneinnahmen!**
Publikumprospekte stehen zur Verfügung. — **Verlangen Sie meinen Hauptkatalog!**

Z

Zur Leipziger Messe: Stentzlers Hof, Erdgeschoss 4–5

Verlag Martin Maschler, Berlin NO 43

Am 27. Februar 1926 erscheint in meinem Verlage

Witte

Praktikum des Stein- und Zinkdrucks

Ein ganz vorzügliches Lehrbuch des Flachdruckes unter besonderer Berücksichtigung des Lithographiestein- und Metallplatten-Druckes sowie des Offsetdruckes

Es ist auf holzfreies Papier gedruckt, umfaßt in Großoktav gegen 350 Seiten und enthält zahlreiche Abbild. und Beilagen

In Halbleinen gebunden M. 9.60,
netto mit 33⅓ % Rabatt M. 6.40

Rudolph Becker / Leipzig
Großhandlung für Druckereibedarf
Verlag

Ⓩ Ⓩ

Verlag der Asia Major, Leipzig, Kurprinzstr. 14

Ⓩ Soeben ist erschienen:

Theo Bauer: Die Ostkanaanäer

Eine philologisch-historische Untersuchung über die Wanderschicht der sogenannten „Amoriter“ in Babylonien.

Quartformat. VIII + 96 Seiten. Gewicht 520 g

Preis broschiert M. 20.—

Aus dem Vorwort: „Diese Arbeit verdankt ihre Entstehung weniger dem aktuellen Interesse, welches das Problem der sogenannten Amoriter in den Darstellungen der Geschichte des vorderen Orients, speziell des vorbiblischen Kanaan, gewonnen hat. Denn hier war ihr Ergebnis im wesentlichen negativ: Von Übertreibungen nach Art des Clay'schen Buches ‚The Empire of the Amorites‘ ganz abgesehen, die einer wissenschaftlichen Widerlegung garnicht erst bedurft hätten, mussten auch vermeintlich gesicherte Grundlagen der Wanderungsgeschichte der Semiten als irrig erwiesen und damit wiederum eine gewisse Einheitlichkeit des geschichtlichen Verlaufs, die man erkennen zu können glaubte, preisgegeben werden. Vielmehr soll der Wert dieses Buches in dem Versuch liegen, durch sprachliche Rekonstruktion auf Grund eines sehr lückenhaften Wortmaterials ein Stück ältestes Semitentum zurückzugewinnen, dessen Kenntnis deshalb von Bedeutung scheint, weil seine Vertreter wahrscheinlich den vorbiblischen Kanaanäern aufs engste verwandt waren.“

Interessenten: Theologen, Assyriologen, Semitisten, Historiker, Religionshistoriker usw. Man beachte, dass das Problem der sogen. Amoriter besonders in Amerika seit Jahren im Vordergrund des wissenschaftlichen Interesses steht.

Das Historische Taschenbuch des Schleswig-Holsteiners

in 2., verbesserter Auflage.

In meinem Verlag erschien soeben:

Geschichte Schleswig-Holsteins

Ein Grundriss

von

Dr. Otto Brandt

Professor an der Universität Kiel

2., verbesserte Auflage (4.—6. Tausend)

Kl.-8°. XII und 198 Seiten mit 1 Stammtafel, 1 farbigen und 1 schwarzen Karte

In Ganzleinen biegsam gebunden 5.50 M.

Von diesem Grundriss ist bereits vor Ablauf eines Jahres eine **2. Auflage** notwendig geworden. Dass die ersten 3000 Exemplare in so kurzer Zeit Absatz fanden, ist wohl der beste Beweis für den Wert des Buches. Trotz des vermehrten Umfanges und erhöhter Herstellungskosten ist der Preis bei gleich guter Ausstattung derselbe geblieben, sodass das Buch in jeder Beziehung unerreicht dasteht. — Zu Propagandazwecken habe ich wiederum einen wirkungsvollen Prospekt mit glänzenden Kritiken hergestellt, den ich bei wirklichem Bedarf unberechnet liefere.

Bezugsbedingungen: einzeln bar 35%, von 10 Expl. an 40%.

Kiel. Ⓩ **Walter G. Mühlau, Verlag.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Im März erscheint:

DAS OSTWART-JAHRBUCH

Herausgegeben von Viktor Kubczak

Etwa 200 Seiten / Holzfr. Papier
Brosch. M. 3,50, Ganzln. M. 5.50

INHALT:

Vier Novellen von Lisa Tetzner / Hans-Christoph Kaergel / Heinrich Federer / Paula Grogger
Gedichte von Bischoff / Brües / Stehr / Heynicke / Burte / Weinrich u. a.
Josef Wittig, Franziskus
Hermann Stehr, Weltanschauliche Gespräche
Otto Heuschele, Herder und der deutsche Geist
Agnes Miegel, Kind und Heimat
Franz Herwig, Dichtung und Leben
Hanns Johst, Sinn und Sendung des Theaters
Hans Brandenburg, Handlung im Drama
Paul Ernst, Vom epischen Stil
Hans Pfitzner, Vom Wesen deutscher Musik
Max Odoy, Bilanz der Kunst
Dichtung u. Weltanschauung, Bekenntnisse deutscher Dichter
Mensch werde wesentlich. Eine Kritik der Gegenwart
Von Dichtern, Literaten und Schriftstellern
Vom Drama und Theater der Gegenwart
Von Büchern der Zeit

*

Das Buch wird zur Zielsicherheit des deutschen Aufbaus entscheidend beitragen.

Wir bitten das verehrliche Sortiment zu beachten und den Abonnenten mitzuteilen, daß der neue Jahrgang des „Ostwart" nicht in Einzelheften, sondern nur in Form dieses Jahrbuches erscheint.

Wir liefern nur direkt: einzeln mit 35%, ab 10 Expl. mit 40%, bei Bestellung **bis 10. März durchweg mit 40%**. In beschränkter Anzahl stehen auf Wunsch Prospekte zur Verfügung. Probehefte des letzten Jahrgangs kostenlos.

Ⓩ

Verlag des Bühnenvolksbundes, Abtlg. Breslau
Breslau I, Kaiserin Augusta-Platz 5

Ein hochinteressantes Buch für jedermann erscheint Anfang März:

Vom Sandkorn zum Kristallgefäß

Von Ingenieur C. J. Stahl

Mit 16 interessanten Abbildungen und einem mehrfarbigen Umschlagbild von Kunstmaler R. Germain.

Geheftet Rm. 1.80, Schw. Fr. 2.25, geb. Rm. 2.50, Schw. Fr. 3.20.

Die Bezieher der „Technik für Alle" erhalten den Band kostenlos

Die Geschichte des Glases, seine wirtschaftliche Bedeutung, die Bereitung der Rohmasse und die Fabrikationsarbeiten. Das Gebiet der Nutzbarkeit der Glasmasse liegt zwischen dem gläsernen Stecknadelkopf und dem Mühlstein aus Glas, der neuerdings fabriziert wird. Unsere Kultur ist ohne Glas nicht mehr denkbar!

Einmal zu Probe 7/6 mit 40%, wenn bis 5. März 1926 bestellt

(Z)

Dieck & Co, Verlag, Stuttgart

Massenvertrieb über das ganze Reich

200000000 Rm. jährlich für Standesinteressen

Mitte März erscheint:

Zur Ausbildung der Volksschullehrer

Ein Mahnwort an das deutsche Volk

von

A. Beisshardt

M. 1.—, M. —.60 bar und 11/10

ab 25 Explre. mit 50% - 1 Leseexemplar, auf beiliegendem Zettel bestellt, mit 50%

8°. 60 Seiten

Muster-Exemplar liegt zur Messe Bugra, II. Stock, Stand 105, vor.

Ⓩ

Schriftvorlagen **Zeichenvorlagen**

finden Sie zur Messe

Bugra, II. Stock, Stand 105

RICHARD BAUER / LEIPZIG

Wertvolle Werke aus dem Verlag Fredebeul & Koenen, Essen

ausgestellt zur Leipziger Frühjahrsmesse Bugra III. Stock, Koje Carl Fr. Fleischer. Ein Besuch lohnt sich.
Meßaufträge liefern wir mit 50% Rabatt gegen 3 Monat-Ziel.

Unterhaltungsschriften

Rheinische Legenden

Mit Einbandzeichnungen und Buchschmuck von Hildeg. Domizlaff, herausgegeben von **Adam Cüppers.** Oktav, auf völlig holzfreiem Papier gedruckt. Preis 8 M.

Wie's daheim war

Geschichten aus meinem Jugendland von **Schrönghamer-Heimdal.** Oktav, auf völlig holzfreiem Papier gedruckt. Ganzleinenband, Preis 5.50 M.

Rückkehr nach Orplid

Dichtung der Zeit. In zweiter, veränderter Auflage. Gesammelt von **M. Rockenbach.** 8°. Auf völlig holzfreiem Papier. Einbandzeichnung von Prof. W. Pütter. In Ganzleinen gebunden. Preis 5.50 M.

Mit Knotenstock und Ränzel

Erlebnisse eines Handwerksburschen auf seiner Reise von Münster i. W. durch den Orient nach Jerusalem. Von **Franz Heinrichs.** In Ganzleinen gebunden 4 M.

Durchs goldene Abendtor

Novellen von **Gerd Friedm. Jansen.** Gedruckt auf weißem Büttenpapier. Elegant in Ganzleinen gebunden 3 M.

Das heimliche Hochwetter

Eine Tiroler Erzählung von **Schrott-Fiechtl.** Ganzleinenband auf weißem Büttenpapier. Preis M. 4.50

Das Abenteurerbuch

Erlebnisse eines rheinischen Jungen in Amerika von **Will Kleinmann.** Gr. 8°, auf blütenweißem, völlig holzfreiem Papier gedruckt. In Ganzleinen gebunden Preis M. 3.50

Erwin Pfefferle
Weg und Gestaltung

von **Dr. Werner Schmidt.**

Eine grundlegende Einführung in das künstlerische Schaffen Pfefferles. Mit 27 Abbildungen. Preis M. 3.50

Eine Walz zum Balkan

Reiseerzählungen von **Don. Pfannmüller.** Auf völlig holzfreiem Papier gedruckt. Ganzleinenband M. 6.—

Dichtungen

Essen in Vers und Lied

Bilder aus der Heimat des Verfassers. Von **Heinz Hohlmann.** 132 Seiten auf blütenweißem, holzfreiem Papier. Künstl. Einband von Prof. Poetter. Preis M. 4.—

Dichtungen eines Rhein. Ingenieurs

Lieder, Bilder, Balladen. Von **Gerd Friedmar Jansen.** Auf holzfreiem Büttenpapier gedruckt. Eleg. in Ganzleinen gebunden M. 3.—

Das goldene Glückwunschbuch

von **Maria Pohl.** — Elegant in Ganzleinen geb. M. 2.50
Eine Sammlung von Gedichten für die Jugend und Erwachsene zu allen Festen und besonderen Gelegenheiten.

Jugendschriften

Kasperl auf der Jagd

Lustige Geschichten und Bilder für die frohe Jugend von **Franz Pocci.** — Großformat M. 2.—

Lustige Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen

Erzählt von **Gottfr. Aug. Bürger,** mit Holzschnitten von Gust. Doré. Für die Jugend bearbeitet von **Jos. u. Maria Koch.** — Großformat M. 2.—

Erzählungen in münsterländ. Mundart

von Dr. **Augustin Wibbelt,** der beliebteste Dialektdichter Westfalens

Wibbelt, Dat veerte Gebott	M.	4.50
— De Järfschopp	„	4.—
— De lesten Blomen, in Leinen gebunden	„	3.50
— De Pastor von Driebeck	„	4.—
— Drüke Möhne 1/3, in Leinen gebunden, je	„	4.50
— Hus Dahlen	„	4.—
— Mäten Gaitlink	„	4.—
— Pastraoten-Gaoren	„	4.—
— Schulte Witte 1/2, in Leinen gebunden, je	„	4.50
— De Strunz	„	4.—
— Sünte Michel, in Leinen gebunden	„	4.—
— Ut de feldgraue Tied 1/2, in Leinen gebdn., je	„	6.—
— Wildrups Hoff, in Leinen gebunden	„	4.50
— Windhok	„	4.—

Praktische Literatur.

David's Kochbuch

den jetzigen Verhältnissen entsprechend neubearbeitet von **Charlotte Taeuber.** – 1212 Rezepte nebst einem reichhaltigen Anhang. 524 S., Groß-Oktav. Elegant in Leinen gebunden M. 3.—

Die praktische Tante

Von **Maria Lorenz.** Rund 4000 Rezepte und Ratschläge aus allen Gebieten. = Zwei geschmackvolle Bände. 992 S. stark, pro Band M. 4.—

Die Hausbäckerei

Von **Maria Lorenz.** 1000 Rezepte von dem einfachsten Grobbrot bis zu den feinsten Torten. Eleg. in Ganzleinen gebunden M. 4.50

Das goldene Anstandsbuch

Ein Wegweger für die gute Lebensart zu Hause, in Gesellschaft und im öffentlichen Leben. Ein Standardwerk des deutschen Volkes. Von **J. von Elz.** 548 S. Groß-Oktav. Prachtwerk in Leinen gebunden M. 8.—
(Seit dem Weltkrieg den Verhältnissen entsprechend geändert.)

Das kleine Anstandsbuch

Ein verkürzter Auszug aus dem goldenen Anstandsbuch. Klein-Oktav. 202 S. stark. Halbleinen in eleganter Aufmachung von **J. von Elz.** M. 3.—

Lebens- und Anstandsfragen

Altes und Neues über die Kunst zu leben, über Liebe und Ehe, die geselligen Sitten und den Anstand in besonderen Verhältnissen von **J. von Elz.** Preis M. 8.—

Z **Fredebeul & Koenen Verlag, Essen.** Z

Soeben erschien:

Ferruccio Busoni

Über die Möglichkeiten der Oper

und über die Partitur des „Doktor Faust“

1926. 48 Seiten. Mark 2.—

*

Die Ideale Wagners sind nicht mehr die unsrigen, eine neue Generation sucht nach einer neuen Ausdrucksform für ihr künstlerisches Wollen. Der große Meister Busoni ist auch hier der Wegweiser zu den neuen Zielen, der Verkünder eines neuen Ideals. Busoni breitet in diesem letzten Vermächtnis seines Geistes eine Fülle neuer Gedanken aus, mit denen sich ein jeder gebildete Mensch wird auseinandersetzen müssen. — Busoni hat diese Ausführungen seinem letzten Bühnenwerk, seinem „Doktor Faust“, als Vorwort vorangestellt. Die außerordentliche Bedeutung dieser Gedanken ließ es aber als unumgänglich notwendig erscheinen, sie weitesten Kreisen zugänglich zu machen.

*

Wir liefern bei Benutzung des Bestellzettels

2 Exemplare mit Mark 2.40 bar

℔

Verlag von Breitkopf & Härtel, Leipzig

Ein historisch-politisches Quellenwerk von größter Bedeutung, zugleich eine gewaltige Anklage gegen die Störer unseres nationalen Daseins

In Kürze erscheint

Die Rheinpolitik Kaiser Napoleons III. von 1863 bis 1870 und der Ursprung des Krieges von 1870/71

Nach den Staatsakten von Österreich, Preußen und den süddeutschen Mittelstaaten

Von

Hermann Oncken

Drei Bände (1670 Seiten Gr.-8°. In Leinen gebunden M 45.–; Gewicht 4500 g) mit einer acht Bogen umfassenden Einleitung des Herausgebers, die in einer Sonderausgabe lieferbar ist

(Näheres darüber siehe rechte Seite)

Die historische Rheinpolitik der Franzosen, die seit den Tagen Ludwigs XIV. die Eroberung der Rheinposition und die Vorherrschaft in einem in Kleinstaatlichkeit versunkenen Deutschland anstrebt, wird in diesem Quellenwerk für die Periode bloßgelegt, die mit dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 endete. Das Zeugnis der Akten, deren Sprache Hermann Oncken in einer glänzenden Einleitung verdeutlicht, bringt den unwiderleglichen Beweis für die Kriegsschuld und den Kriegswillen Frankreichs und seines Kaisers.

Das Werk kann als das Anfangsglied der großen Aktenpublikation des Auswärtigen Amtes gelten. Alle Besitzer jenes Werkes werden auch Käufer dieser Publikation sein

Wir liefern bar mit 35 % und 11/10. Einbände der Freiexemplare netto

Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinssortiment, Olten; für Österreich: Robert Mohr, Wien

Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart Berlin Leipzig

Ⓩ

Von der Einleitung des nebenstehend angekündigten Werkes erscheint gleichzeitig eine Sonderausgabe

Hermann Oncken

Napoleon III. und der Rhein

Der Ursprung des Krieges von 1870/71

120 Seiten Groß-Oktav. In Leinen gebunden M 6.–, geheftet M 4.–

Ⓩ

Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart Berlin Leipzig

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch- Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Soeben erscheint:

Hellsehen und Teleplastik

Von Dr. Gustave Geley / Deutsch von Rudolf Lambert

401 Seiten mit 106 Abbildungen im Text und auf Tafeln
Geheftet Rm. 16.—, in Ganzleinen gebunden Rm. 19.—

Durch den Bernburger Hellseherprozeß

ist die öffentliche Aufmerksamkeit wieder besonders auf die okkulten Probleme hingelenkt worden. Das Werk von Geley enthält im ersten Teil eine Fülle erstaunlicher Beispiele von Hellsehen, im zweiten Teil hochinteressante, durch zahlreiche Abbildungen veranschaulichte Berichte über Versuche mit Medien, welche Materialisationen von Händen, Gesichtern usw. hervorbrachten. Die strenge Wissenschaftlichkeit in der Anordnung, Kontrolle und Nachprüfung der Versuche und Beobachtungen gibt den Berichten besonderes Gewicht als

Beweis für das Bestehen geheimer Kräfte

Vom gleichen Verfasser und Übersetzer erschien früher:

Vom Unbewußten zum Bewußten

260 Seiten. Geheftet Rm. 8.—, in Ganzleinen Rm. 10.—

„Versuch einer Lösung des Welträtsels auf Grund der okkulten Erscheinungen."

Ⓩ Z

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart

Wichtige Neuerscheinung!

Mitte März erscheint:

„Seul à travers l'Atlantique"

„Allein über den Atlantic"

von

Alain Gerbault

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von C. L. Wagenseil

Preis: in Halbleinen, handgespritztes Pecapapier in 4 verschiedenen Farbenausführungen, mit Lederschildern . . . . . M. 4.25
in Ganzleinen . . . . . M. 5.—
Je 2 Probe-Exemplare mit 50% Rabatt / Partie 11/10 mit 35%, 33/30 mit 40%

Der kühne Sportsmann, der diese in aller Welt aufsehenerregende Leistung in einem kleinen Segelboot vollbrachte, schildert aufs packendste seine Erlebnisse.

Die größte Sportsleistung unserer Zeit!

In Frankreich in einer Riesenauflage verkauft

Auslieferung in Leipzig durch K. F. Koehler oder direkt durch

Ⓩ „AVA"-Verlag, Hamburg 1, Südseehaus Ⓩ

In diesen Tagen gelangte zur Ausgabe:

Das staatliche Luitpold-Krankenhaus in Würzburg

von

Dr. h. c. **August Lommel,** Oberbauamtmann in Würzburg

Gr.-Quart, 64 Seiten schweres Matt-Kunstdruckpapier, davon 20 Seiten Text und 44 Tafelseiten mit 71 Abbildungen und 41 Planwiedergaben. In starken Umschlag geheftet 10 Mk.

Die Schrift bringt eine umfassende Darstellung dieses grossen Bauwerkes, das nicht in dem Rahmen der Normen, die sich für die Baugestaltung von Krankenhäusern in Deutschland herausgebildet haben, geblieben ist, sondern einen Typus für sich darstellt. Es ist ein unschätzbarer Zuwachs für die Universität Würzburg, und die Veröffentlichung darüber verdient das Interesse weitester Kreise wie:

Architekten, Ärzte, Krankenhausverwaltungsbeamte, Staatsbehörden und Stadtverwaltungen sowie aller derjenigen, die das öffentliche Bauwesen mit Anteil verfolgen.

Wir bitten, die Verwendungsmassnahmen darnach gestalten zu wollen.

Ⓩ

München, im Februar 1926 **Georg D. W. Callwey, Verlag**

KLABUND / LESEBUCH

Vers und Prosa des Dichters aus dem Schaffen der letzten Jahre. Mit einem Bildnis Klabunds In Leinen geb 7.50 M.
Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf.

Z Eine neue und herrliche Gabe dieses reichen Talents, das, dem Erleben offen, auf jede Berührung mit dem Lebendigen antwortet. Ein Buch, das ein Geschenk ist, denn es ist von einem Dichter, und seine Vielheit ist Fülle. (Das Tage-Buch.)

HANS BETHGE
ÄGYPTISCHE REISE
MIT 48 TAFELN
Leinen M 14.-
EUPHORION-VERLAG · BERLIN

Ⓩ In unserem Kommissions-Verlag erscheint:

Jahrbuch
österreichischer
Buch- und Steindruckerei-Besitzer
herausgegeben vom
Hauptverband der Buchdr.-Besitzer Österreichs
1926

AUSZUG AUS DEM INHALT:
Verbandsberichte
Wissenswertes über Stereotypie und Galvanoplastik
Die österreichischen Druckorte und ihre Zuschläge
Adressenverzeichnis der Buch- und Steindruckereibetriebe Österreichs

Für jeden Industriellen und Gewerbetreibenden, welcher mit Buchdruckereien Verbindung sucht, zur Anknüpfung neuer Geschäftsbeziehungen unentbehrlich. Interessenten sind: Maschinenfabriken, Papier- und Farbenfabriken, Schriftgiessereien, Einrichtungsgeschäfte für Buchdruckereien usw.

Preis eleg. in Leinen gebunden, 8°, ℳ 8.— ord. mit 30% Rabatt, nur gegen bar. **Falls bis 1. März d. J. bestellt, bar mit 35% Rabatt.** Gefl. Bestellungen erbeten.

Hochachtungsvoll
Verlag Elbemühl — Graphische Industrie.
Wien VI, am 20. Februar 1926
Gumpendorferstrasse 87

Rudolf Mosse-Code Z

. . . „Wir benutzen seit längerer Zeit den „R. M.-C." und sind mit demselben sehr zufrieden, besonders mit seiner grossen Reichhaltigkeit und seiner guten Anpassung an die Bedürfnisse des Handels . . .", so schreibt die Firma Br . . . . dt & Co. in Hamburg. **Spesenersparnis bis zu 90%.**

Preis der Hand- und Taschenausgabe (beide Ausgaben mit völlig übereinstimmendem Inhalt) R.-M. **42.—**, netto bar R.-M. **31.50.** — Partiepreis (11/10 Exemplare für R.-M. **315.—**), auch gemischt. — Prospekt kostenlos.

Rudolf Mosse Abteilung Adress-Bücher u. Codes **Berlin SW 19**
Postscheckkonto: Berlin 26517. — Telegrammadresse: Dramosse.

Unnütze Kleinarbeit
bürdet der Verleger dem Sortiment auf, wenn er seine Neuerscheinungen und Neuauflagen zur Titelaufnahme in die buchhändlerische Bibliographie verspätet einsendet.

Deutsche Bücherei, Leipzig
Straße des 18. Oktober 89

Angebotene Bücher.

Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in Freiburg i. Br.:
Hundertdrucke:
Matthiessen, Himmelsküster.
Weimarer Liederbuch.
Wolfr. v. Eschenbach, Parzival.
Carossa, Kindheit.
Heine, Florentinische Nächte.
Weisflog, das grosse Los.
Stifter, Hagestolz.
Winkelhaken. III. Jahrgang.
Dreiangeldrucke:
Stifter, Abdias.
Shakespeare, Macbeth.

Antiquariats-Buchhdlg.
Inh. **G. Bäsold**
in Görlitz, Moltkestr. 12:
Tagebuch d. Scharfrichters Lorentz Schwietz.
Mit 2 Bildern Lorentz Schwietz u. s. Sohn v. F. Kionka.
Kart. ord. 1.—, no. —.50.
Ab 10 Expl. portofrei.

F. Lang in Wien I, Kohlmarkt. 3:
1 Kunsttopographie. Kplt. Hldr.
1 Leisching, Wiener Kongr. Hldr.
1 Schütz-Ziegler, Wr. Strassenbilder.
1 Riegl, spätröm. Kunstind. I/II.
1 Mann, Bemühungen, Lux., num. u. signiert.
1 Schnitzler, Hirtenflöte. Gzled. m. Schmutzer-Rad.

R. Peppmüller in Göttingen:
Reichsgesetzblatt 1871—1916.
— do. 1871—1889.
Gesetzsammlg. f. d. preuss. Staat. 1810—1916 Reg., 1806—63.
Justizministerialbl. 1879—1916.
Striethorsts Archiv f. Rechtsfälle. 1—100.
Entsch. d. R.-G. in Strafs. 1—39.
— Reg. dazu 1—20.
Alles gebunden. Billig weg. Platzmangels gegen Gebot.

Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.:
Friedrich d. Gr., Werke. (Hobbing.) 12 Bde. Vorz.-A. Ganz-Leder. Neu.

Ewer-Antiqu. Joseph Jolowicz in Berlin W. 15, Knesebeckstr. 54/5:
Goethe, Werke. Ausg. letzt. Hd. 60 Bde. 12°. Pb. d. Zeit m. grünem u. rot. Schild.

Bodenseeverlag in Ravensburg:
Paschke, Lehrb. d. Bh. 2 Lnb. 5.—
Salzer, Lit.-Gesch. 3 Hfzbde. 63.—
6 — do. Bd. III. Neu. Hln. 18.—
Sievers, Länderkde. 6 Or.-Bde. (Asien 1., and. Bde. nste. Aufl.) Neu od. wie n. 80.—
Nachfolgendes neue Expl.:
Brehms Tierl. 4. A. 13 O.-Hfzbde. **Vorkr.-Dr.** 155.—
3 — do. Volksausg. 4 Bde. O.-Ln. (Bd. 2—4 Vorkr.-Dr.) 32.—
9 Escherich, Jagdreis. Ln. 2.—
Hirth, kulturgesch. Bilderb. 6 Bde. 110.—
6 Hirth-M., Meisterholzschn. à 5.20
6 Humboldt, Kosmos 4 Bde. Hln. 5.—
6 — Aequ.-Geg. 4 Hlnb. 4.40
Landlexikon. 6 Or.-Hfzb. 65.—
8 Mensch aller Zeiten. I. II. Hln. 28.—, Hfz. 36.—
— do. Bd. III. Ln. 14.—
6 Meyers Handlex. 7. A. Hln. 4.50
4 Ripke, Maschinenbauer. 3. A. Ln. Mit Atlas. 5.—
Woermann, Kunstg. 3. A. 6 Hlnb.
Oppel, Wtschaftskde. 2 Hln. 10.—
2 Ad. Fr. zu Mecklenburg, vom Kongo z. Niger. 2 Lnb. 15.—
Hedin, Herz. v. As. 2 Olnb. 11.—
— As. Wüsten. 2 Olnb. 11.—
— Asiens Wüsten. 2 O.-Bde. 9.—
— Transhimal. 3 O.-Bde. 16.50
8 Ludwig v. Savoyen, Stella Polare. Ln. 7.—
8 — der Ruwenzori u. seine Ersteigung. Ln. 7.—
6 Mikkelsen, arkt. Robins. Ln. 7.—
10 Nansen, Nebelheim. 2 Lnb. 9.—
6 — Nacht u. Eis. 3 Bde. 16.—
6 — Sibirien. 5.50
8 Schill, 23 Jahre Sturm. Ln. 6.—
4 Sverdrup, neu. Land. 2 Lnb. 12.50
6 Scott, letzte Fahrt. 2 Lnb. 12.50
4 Toussaint-L., frz. Br. i. M. à 12.50
6 Warburg, Pflanzenwelt. 3 Hlnb. 19.—

Heinr. Stenderhoff, Münster, W.:
Spezielle Pathologie u. Therapie innerer Krankheiten. Hrsg. von F. Kraus u. Th. Brugsch. Bd. I—X in 17 Bdn. 1919—25. Ohfz.
Handbuch d. vergleich. Physiologie. Hrsg. v. H. Winterstein. 4 Bde. (in Einzelbdn.). Hlwd. Handgebunden.

Friedrich Cohen in Bonn:
Leipziger Illustr Zeitung. **Von 1843 bis jetzt.**

GOLDBERGER & Co

FRANKFURT a M

Taunusstr. 52—60

Postscheck Frkf. a/M. 2830

Filiale: **Leipzig**
Sternwartenstr. 12

Zur Leipziger Messe:
Stenzlers Hof, Parterre
Stand 101—103—105

Räumungs-Angebot 2

bis etwa 75% Rabatt

entsprechenden Preisen

gegen sofortige Kasse. — Bei Aufträgen über 100 ℳ an bekannte Firmen oder bei Aufgabe guter Referenzen Ziel bis 90 Tage, **jedoch nur gegen Akzept,** Priv.-Bankdiskont berechnet.

Erfüllungsort: **Frankfurt a.M.**
Lieferung: **ab Leipzig,**
Porto und Verpackung berechnet.

Unsere Offerte

umfasst ausschliesslich erstklassige, jedenfalls durchweg leicht absetzbare, gute Bücher. Es handelt sich nicht um Ramsch, obzwar die niederen Preise diese Vermutung nahelegen könnten. Die aufgeführten namhaften Autoren und die Reichhaltigkeit der Titel bei den einzelnen Positionen besagen genügend.

Durch besondere Anlässe mussten wir unsere Läger dem raschen Verkauf zu niedersten Preisen öffnen, und bieten sich daher wirkliche

Gelegenheitskäufe,

die sich jedoch naturgemäss auf die Vorräte begrenzen, zumal eine Wiederbeschaffungsmöglichkeit zu Preisen, wie offeriert, für jeden einsichtig Urteilsvermögenden ausgeschlossen erscheinen muss.

❖

Maschler-Weltbücherei

Ganzleinen, holzfr. Papier. Etwa 30 verschiedene Titel.
25/1.40, 50/1.35, 100/1.30 ℳ no.

1. Wilde, Bildn. d. Dor. Gray
2. Dickens, Oliver Twist
3. Goethe, Faust
4. Dumas, Musketiere
5. — Zwanzig Jahre
6. — Zehn Jahre
7. — Graf v. Mte. Christo
8. — Herr d. Welt
10. — Totenhand
11. **Dekamerone**
12. **Casanova**
13. Tausend u. eine Nacht
14. Vischer, Auch Einer
15. Lagerlöf, Gösta Berling
16. Heine, Buch der Lieder
17. Dostojewski, Besessenen
18. Maupassant, Manon Lesc
19. Heine, Harzreise
21. Hauff, Memoiren
22. Hugo, Glöckner v. Notre D.
23. Flaubert, Mad. Bovary.
24. Dante, Göttl. Komödie
25. Hoffmann, Elix. d. Teuf.
26. — Serapionsbrüder
27. Ludwig, Himmel u. Erde
28. Goldsmith, Landprediger
29. Storm, Novellen
31. Brachvogel, Friedem. Bach

Volksgunst-Bücherei Halbleinen

25/1.— 50/0.95 100/0.90 no.

1. Scheffel, Ekkehard
2. Wilde, Bildn. d. Dor. Gray
3. Jacobsen, Niels Lyhne
4. Murger, Bohème
5. Flaubert, Mad. Bovary
6. Hoffmann, Elix. d. Teufels
7. Goethe, Faust u. Urfaust
8. Mantegazza, Hyg. d. Liebe
9. — Phys. d. Liebe
10. Immermann, Oberhof
11. Dumas, Drei Musketiere
12. — 20 Jahre nachher
13. — 10 Jahre nachher
15. — Millionenbraut
16. — Der Herr d. Welt
17. — Die Totenhand
18. **Dekameron**
19. Tausend u. eine Nacht
21. Vischer, Auch einer
23. Gerstäcker, Flusspirat
24. — Regul. in Arkans
26. **Heptameron**
27. Flaubert, Salambo
28. Stendhal, Über die Liebe
29. Heine, Buch d. Lieder
31. Maupassant, Meisternov.
32. Gorki, Meistererzählg.
33. Kügelgen, Jugenderinn.
34. Grimmelsh., Simpliziss.
35. Prévost, Manon Lescaut
36. Dostojewski, Werdender
37. Brachv., Friedem. Bach
38. Schopenhauer, Ethik
39. Stirner, Der Einzige
40. Storm, Novellen
41. Dostojewski, Erniedrigte u. Beleidigte

Kollektion Phönix

Vlg. Th. Knauer Nchf.
in Moiré je 5.50, no 2.75 ℳ
in Gnzldr. je 8.50, no. 4.25 ℳ

1. Bern, Neue dtsche. Lyrik
2. Eckermann, Gespräche
3. Goethe, Faust I/II
4. Heine, Buch d. Lieder
5. Jacobsen, Niels Lyhne
6. Lagerlöf, Gösta Berling
7. Wilde, Bildnis
8. Wallace, Ben Hur
9. Sienkiewicz, Quo vadis
10. Jacobsen, Marie Grubbe
11. Brachvogel, Fried. Bach
12. Lagerlöf, Jerusalem
13. Kügelgen, Jugenderinn.
14. Wilde, Erz. u. Märchen
15. François, Reckenburg.
16. Scheffel, Ekkehard
17. Briefw. Wagners mit Math.
18. Auerbach, Barfüssele
19. Scott, Ivanhoe
20. Flaubert, Mad. Bovary

Eschstruth-Großbde.:

Am Ziel / Stern d. Gl. / Bären / Frieden / Regimentstante / Ewige Jugend / Frühlingsstürme / Gänseliesl / Jedem das Seine / Hazard / Im Schellenhemd / Hofluft / Im Spukschloss / Komödie / In Ungnade / Jung gefreit / Nachrschatten / Von Gottes Gnaden / Wenn zwei sich gut sind.

Etwa 20 versch. Tit. Geb. ord. 3.50
50 / 1.45; 100 / 1.40 ℳ no.

Fischer's Wohlf. Romane

geb. ord. 1.50 ℳ
25 / 0.80, 50 / 0.75, 100 / 0.70

1. Bang, Vier Teufel
2. Behrend, Am Wege
6. Flake, Das kl. Loggbuch
7. — Simona
8. Fontane, Stine
9. — Cecilie
10. — Math. Möhring
11. — Poggenpuhls
13. Forb.-Mosse, Berberitzch.
15. Gejerstam, Brüder Mörk
16. — Thora
19. Hartleben, Serenvi
22. Huch, Geschwister
24. Jacques, Siebenschmerz
25. Jensen, Dolores
28. Keyserling, Südhang
29. — Im stillen Winkel
31. Lecher. Abgeordnete
35. Nansen, Julies Tagebuch
36. — Glückliche Ehe
37. Reuter, Ellen v. d. Weiden
39. — Der Amerikaner
40. Schaffner, Grobschmiede
41. Schnitzler, Griech. Tänze
44. Tolstoi, Murat
45. Trebitsch, Haus a. Abhang
47. Holitscher, Schlafwandl.
48. Berger, Thörichte Gesch.

Janke-Verlag (Romane)

1. Brausewetter, Halbseele.
2. — Herr von Borkenhagen
3. Preuschen, Yoshiwara
4. — Erloschene Vulkane
5. Schlicht, Liebesprobe
6. — Kreuzfeuer
7. — Walzerkönigin
8. — Zwischen 3 Feuern
9. — Schrecken d. Regts.
10. Skowronnek, Polenflüchtlg.
11. — Ritterg. Hohensalchow
12. Wothe, Kinder d. Rheins

Gebunden. ord. 3.— bis 4.50 ℳ
10/1.25, 25/1.20, 50/1.15, 100/1.10

Süwa-Batik-Bänddien:

1. Balzac, Mdchn. m. d. Goldaugen
2. Cervantes, Meisternovellen
3. Gobineau, Die Liebenden
4. Hawthorne, Totenhochzeit
5/6. Keller, Romeo u. Julia
7. Mérimée, Zwiefach. Irrtum
8. Zola, Um eine Liebesnacht

Halbln. pro. Nr. —.60 no.

Borngräber-Verlag:

alles gebunden mit 50%

1.	Das Dekameron	ord. 7.—
2.	Casanova, Erinnergn.	7.—
3.	Erzählgn.aus 1001Nacht	7.—
4.	Balzac, Drollige Geschichten	7.—
5.	— Vater Goriot	7.—
6.	Briefe d. Ninon Lenclos	7.—
7.	Das Heptameron	7.—
8.	Balzac, Glanz u. Elend	7.—
9.	Eurialus u. Lukrezia	3.—
10.	Dante, Göttl. Komödie	7.50
11.	KönigJéromesKarneval	7.—
12.	Coster, Hochzeitsreise	5.—
13.	Scheffel, Ekkehard	7.—
14.	Die Oden des Horaz	5.—
15.	Braunhoff, Kampf um Liebe	6.—
16.	Engelhorn, Mutter	6.—
17.	Hard, Beichte e. Gefall.	3.—
18.	— Tgb. e. anst. Frau	3.—
19.	Kierkegaard: Tageb. e. Verf.'	Br. 4.—
20.	Hirschberg, Vater Adam	
21.	Madelaine, Taumel	2.50
22.	Landsberger,FrauDirne	6.—
23.	Marées, Mütterreigen	5.—
24.	— Seine Beichte	5.—
25.	— Begierde	5.—
26.	— Lilli	kart. 2.—
27.	— Lillis Ehe	2.—
28.	Prévost,Halbjungfrauen	6.—
29.	Sexau, Märztrieb	5.—
30.	Tgbch. Heinrich XXXII	5.—
31.	Sexau, Ewig dürsten	8.—
32.	Im Irrgarten d. Liebe	6.—

Dumas-Halbln. (Franckh)

1. Grf. v. Mte. Christo, 2 Bde.
2. Der Herr der Welt
3. Die Millionenbraut
4. Die Totenhand
5. Zwanzig Jahre nachher
6. Zehn Jahre nachher
7. Der Grosskophta
8. Josef Balsamo
9. Das Halsband der Königin
10. Ange Pitou
11. Die Gräfin v. Charny
12. Die Dame v. Monsereau
13. Die Fünfundvierzig
14. Der Frauenkrieg
15. Marie Antoinette
16. Napoleon
17. Akte

ord. 4.— / 2.— no.

10/1.95 25/1.90 50/1.85 100/1.80

Halbleder-Bände

in erstklass. eigenen Einbänden mit Pergaminumschlag und Schieber, daher nicht an die Ladenpreise für Orig.-Einbände gebunden, obzwar diesen durchaus gleichwertig.

Zwei Urteile von vielen:

Die erhaltenen Halblederbände sind hervorragend schön und preiswert, und bestelle ich hiermit zur weiteren Lieferung . . .

Tegernsee, 25. 12. 1925.

J. O., Buchhdlg.

Im Besitz der bestellten Ganghofer- usw. Halblederbde. muss ich Ihnen meine äusserste Befriedigung über deren Beschaffenheit aussprechen. — Ich würde noch 200—300 Bände kaufen, wenn Sie mir ein Ziel gegen Akzept einräumen würden. Als Referenz wollen Sie sich folgender Firmen bedienen . . . . . .

Berlin, 2. Jan. 1926.

S. S., Buchhdlg.

Ganghofer, Ludwig:

Bergluft	15.— / 3.75 no.
Gotteslehen	15.— / 4.40 no.
Klosterjäger	15.— / 4.40 no.
Laufender Berg	15.— / 4.40 no.
Mann im Salz	20.— / 6.— no.
Bacchantin	28.— / 7.75 no.
Sünden der Väter	28.— / 7.75 no.
Waldrausch	28.— / 7.75 no.
Hohe Schein.	2 Bde. 30.— / 9.— no.
Ochsenkrieg.	2 Bde. 30.— / 9.— no.
Martinsklause.	2 Bde. 30.— / 10.— no.
Schloss Hubertus.	2 Bde. 30.— / 10.— no.

Vorderzahlen Ladenpreise für Original-Halbleder-Bände.

Heer, J. C.:

Joggeli / Tobias Heider

Herzog, Rudolf:

Grosse Heimweh / Die Burgkinder / Buben d. Fr. / Opterberg / Die vom Niederrhein / Die Stoltenkamps

Stratz, C. H.:

Herzblut / Stark wie die Mark / Schwert an meiner Linken

Sudermann, Herm.:

Das hohe Lied / Bilderb. m. Jugend

Voss, Richard:

Alpentragödie

Sämtl. vorsteh. Halblederbde.

Ladenpr. 10—12 M. je no. 4.50 M.

Herzog, Ges. Werke:

Ser. I/II je 6 Bde. je no. 4.50 *M*

Tillgner- -Klassiker

Bände	10	5	4	3	3	8	5	
	Goethe	Schiller	Heine	Lessing	Kleist	Shakespeare	Grillparzer	
Halb-Ln.				—		—	—	Je Bd. 1.— *M*
Ganz-Ln,	—	—		—			—	„ „ 1.45 „
Halb-Ldr.	—		—			—		„ „ 2.40 „

— nicht lieferbar

Grillparzers Werke

5 Halbleder-Bände holzfrei / illustr.

je Exemplar 13.50 M.

Mosaik-Bücher

Halbl. Batik-Einbde.

früher 2.— *M* ord.

25/0.65 50/0.60 100/0.55

1 Molo, W. v., Hans Amrung
2. Schlaf, Joh., Radium
3. Mann, Franziska, Die Stufe
4. Berstl, Lichtenberg, Idyll
5. Schanz. Fr., Ein Kreuzzug
6. Friedrich, P., Der Papagei
7. Kretzer, M., Die Locke
8. Münzer, K., Sturm u. Sterne
9. Prilipp, Johannisnacht
10. Herwig, D. feine Ingeborg
11. Silbergleit, Farbenfest
12. Fellmann, Ghettogeist
13. Kaibel, Frohe Botscheft
14. Halbe, Frühlingsgarten
15. Rehren, v., Morgenröte
16. Jungnickel, Närr. Lesebuch
17, Hülsen, v., Christophorus
18. Filek, Jungf. v. Paulowitz
20. Walter, Licht d. Kindheit
21. Stollreiter, Scherben
22. Goebeler, Eva u. d. Andern
23. Hirschf., Haus m. Pergola
24. Köhler, Schattenspiele
25. Ernst, Himmelvoller Geigen
26. Georg, Geburt d. Incubus
27. Heine, A., Finnische Nov.
28. Kurpiun, Verkauft
29. Siebert, Das Gesinde
30. Mahnke, D. singende Lotos
31. Engel,Erlebtes u.Erträumtes
32. Brües, Heilige Helden
33. Gysae, Schräge Schatten
34. Küchler, Schwere u. leichte
35. Lennemann, Kainz / Herzen
36. Beyer, D. falsche Prophet
37. Land, H., Flammen
38. Haase, Lux in tenebris
39. Stilgebauer, Nord u. Süd
40. v. Gleichen, Tile Kolup
41. Moreck, Wunder d. Liebe

Bestellungen bitten wir direkt nach **Frankfurt am Main** zu adressieren.

Goldberger & Co.

Frankfurt am Main

Taunusstr. 52/60.

Hutten-Verlag in Berlin SW. 11:
Alles mehrfach. Bei grösserem Abschluss billiger.
Albrecht, en Vogue. 12 M.
Les cartes à la main. 10 M.
Bernoulli, rom. Portalarchitektur in d. Provence. 2 M.
Bock, deutsche Graphik. 12 M.
Borrmann, mod. Keramik. 5 M.
Chamberlain, allerlei Japanisches. 5 M.
Cornelius, Jacopo della Quercia. 1 M. 50 Pf.
Dürer, kl. Passion. (Faksimiledruck, Münch. 1884.) 2 M. 50 Pf.
Fallmerayer, Briefe u. Tagebüch. 2 Bde. Halbfrz. 8 M.
Friedländer, Piet. Brueghel. 8 M.
Frobenius-Obermaier, Hadschra Maktuba. 40 M.
Göbel, das süddeutsche Bürgerhaus. 16 M.
Goethe-Bildnisse, Die wertvollsten. (H. Wahl.) 18 M.
Hamann, Frührenaissance d. ital. Malerei. 5 M.
Haupt, Baukunst d. Ren. in Frkr. u. Deutschld. 20 M.
Hausenstein, das Bild. Bd. I. 6 M.
Hildebrand, der Tempel Tachüeh-sy. 2 M. 50 Pf.
Holbein, Bilder z. Alten Testam. (Faksimiledr. München 1884.) 2 M.
Intze, Nicholas Rowe. 10 M.
Jaeger-Fraunberger, Kunstgläser. 4 M.
Jessen, Barock i. Ornamentstich. 20 M.
— Klassicismus i. Ornamentstich. 20 M.
Kemmerich, frühmittelalterl. Porträtplastik. 5 M.
Knackfuss-Zimmermann, Kunstgeschichte. Bd. 1. 7 M.
Kulturen der Erde. 6 verschied. Bde.
*Kurth, von Moronobu b. Hiroshige. 140 M.
— die Primitiven d. Japanholzschnittes. 4 M.
Liebermann, Degas. 1 M. 50 Pf.
Lienhard, Specimen d. Decoration. 6 M.
Maass, durch Zentral-Sumatra. 36 M.
Mackowsky, Chr. Dan. Rauch. 3 M.
Meister d. Zeichnung: Klinger, — Besnard, — Orlik. à 4 M.
Menzel, Zeichnungen. (Ernst Arnold.) 6 M.
Miklosich, Dictionnaire abr. d. 6 langues slaves. 12 M.
Osthaus, H. v. d. Velde. 6 M.
Prax. d. Landmannes. Bd. 3: Buchführung. 1 M. 20 Pf.
Proksch, Geschichte d. venerisch. Krankheiten. 8 M.
Reuther, indische Paläste. 40 M.
Riegl, Barockkunst i. Rom. 5 M.

Hutten-Verlag in Berlin SW. 11 ferner:
Salwen, russ. Frauenarbtn. 8 M.
Sammlung d. wertvollst. Spitzen österr. Paramente. 15 M.
Schaeffer, Botticelli. 10 M.
Schmitz, Wohnzimmer und Festräume Berlin. Baumeister. 6 M.
Schubart, Aegypten. 3 M.
Shakespeare-secret. (Edw. Bormann.) 5 M.
Shaw-Sparrow, the mod. Home. 3 M.
Terenz, Eunuch. (Münch. 1922.) 10 M.
Tzenoff, Goten od. Bulgaren. 2 M.
Viollet-Le-Duc, Dict. rais. d. mobilier français. 6 Bde. 45 M.
Werner, schriftl. Verkehr u. die Redekunst. 8 M.
With, japan. Plastik. 7 M.

Gerold & Co. in Wien I:
Goethe, sämtl. Werke in chronolog. Folge. Propyläenausg. 32 Bde. Ld.
Meisterwerke d. Rijksmuseums Amsterdam. Bredius. Hiersemann.
Strzygowski, Baukunst d. Armen. u. Europas. 2 Bde. Hln. 1918.
Schulz, die persisch-islamische Miniaturenmalerei. 2 Bde. 1914.
Meier-Graefe, Vincent. 2 B. Hld.
— Entwicklungsgesch. d. mod. Kunst. 3 Bde. Hln. 1904.
— Hans von Marées. 3 Bde. Hln.
Shakespeare, Visionen. Ausg. auf Japan. (Maréesgesellsch.)
Meder, Albertinazeichngn. 4 Mappen. Halbpgt.
Brangwyn, Frank, hrsg. v. A. Levetus. 1921. Japan.
Meissner, Klinger. Hpgt. 1897.
Slevogt, alte Märchen. Pergt.
Stix, Meisterwerke f. Graphik. Ausg. A.
— do. Ausg. B.
Lübbecke, Friedr., Plastik d. dt. Mittelalters. 2 Bde. Hln.
Bie, der Tanz. Pergt.
Nachon, Puvis de Chavannes. H.-Pergt. 1895.
Planiscig, venezian. Bildhauer d. Renaissance. Ld. 1921.
Weixlgärtner, Pettenkofen. 2 Bde. Ln. 1916.
Roessler-Pisko, Waldmüller. 2 Bde. Ln. 1908.
Gegen Höchstgebot!

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:
Jatakam. Kplt. 7 Halbfrz.-Handbände. Wie neu. Lpzg. 1906.
Gegen Gebot.

A. Kiss in Budapest V:
Phytanthoza Iconographia. Joh. Willh. Weissmann. Mit 1000 farbigen Tafeln. Regensburg 1737, 1739, 42, 45. 4 Bände in Ganzleder. Sehr gut erhalten. Nur direkte Preisofferten werden berücksichtigt.

Hinrichs'sche Hofbh., Detmold:
Reichsgesetzblatt 1867—1907, 30 Bde. gebunden, 1908—1920 ungebunden. 2 Registerbände.
Gebote direkt!

Ackermanns Buchladen in Reutlingen:
Jugend 1902—1920 = 30 Bände. Tadellos in Originaldecke.
Simplicissimus. Jg. 7—13, ebenso.
Erbitte Gebote.

VDI-Verlag, G. m. b. H., Abtlg. Sortim., Berlin SW. 19, Beuthstrasse 7:
Stahl u. Eisen. Jahrg. 1908—25.

F. Raabes M., Königsberg, Pr.:
Friedr. d. Gr., Wke. 10 Bde. Bln. 1914. Hfz. Einbd. m. Gebrauchsspuren.
Goethes Wke. Jub.-Ausg. (Cotta.) Bd. 8. 9. 15. 24—27. 29. O. rot Lwd. m. Sphinx. Wie neu.
Die deutsch. Kolonien. Jub.-Ausg. Bln. 1924. O.-Lwd. m. Goldschn. Wie neu. (Mehrfach.)
Kraemer, der Mensch u. d. Erde. O.-G.-Ldr. Bd. 1—9.
Gegen Gebot direkt.

Just. Naumanns Bh., Dresden-A.:
Rang- u. Quartierliste d. preuss. Heeres 1890 u. 1893.
Rangliste d. preuss. Armee 1883—1899 einschl.
Nach Gebot!

Gesuchte Bücher.

*** vor dem Titel = Angebote direkt erbeten**

Seeliger, Berlin, Nettelbeckstr. 22:
Verkehre nur direkt.
*Handb. f. Heer u. Fl., v. Alten. Bd. IX. a.
*Carmen-Sylva, Pelesch-Märchen.
*Fischer-D., Frau als Hausärzt. N. A.
*George, Friedensausgaben.
*Giesebrecht, Kaiserzeit. I.
*Loti, Bruder Yve.
*Mertner, alle Sprachen.
*Muret-Sanders. Gr. A.
*— Kl. A. Auch einz.
*Novalis, v. Minor. 4 Bde. (Died.)
*1001 Nacht. (Insel.) 12 Bde. Ldr.
*Treitschke, dtsche. Gesch. Bd. 1, 3, 5. Orgbde. (1912). Bordeauxrot. Rück., olivgr. Papier.
*Voltaire. Paris 1822. Bd. 60.
*Weichert, Kunstbücher.
*Wrangel, Buch v. Pferde.
*Wurzbach, niederländ. Lex.
*Zweig, Rolland.

Akademiska Bokhandeln in Helsingfors (Finnland):
Collegium. Zeitschr. d. Internat. Ver. d. Lederindustrie-Chemiker. Jg. 1—22.
Deutsche landwirtschaftl. Presse. Jg. 1916 I. Halbj. u. 1917 kplt.

Adolf Graeper in Barmen:
Scherr, Germania.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Doflein, Protozoenkunde. 4. A.
Jahrbücher f. Psychiatrie. Bd. 1, 2, 6, 7, 36, 38 u. ff.
Zeitschr. f. Hygiene. Bd. 89, 90.
Staats- u. völkerrechtl. Abhandlungen. Kplt. u. einz.
Liszt, Lehrb. d. Strafrechts. 24. A.
Machiavelli, Werke. 8 Bde. 1832.
Schmidt, der Staat. 1896.
Wirtschaft u. Statistik. Jg. I.
Bernheim, Lehrb. d. Gesch.philos.
Birt, von Homer bis Sokrates.
Bresslau, Urkundenlehre.
Burckhardt, Gesch. d. Renaiss.
— Kultur d. Renaissance.
Dove, ausgew. Schriften. 1898.
Thielmann, Streifz. im Kaukasus.
Wustmann, Bilderb. v. Leipzig.
Bleuler, Naturgesch. d. Seele.
Hegel, Wiss. d. Logik. 3 Bde.
Philosoph. Jahrb. 1—37 u. e.
Baum-Geyer, Kirchengesch.
Corp. script. eccles. lat. Kplt. u. e.
Köstlin, Luther. 2 Bde.
— Luthers Theologie.
Origenes, Opera, ed. Lommatzsch. Vol. 22, 23.
Rohde, Psyche. 7.—10. A.
Carus, Lebenserinnerungen.
Gaspary, Gesch. d. ital. Liter.
Georges, gr. lat. Wtb. 8. A.
Hauptmann, aus m. Tageb.
Heinichen, lat. Schulwörterb.
Heusler, altgerman. Dichtg.
Jayadeva Gitagovinda, v. Schmidt.
Kautzsch, Bildh. Backofen.
Kepler, Opera omnia. Vol. I.
Kretschmer, Gesch. d. griech. Spr.
Velhagens Monatshefte. E. Jgge.
Weisbach, altpers. Keilinschr.

Walter de Gruyter & Co. Antiqu. in Berlin NW. 7:
Photii bibliothecae, ed. Becker.
Aenianae poesis reliqu., ed. Vahl.
Wülker, Gesch. d. engl. Lit. 1913.
Horn, gewöhnl. Differentialgleichung. Aus Sammlg. Schubert.
— partielle Diff.-Gleichgn. Aus Sammlg. Schubert.
Deutsche Bacon-Ausgabe.
Rilke, Cornet. Bln., Juncker, 1906.
Dittrich, Gesteinsanalyse.
Septuaginta, griech.
Haake, Freundschaft als sittl. Problem.
Grimm, Goethe-Vorlesungen.
Adler, Individualpsychologie.
Stern, W., different. Psychologie.
*Klages, Prinz. d. Charakterolog.
Labruyère, Charaktere.
Lejeune-D., Zahlentheorie.
Bismarcks sämtl. Reden 1875—88.
Winkler, Gesch. d. Alten Testam.
Deutsche Geschichte vor u. nach d. Reformation.
Ruodlieb, d. älteste Roman d. Mittelalters nebst Epigrammen. hg. v. Friedr. Seiler. Halle 1882. XI, 329 S.
Niese, griech. Geschichte.

SLUB
Wir führen Wissen.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Abh. d. k. k. geogr. G. Wien. 9.
*Allg. Literaturzeitg. f. d. kath. Deutschl. 20 a. def.
*Arb. a. d. Neurol. Inst. Wien. 11. 19 a. def.
*Archival. Zeitschr. 3—5.
*Arch. d. Buhdruckerkunst. 3, 7 a. def.
*Asien. 4, 6 ,7, 12 a. def.
*Astron. Arb. d. k. k. Gradmessungsbüros. Wien. 7, 15, 16.
*Ber. üb. d. Fortschr. d. Anat. u. Physiol. 1867/68 a. def.
*Biblioth. hist. nat. 2, 3 a. def.
*— orient. 1 a. def.
*Blätter f. lit. Unterhalt. 1857, II. 1848—1853, I; 1857, II; 1858, I; 1859 a. def.
*Buletinul Societ. de Stinte din Bucarest, Rom. 1—9, 24 a. def.
*Casopis pro pestov. math. 22, 23.
*Chem. Zeitschr. 7—14.
*Denkschr. d. allg. schweiz. Ges. f. d. ges. Naturwiss. I, Abt. 2 auch def.
*Dtsche. Revue. 7—9, 13, 14, 19, 20, 26, 31, 46, 47.
*Dtschs. Handelsarch. 1905, II; 1906; 1912; 1917; 1921—24.
*Eberhard, Philos. Mag. 1—4.
*Ethische Kultur. 13, 15 a. def.
*Frau. Hrsg. v. H. Lange. Kplt.
*Gegenw. 41 u. ff.
*Geogr. Jahrb. 11 u. ff.
*Glückselige. Halle. 5 a. def.
*Handelsmus. 8 a. def.
*Jahrb. d. Hamb. wiss. Anstalt. 14 a. def.
*— d. kgl. preuss. Kunstsamml. Amtl. Ber. 37.
*— f. Wiss. u. Leben. 3.
*Jahresber. üb. d. Fortschr. der physik. Wiss. 30.
*Kunst u. Kunsthandw. 1 a. def.
*Lpz. Literaturzeitg. 1811; 1812, I; 1824, I; 1828, II; 1829, II; 1830; 1831; 1833 a. def.
*Mitt. d. Afrik. Ges. in Deutschl. 5 a. def.
*— d. schles. Ges. f. Volkskunde. 1, 13—16, 18, 22—25.
*— d. Altertumsver. in Plauen. 4 a. def.
*Monatsh. d. Comeniusges. 18 ff.
*Monatsschr. f. schöne Lit. 1, 7 auch def.
*Nation. 2.
*Neue Zeitschr. f. Gesch. d. germ. Völker. 1 a. def.
*Neues Arch. f. Philol. u. Päd. 1, 2 a. def.
*Oesterr. Literaturbl. 1, 22, 24-29.
*Peterm. Mitt. 48, 51, 52, 54, 56 a. def. Erg.-H. 118, 120, 121, 123, 125—131, 133—166, 168—171, 173—176, 178, 179, 181, 182, 184 u. ff. b. z. 1920.
*Repert. d. kl. Philol. 2 a. def.
*Sozialpol. Centrlbl. Braun 1 a. d.

C. Diller & Sohn in Pirna:
*Meysenbug, Phädra.

W. Heffer & Sons Ltd. in Cambridge (England):
Atti del IV Congresso Internazionale degli Orientalisti. 2 Bde. Firenze 1880—81.
Beilstein, Handb. d. organ. Chemie. 4. Aufl. Bd. 1—6. Geb.
Blochmann, R., d. mikroskopische Tierwelt d. Süsswassers. 1897.
Briefwechsel u. Tagebücher des Fürsten von Pückler-Muskau.
Pückler-Muskau. Werke von ihm.
Bruno, G., Reformation des Himmels. Leipzig 1899.
Dolezal, E., üb. Photogrammetrie u. ihre Anwendgn. Wien 1900.
Dölger, Ichthys. Römische Quartalschrift. Suppl.-Bd. I. 1910.
Dorn, üb. d. d. Asiatischen Museum zugekommenen muhammedanischen Handschriften. St. Petersburg 1850—52.
Dozy et Molkenboer, Bryologia Javanica seu descriptio Muscorum Frondosorum Archipelagi. 2 vol. 1855—70.
Erich, Blütendiagramme.
Heindl, R., Photogrammetrie ohne Spezialkamera. 1915.
Holleman, d. direkte Einführung von Substituenten in d. Benzol-Kern. Letzte Aufl.
Horn, historische neuenglische Grammatik. Teil I.
Hymnarium, Blüten lateinischer Kirchenpoesie. 1868.
Isaac Antioch., Opera, ed. Bickell. 2 Teile. Giessen 1873—77.
Koppe, Photogrammetrie oder Bildmesskunst. Weimar 1889.
Ledebour, Meyer et Bunge, Flora Altaica. 4 Bde. Berlin 1829/33.
Levy, neuhebräisch. u. chaldäisch. Wörterbuch. 4 Bde. 1875—89.
Maximowicz, Enumeratio Plantarum in Mongolia. St. Petersburg 1889.
Navarette, Coleccion de Documentos ineditos. Bd. 87—92. Madrid 1842.
Pfanmüller, Jesus im Urteil des Jahrhunderts.
Poggio Bracciolini, Historiae de Varietate Fortunae libri IV. 1723.
Richter, Lexikon d. Kohlenstoffverbindungen. 4 Bde.
Rosen, Les MSS. arabes de l'Institut des langues orientales. St. Petersburg 1877.
— les MSS. arabes, carchounis ... et babyl. de l'Institut des langues orientales décrits par V. Rosen et D. Günzburg. 1891.
Saleman et Rosen, Indices alphabetiques codd. manuscr. 1887.
Samaveda, ed. u. übers. Benfey 1848.
Wadding, Annales Minorum.
Wolf, Studien z. Gesch. d. span. u. portugies. Nationallit. Berlin 1859.

W. Heffer & Sons Ltd. in Cambridge (England) ferner:
Arbeiten d. Dtschn. Landwirtsch. Gesellschaft. Heft 1—280.
Berichte d. Dtschn. Chem. Gesellschaft. Bd. I bis 1887.
Zentralblatt f. Bakteriologie. Bd. 3, 5, 10, 11 u. 12.
Chem. Zentralbl. 1913 u. 1914, Jan.—Juli.
Giornale de matematische, Battaglini. Bd. 1—61.
Mathesis. Bd. 1—36.
Internat. Mitteilungen f. Bodenkunde. 1911—24.
Rendiconti circolo matematico di Palermo. Bd. 1—45.
Berliner Mathemat. Gesellschaft, Sitzungsber. Bd. I—1926.
Zeitschr. f. Assyriologie. Bd. V, VI, IX, X, XI, XII, XIII, XIV.
Zeitschr. f. anorganische Chemie. Bd. 107 bis 144.
Mathem. Zeitschrift. Bd. 1—15.
Zeitschr. f. wissenschaftl. Zoologie. Bd. 1—93 u. 104—123.

Walter Bangert in Hamburg 8:
Velhagen & Klasings Monatshfte 35. Jg. Heft 6.

Leo Liepmannssohn, Antiquariat in Berlin:
*Adler, Handb. d. Musikgesch.
*Wolf (Joh), Notationskunde.
*— musikal. Schrifttafeln.
*Mersmann, deutsches Volkslied.
*Stern (Er.), Jugend-Psychologie.
*Kerschensteiner, Charakterbegr. u. -erziehung.
*Kladt (Fr.), schöpferische Pause.
*— Ja, nein und trotzdem.
*Jöde, Musik u. Erziehung.
*Schäfer, Einführ. in d. Musikw.
*Moser, deutsche Musikpflege.
*Jacques Dalcroze, Rhythmus, Musik u. Erziehung.
*Eitz, Bausteine. 1911.
*Schurzmann, wie erkenne ich d. musikal. Begabung m. Kindes?
*Kestenberg, Musikerziehung und Musikpflege.
*Lasso, Werke. Einz. Bde.
*Goldschmidt (H.), Oper d. 17. J.
*— Aesthetik.
*Hordmann, Reform d. Musikunt.
*Richert, Richtlinien f. d. Lehrpläne der höh. Schule.
*Vogel (E.), Biblioth. d. weltlich. Vokalmusik Italiens.

Hahn & Seifarth in Leipzig:
Dtsche. Alpenzeitung. 1/20, a. e. Dinges, Relief i. geogr. Unterr.-Praxis.
Quast, Begriff d. Belief b. Hume.
Marx, Hdb. d. Radiologie. Kplt.

Max Jaeckel in Potsdam:
*Kempner, Gedichte.
*Weinhold, altnord. Leben.
*Hippel, Theod. v. Erstausg.
*Velhagen, 38. Jg. H. 5. 33. Jg. H 1. u. 3. 34. Jg. H. 10. 11. 12.
*Friedrich d. Gr., Werke. Hobb.

Buchhdlg. der Evangelischen Gesellschaft in St. Gallen:
*Orelli, Religionsgeschichte. Bd. 2.
*Sonderegger, Vorposten der Gesundheitspflege.

Hoursch & Bechstedt in Köln:
*Zeitschrift »Der Kunstfreund«. III. Jahrg. Heft 4, März 1916.

Suomalainen Kirjakauppa, Helsinki (Finnland):
Tugan-Baranowsky, Studien zur Gesch. u. Theor. d. Handelskris.
Poggel, d. Ursprung (Geschichte?) des Reimes.
Rost, die Wert- u. Preistheor. m. Berücksichtigung ihr. dogmengesch. Entwicklung.
Masing, über Ursprung und Verbreitung des Reimes.

L. Franz & Co. in Leipzig-Li. 40:
Angebote mögl. direkt.
*Die Naturwissenschaften. Jahrg. 1919. Guter Preis!
*— do. Jg. 1920—1921.

P. Schober in Berlin N. 4:
*van t'Hoff, Zinn, Gips u. Stahl.
*Strümpell, Pathologie. N. A
*Martens, Elektrotechnik. I. (Slg. Wiss. 46.)
*Weinschenk, Gesteinskunde. II.
*Kries, allg. Sinnesphysiologie.
*Kükenthal, Praktikum.
*Schwalbe, Cellulose.
*Kühn, allg. Zoologie.
*van t'Hoff, Bildg. u. Spaltg. von Doppelsalzen.
*Bujard-Baier, Hilfsb. f. Nahrgs.-mittelch.
*Holde, Unters. d. Wasserstofföle u. Fette.
*Aschoff, patholog. Anat. 2 Bde.
*Riecke, Haut- u. Geschlechtskr.
*Handbuch d. Politik.
Angebote direkt erb.

Hermann Sack in Berlin W. 35:
*Lingenthal, Handbuch d. französ. Zivilrechts. 4 Bde.
*Crome, Grundlagen d. französ. Obligationsrechts. 1894.
*Crome, Allgem. Teil d. französ. Privatrechtswissenschaft. 1892.
*Enneccerus, Sachenrecht.
*Holtzendorff-Kohler, Enz. Bd. I
*Juristenbrevier. Letzte Ausg.
*Däumer, Genossenschaftsrecht.
*Goldmann, Zwangsvollstreckg.
*Sohm, Institutionen.
Angebote erbitte direkt.

Bernhard Teichert in Königsberg i. Pr.:
Winkelmann, allg. Verfassungsgeschichte. Geb.
Rumpf, der Mensch u. s. Tracht. Geb.
Janssen, Pferderassen d. Gegenwart. Gross-Folio.

Eisenschmidt's Buch- u Landkartenhandlung in Berlin:
Geopolitik der Selbstbestimmung in Süd-Ost-Asien, hrsg. v. Haushofer u. Maerz. 1923.

SLUB
Wir führen Wissen.

Beyer's Nachf. in Wien I, Schottengasse 7:
*Berenson, florent. Handzeichn. (In engl. Sprache.)
*Burdach, v. Bau d. Gehirns. 3 B.
*Cappeller, Sanskrit-Wörterbuch.
*Dokumente der Menschlichkeit. 10 Bde.
*Ebbinghaus, Grundz. d. Psychol. 2 Bde.
*Esquirol, les maladies mentales. 2 vol. Brüss. 1838.
*Facsim.-Publikat. d. Handzeichn. d. Berl. Kupferstich-Kabinetts.
*Feuerbach, A., Unterdrückung Europens.
*Flügel, grammat. Schulen der Araber. I.
*— Concordantiae Corani arabic.
*Friedreich, Versuch ein. Literaturgesch. d. Pathologie.
*Hammer-Purgstall. Alles.
*Harms, Gesch. d. Psychologie.
*Helvetius, de l'esprit. 2 vol.
*Hirschel, Compend. d. Gesch. d. Medizin.
*Hobbes, English works. 11 Bde. London 1839—45.
*Ideal Commonwealth. Ldn. 1896.
*Linguet, Oeuvres. 5 vol. Londres 1774.
*Macri philosophia de virtutibus herbarum. Vened. 1508.
*Maimon, Sal., krit. Untersuchgn. Lpz. 1797.
*Newton, mathem. Prinzip, übers. von Wolfers.
*Pinel, phil.-med. Abhandl. über Geistesverirrungen.
*J. H. Plath. Alles.
*Ratzenhofer, sozioł. Erkenntnis.
*Saladin, Jehov. ges. Werke.
*Schelling, Werke. 14 Bde.
*Schliemann, Troja Land u. L.
*Schuppe, erkenntnistheor. Logik. Bonn 1878.
*Spiegler, Gesch. d. Philosophie d. Judenthums.
*Spinoza, kurz. Tractat von Gott.

Minerva Wissenschaftl. Buchh. in Wien IX/2, Alserstrasse 24:
*Centralbl. f. ges. Hygiene. Bd. 1—10 u. 6—10.
*Lewandowsky, Handb. d. Neurologie. Bd. 1 u. 4 u. kplt.
*Centralbl. f. Bakteriologie. Abt. I. Bd. 1—14.
*— do. Abt. I. Orig. Bd. 43—67. 88—91.
*— d. Abt. I. Refer. Bd. 39—55. 68. 73—75.
*Wittig, d. Weltstädte u. d. elektrische Schnellverkehr.
*Goethe, Werke. Stuttg., Cotta, 1840. Kl. 8°. Bd. II.

Paul Cieslar, Graz (Oesterreich):
Alles von u. über Rich. Wagner. Werke über Theaterbauten.

A. Frantz, Buchh. in Demmin:
Treitschke, deutsche Geschichte.
Koser, Frdr. d. Gr. Grosse Ausg.

Gustav Harnecker & Co., Frankfurt a. Oder:
Taschenberg, prakt. Insektenkde.
Harnisch, Wilh., mein Lebensmorgen. Bln. 1865.
Jaegers Weltgesch. Bd. 2. (Aufl. vor 1914.)
Spemann, goldene Buch d. Theat.
Noack, G., Lieder f. 4stimm. gemischten Chor.
Hausen, Herzog Max Leopold v. Braunschweig.
Alles andere über denselben.
Alles über Frankfurt, — d. Oder, — das östliche Brandenburg, — Ost- u. Westpreussen, — Posen.

E. Kundt, Buchh. in Karlsruhe:
*Glaubitt, Repetit. f. d. Kreisarztprüfung.

F. Steurer in Linz a. D.:
*Ambros, Musikgesch. II/III.
*Bielschowsky, Goethe. II.
*Bone, dtschs. Lesebuch.
*Daumier, Lithographien.
*Gavarni, Lithographien.
*Eulenburg, März., Skizz. u. Ph.
*Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst. I.
*Jagd, Hohe. Parey.
*Kant. (Cassirer.) 1913/16. Bd. 1, 2, 4, 5, 6. Orig.Hldr.
*Kraus, Fackel. 2, 35, 99—200.
*Kiessling, mittelalterl. Kreuz- u. Querzüge.
*List, G., Bilderschrift d. Ariogermanen, — Carnuntum.
*Pan. Alle Jgge.
*Petzsch, erlebt u. erwandert.
*Reichenbach, Konvikt z. Kremsmünster 1842.
*Werfenstein. Alles.
*Renner, darstellende Geometrie. Bd. I—IV.
*Pinder, Neugestaltg. d. Schreib- u. Schriftunterrichtes.
Angebote unmittelbar.

Dirks Paulun in Hamburg 36, Fuhlentwiete 42:
Angebote direkt!
*Orbis Terrarum: China. Hlbldr. Mehrfach.
*Schumacher, Kunstw. Hamburg.
*China. Alles, immer.
*Lasteyrie, Architecture.
*Wagner, Skizzen. I/III.
*Weber, Algebra. Kplt.
*Der prakt. Brauer. 1890?
*Beethoven, Sonaten. Orig.-Ausg. Breitk. & H. Ohne Fingersatz. Dringend!

Buchh. A. Rudolf in Zürich:
Wells, Grundlinien d. Weltgesch.
Bernheim, Lehrb. d. histor. Metode. 5./6. A.
Jireček, Geschichte d. Serben.
Morich, der englische Stil.

E. Kundt in Karlsruhe:
*Ossian. Alles.
*Sapper-Fischer, Dostojewskis Glauben, Lieben, Hoffen.
*Corpus iuris canonici, ed. Friedberg.

Hannemann's Bh., Berlin SW. 68:
*Arnolds graph. Bücher: Menzel u. Thoma
*Skowronnek, Morgenrot
*Brachvogel, A. E. Alles.
*Fiedler, Schriften über Kunst. 1896.
Verkehren nur direkt.

Häusler & Teilhaber in Stuttgart:
Weltpanorama. (Spemann.)
Neuer dtschr. Jugendfreund. (Ältere Jahrgänge.)
Meyers Lexikon. 6. Aufl. Bd. 17—24 u. Kriegsnachtr. Sort.-Bibl.-Einbd.
Brehms Tierleben. 4. Aufl. Bd. IV u. IX Hldr., auch im Tausch gegen Bd. III, VII u. XIII.

Insel-Verlag in Leipzig:
Boas, Eduard, deutsche Dichter-Novellen. I. Bln. u. Lpz. 1837.
Coelln, Friedr. Wilh. v., histor.-geograph. Handb. d. Fürstentums Lippe. Lpz. 1829.
Falkmann, Nachricht v. d. gegenwärtigen Einrichtg. d. Gymnasiums u. d. Bürgerschule zu Detmold. Lemgo 1819.
Köpke, Rudolf, Ludwig Tieck. 2 Bde. Lpz. 1855.
Laube, Heinr., d. Wiener Stadt-Theater. Lpz. 1875.
— d. Wiener Burgtheater. Lpz. 1868.
Poetisches Klein-Gewehrfeuer, v. Teutonius Acerbus. Iserlohn 1833.
Rousseau, Joh. Bapt., gesammelte Dichtungen. Bln. 1845.
Trelawney's Abenteuer in Ostindien. A. d. Engl. v. C. Richard. 3 Bde. Aachen u. Lpz. 1832.
Willkomm, Ernst, Blitze. Lpz. 1846.
Ziegler, Karl, aus vergangenen Tagen. Lemgo 1862.
Blätter d. dtschn. Theaters (Bln.). Jg. 10.
Dtschs. Museum (Prutz). Jg. 1852.
Oesterr. Rundschau. Bd. 2.
Revue germanique. Hrsg. v. Dollfus u. Neffzer. Bd. 12. Paris 1860.
Velh. & Klasings Monatshefte. Jg. 31 (1916/17), Bd. 3.

Kurt Schmelzer, Quedlinburg:
Heimburg, Werke.
E. Werner, Werke.

Emil Bierbaum in Düsseldorf:
*Mändl, Jesus Christus.
*Boetii philosophiae consolat. libri quinque rec. R. Peiper. 1871.

Albert Müller in Zürich:
Hensel, das Leben.
Merckel, Ingenieurtechnik des Altertums.

Karl Danehl in Allenstein:
1 Gardthausen, Augustus u. seine Zeit. Bd. II 1. Abteilung.

Franz Leuwer in Bremen:
Guttmann, Gymnastik d. Stimme. (Webers illustr. Hdb. Nr. 186.)
Marco Polo, Reisen. (Gutenberg-Verlag, Hbg.)
Falkenhayn, 9. Armee. Teil I.
Skowronnek, Morgenrot.
Pernice, Nachdichtgn. horazischer Oden, — Ovids Liebeskunst, — Ovids Gedichte spätlat. Lyrik.
Gurlitt, Schule u. Gegenwartskunst.
— d. Verkehr mit m. Kindern.
Schönermark-Stüber, Hochbaulexikon. 1904.
Pufendorf, Gustav Adolf. 1648.
von Düring, d. Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) u. ihre Behandlung.
Wille, Offenbarung des Wachholderbaumes. Geb.
Niemann, Geheimnis d. Mumie.
Vesper, Tristan u. Isolde. (Bücher d. Rose.) Vorkriegsausgabe.
Perlen älterer romanisch. Prosa. (G. Müller, M.) 1908. Novellen G. Morlinis.
Frey, Dichtgn. d. Michelangelo.

Levin & Munksgaard, Nørregade 6, in Kopenhagen K.:
1 Speltz, A., das farb. Ornament aller histor. Stile. I/III. Antiqu.
1 Abhandlgn., Volkswirtsch., d. badischen Hochschulen. Bd. 8 Heft I: Für u. wider K. Marx.

Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.:
*Falke, Kunstgesch. d. Seidenweberei. Bd. 2 oder kplt. Billig.
*Ritte, Fingersportsystem.
*— Energetos.
*Racine, Werke.
*Corneille, Werke.
*Lewald, Fanny. Alles.
*The Studio. Vol. 54. 55. 69. Gb.
*Frischbier, pr. Volksreime. 1867.
*Königsberger Lit.-Bl. Kplt. u. e.
*Toeppen, — Bulcke, — Wichert. Alles.
*Graetz, Hdb. d. Elektrizität u. Magnetism. IV, 1.
*Zeit- u. Streitfragen d. Glaubens (früh.: Bibl. Zeit- u. Streitfr.) I, 3. XII, 4.
*Bau- u. Kunstd. Ostpr. Kplt. u. einz.
*Das Plakat. Kplt. u. einz.
*Gebrauchsgraphik. I, 3. 4.
*Treichel, Volkslieder a. Westpr.
*Horn, Kulturbild. a. Ostpr.
*Frischbier, Volksreime.
*Fuchs, Weiberherrschaft.
*Blühende Gärten d. Ostens, ill. v. Christophe.
*Heinse, Satyricon v. Petronius, ill. v. Christophe.
*Makart, Pest in Florence. Reprod.

Bodensee-Verlag in Ravensburg:
*Weiss, Weltgeschichte.
*Ravensburg. Alles (Ansichten).
*Lithographien v. Adam nach Zeichn. v. Ring.

Paul Gottschalk in Berlin W. 8:
*Amsterdam, Akad., Afdeel. Letterk., Verhandel. Deel 18—23.
Afdeel. Natuurk., Verhandel. 1. Reeks: D. 4. 2. Reeks: 1. Sectie 11—13, 2. Sectie 16—22.
Versl. van de gew. Vergader. D. 21 II, 23—31.
Versl. en mededeel. Ser. I D. 1—4.
Jaarbook 1921.
Proceed. of the section of sc., cpl.
*Acta eruditorum 1698, 1727, 1732, 1734, 1737, 1754, 1756, 1762. Supplem. T. 3, 9. Alles, a. def.
*Archaeologia. Vol. 1—3, 7, 20—52 I, 54 II.
*Arch. d. Math. u. Phys. Bd. 56, 57, 59, 62, 65. Ser. II: Bd. 9, 10, 16, 7.
*Asiatic Journal. Serie I vol. 2; N. S. vol. 11.
*Berliner philol. Wochenschr. Bd. 2 Nr. 52.
*Bibl. d. alten Lit. u. Kst. Bd. 6/8.
*Bühne u. Welt. Jg. 13 ff.
*Corporis Haeresiolog. T. II p. 1.
*Dt. Jahrb. f. Polit. u. Lit. Bd. 11—13
*Dt. Sprachwart. Ser. I Bd. 1.
*Engineering Progress. Kplt.
*Hallesches Winckelmannprogr. H. 5, 25.
*Histor. Taschenb. (Raumer). 3. Folge: 5, 6, 9, 10. 4. F.: 1, 5—7. 6. F.: 2, 3, 5, 6, 10 ff.
*Liter.-Bl. f. germ. u. roman. Philol. Bd. 27.
*D. Morgenland. Bd. 2, 3, 6 a. def.
*Naturwiss. Wochenschr. Bd. 1—20 (1887—1905), 1907, 1922—24
*Neue Jahrb. f. d. klass. Altert. Bd. 38.
*Neue Monatsh. f. Dichtkunst 1875—1877.
*Neues Archiv f. Philol. u. Pädag. 1—3 I (1826—28).
*Philologus. Bd. 11, 24, 26, 30.
*Polit.-anthropol. Revue. Bd. 9.
*Proceed. of the Amer. Antiqu.-Soc. 1850—56, 1865 Oct., 1866 Oct., 1867 Apr., 1871 Apr.
*Repert. d. klass. Philol. Bd. 1, 2.
*Rhein. Museum. 2. Reihe Bd. 5, 6 u. Suppl. (1836—41). Neue F. Bd. 6, 8, 12, 13, 17, 18, 23, 24.
*Roman. Studien. Bd. 5 Heft 17.
*Ztschr. f. dt. Sprache. Jg. 3 H. 7.
*Ztschr. d. Dt. morgenl. Ges. Bd. 2, 3, 65, 69—76.
*Ztschr f. allgem. Gesch. Bd. 5.
*Ztschr. f. d. Gesch. d. Juden in Deutschld. 5 Bde.

Heinrichshofen in Magdeburg:
Alles auf Magdeburg Bezügliche, insbesondere alte Ansichten u. frühe Drucke.

Max Niemeyer Verlag, Halle, S.:
Manteuffel, Denkwürdigk. 3 Bde. Von Poschinger.

Otto Borggold in Leipzig:
*Meier-Graefe, Cézanne. Geb.
*Krebs, Norb., Länderkunde der österr. Alpen. Geh.
*Wedekind, Schauspiele. Alles.

W. Junk in Berlin W. 15:
Naturwissenschaftl. Literatur aller Art (nicht populär). Ich kaufe alles und zahle umgehend nach Erhalt. Ich bitte, das Gesuch aufzubewahren.
Ich bin auch Erwerber ganzer Antiquariatslager meiner Richtg

S. Martin Fraenkel, Berlin W. 62:
*Originalmanuskripte moderner Dichtungen.
*Jüdische Porträts u. Bilder, Juden betreffend (Jud Süss, Rothschild etc.).
*Des Knaben Wunderhorn. III. Erstausg.
*Grimm, Kinder- u. Hausmärch. 2 Bde. 1812—15. Auch einzeln u. defekt.

Fr. Burchard, Elberfeld-Sonnborn:
*Berichte d. Dt. Chem. G. 1878, 1879, 1881—84, 1917, 1918, 1924.
*Chem. Centralblatt 1920.

Martin Breslauer, Berlin W. 8:
*Zarate, A. de, Historia del descubrimiento y conquista del Peru.
*Cieza de Leon, P. de, Parte primera de la Chronica del Peru.
*Herrera, A. de, Historia general de la Indias Occidentales.
*Garcilasso de la Vega, Historia general del Peru.
*Lopez de Gomara, Fr., Historia delle nove Indie Occidentali. (Auch span.)
*Gonzalez Suarez, Historia del Ecuador.
*Alles über Peru u. Ecuador.
Erbitte evtl. eilige Ansichtssendg.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
Zeitschriften-Abteilung.
Jahrbuch d. dtschn. Shakespeare-Gesellsch. Jg. 16. 17.
Wochenschrift, Wiener mediz. Jg. 51 ff.
Nachweise, Monatl., über d. auswärt. Handel Deutschlands. Jg. 1924, Heft 1—6.
Kantstudien. Bd. 8, Heft 2. 3.
Die Wage. Hg. v. Weiss. Jg. 5. 6.
Weltrecht. Kplt.
Weltverkehr u. Weltwirtschaft.
Wirtschaft u. Statistik. Jg. 1.
Wirtschaftskurve. Jg. 1, H. 1. 2.
Wirtschaftszeitung, Deutsche.
—, Osteurop., 1921.
Wochenschrift, Jurist., 1924, März.
Deutsche Worte. Jg. 1—3.
Die neue Zeit 1923, Nr. 11—13.
Zeitschrift für A.-G. u. G. m. b. H. Jg. 1—10.
— für Aktienwesen. Bd. 6—30.

Franz Borgmeyer in Hildesheim:
1 Dresdener Galerie. Ältere Ausg. 2 Bde. mit Holzschnitten etc.

Hermann Seippel in Hamburg:
Hinselmann, Eklampsie.
Buchheister, Drogistenpraxis. I.

Max Siering in Cassel:
Basile, Heptameron. (G. Müller.)
Bulle, d. schöne Mensch i. Altert.
Burdach, ges. Schriften. I. II.
Droysen, Hellenismus.
Erdmann, Versuch e. Gesch. der Philosophie. Auch Einzelbände.
Dopsch, abendländ. Kultur v. Cäsar bis Kar.
Gierke, Genossenschaftsrecht.
Huzinka, Herbst des Mittelalters.
Koser, Friedrich d. Grosse. Gr. A.
Joël, Gesch. d. antiken Philos. I. Grdl.
Nestle, Nachsokratiker.
Pöhlmann, griech. Gesch. 5. Aufl.
Popp, Barock-Architektur.
Ricci, Baukunst des Barock.
Roscher, National-Oekonomie.
Schnase, niederländ. Briefe.
Ullsteins Weltgesch. Bd. I.
Weber, Wirtschaftsgeschichte.
Weisbach, Kunst d. Barock. (Propyl.-V.)
Zeller, Gesch. d. ant. Philos. III.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Almanach de Gotha. Früh. Jgge. m. Monatskupfern.
Buchh.-Adressbuch 1925.
Landw. Jahrbücher. Bd. 1—57. Kplt. od. einz. Bde.
Landwirtsch. Versuchsstationen. Bd. I—XCIX. Kpl. od. e. Bde.
Neue Schaubühne. 2. Bd.
Sell, Gesch. Griechenlands. 1914—1918.
Hartmann, Grundz. e. Metaphysik d. Erkenntnis.
Henschen, klin. u. anat. Beitr. f. Pathol. d. Gehirns. 4 Bde. 1890—1911.
Abderhalden, biochem. Handlex. Kplt.
Hamann u. Kohlhaussen, d. Schrein d. hl. Elisabeth z. Marburg. Ausg. C.
Banse, Lexikon d. Geographie.
Hirschfeld, Sexualpathologie.
Götting. gelehrte Anzeigen. 1866, 1867, 1874—77, 1883, 1916—20.
Kunstdenkm. v. Bayern. Band I. Oberbayern.
Tapla, nied. Geodäsie. 1910—11.
Schlesiens volkstüml. Ueberlief. Bd. II. Tl. 1, 2. 1902—06.
Schneider, Beschreibg. d. heidn. Begräbnisplätze z. Zilmsdorf. 1. (einz.) Heft. 1829.
Zeitschr. f. physikal. Chemie. Bd. 9, 10, 19—42 inkl.
Stenogr. Berichte d. Reichstages d. Norddt. Bundes. Sess. 1867—1870. 15 Bde. Zollparlament 1868—80. 3 Bde.
Studio. Nr. 309, 310, 312.

Karl Scheller, Frankfurt a. M.:
Ossendowski, Leuchte Asiens.
ABC-Code. V. od. VI. Edition.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(R) Süvern, künstl. Seide.
(R) Indra, ballist. Theor.
(R) Winch, Ballistik.
(R) Plotin, Enneaden.
(R) Schultz, Steinkohlenteer.
(R) Friderich, Naturgesch. d. Vög.
(R) Natur u. G. Bd. 595, 807.
(R) Lipperheide, Spruchwörterb.
(R) Wieland, Werke. (Göschen.) Bd. 21, 43, 51.
(U) Alles über Leibniz.

Ed. Rühl's Buchh. in Bautzen:
*Klassiker.
*May, Karl, Werke.
*Tabernaemontanus, Kräuterbuch.

Richard Kühn Nachf. in Leipzig:
Hütte. Bd. I. 24. Aufl. Mehrf.
Strümpell, Lehrb. 23./24. Aufl.
Angebote mögl. direkt.

Math. Rieger'sche Bh., Augsburg:
Angebote direkt erbeten.
*Geschichte der Augsburger Geschlechter.

Aug. Schultze's Bh., Berlin N. 24:
*Schulze-Gaevern., brit. Imperial.
*Schilling, unsere Insekten.
*Biese, Litraturgschicht.
*Bartsch, R. H., i. Südhauch. Erstausgabe.

Friedrich Schneider Abt. D in Leipzig:
Fuchs, die Weiberherrschaft in d. Geschichte der Menschheit.

G. E. Stechert & Co. in Leipzig:
Dinglers polyt. Journal. 331, 332.
Echo, Das lit. Jg. 18—20, a. e. Nrn.
Jahrb. f. d. klass. Altert. 1916, 17.
—, Preuss., 1916 u. 17, a. e. Nrn.
Naturwissenschaften 1916.
Zeitschr. f. physik. Chemie. 91/92.
Zentralblatt, Chem., 1916, 17.
Wir zahlen für die vorstehenden Bde. gute Preise!

Akad. Buchh. Haller & Schmidt in Berlin NW. 7:
*Koser, Friedr. d. Gr.
*Clemens, geheimgeh. Evangel.
*Archiv f. Relig.-Wis. 19—22.
*Jahrb. f. Bodenreform. 13—20.
*— f. Wohn.-Siedl.-Bauwes. I.
*—, Landwirtsch. 1902. Ergbd. 3.
*Goltz, Agrarwesen.
*Hametz, inn. Kolonis.
*Westhoff, Bergbau u. Grundbesitz. I.
*Schumacher, volksw. Studien.
*Zitelmann, internat. Privatrecht. II. 2. u. vollst.
*Recht u. Wirtsch. Einz. Hefte.
*Rönne, Wegepolizei. 1834.
*Eisenbahngesetz v. 1838.
*Aschenborn, Postgesetz.
*Chemikerzeitg. 1—22. Auch e.
*Chem. Zentralbl. Reihen n. 1900.
*Gauss, trigon.-polyg. Messungen.

Buchhandl. Gebrüder Hartmann in Hannover:
Bode, Goethes Leben. Bd. 4, 5, 6, 7 u. 8. Brosch. od. Pappbd.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bukum A.-G. in Wien I:
*Veröffentl. d. Ges. f. Typenkde.
*Jahrb. d. Kunstblätter- u. Bilderpreise. (Verl. Malota.)
*Pelka, chines. Porzellan. Geb.
*Goethe. Ausg. letzt. Hand.
*Rathenau, Impressionen.
*Miller-Aichholz, oesterr. Münzenpräggn. 1519—1918.

Herder & Co., Freiburg i. Br.:
Card. Bona, de rebus liturgicis.
Bourdaloue, Festpredigten. 2 B.
Canisii Catechismus graeco-latin. Opera Georgii Mayr, ed. Ignat. Bányik. 1883. Freiburg.
Clarus, Leben u. Offenbarungen d. hl. Brigitta v. Schweden.
Chrysologus. 3. Bd. O.-E.
Dolmetsch, H., Der Ornamentenschatz. Eine Sammlung histor. Ornamente aller Kunstepochen. 4. Aufl.
Hetzenauer, Theologia biblica. I.
Hoys, l'Espagne thérèsienne ou Pélerin. d'un Flamand à toutes les Fondations de Sainte-Thérèse. 29 Planches.
Hinrichs' Fünfjähr. Bücher-Katal. 1851—1900. 10 Bde.
Knabenbauer, Commentarius in Actus apostolorum.
Schmöger, L. d. A. K. Emmerich.
Angebote sind mit dem Vermerk »Abt. L.« zu versehen.

Henschel & Müller in Hamburg:
*Reinhard, 5. Mai.
*Chamberlain, Goethe. Halbldr. od. Luxus.
*Storck, alles üb. Camões v. d. Author.
*Boy-Ed, Rahel Varnhagen.
*Tarouca, freil. Laubgehölze.
*Juan Fernandes. Alles üb. diese Insel. Keine Robinsonaden.
*Bedingungen der Bremer Baumwollenbörse. I.
*Tibetisch, Sprache. Alles.
*Abel-Rémusat, Mémoires sur la vie et les ouvrag. de Lao Tse.
*Voll, vergl. Gemäldestudien.
*Berichte der flugzeugtechnischen Meisterei.
*Bernhard, Schule d. Lebens.
*Borneque-Röttgers, Explicat. litt. des textes fr. 1 & 2.
*Daumier, — Gavarni. Alles.
*Fahrten d. Gauss. 1901/03.
*Lehrbuch d. Optik. Drude.
*Graul, dtsche. Kunst.
*Haberlandt, dänische Unt.-Br.
*Meisel-Hess, Intellektuellen.
*Stöwesand, lass dich finden.
*Armknecht, lichte Abende.
*Engel, seines Nächsten Weib.

B. Login & Son, 29 East 21. Str., in New York, N. Y.:
Zeitschr. f. analyt. Chemie. Bd. 1—16. 18. 20. 24. 25. Gen.-Regist. 1—20. Apart Bd. 3. 13. 61. 62.
Ztschr. f. physik. Chemie. Bd. 92.
Ztschr. f. physiolog. Chemie. 1—6.

Clara Landau in Berlin W. 15:
Goethe. L. Hd. 61 einz.geb. Bde.
Wurmsaamen, v. Triller. 1751.
Stiche u. Darst. d. sächs. Prinzenraub.
Doré, Lithograph. 8° ohne Text mit Köpfen od. Figuren.
— Briefe.
Charivari. Kplt. od. Folge der Doré-Nr.
Doré. Alle selt. Werke u. Ztschr.
Galante Literatur d. 18. Jh. Sow. nicht verboten.
Erbitte Ansichtssendungen in dt. Holzschnittbüchern bis 1530. Nur kplt. u. tadellos erhalten zu vernünft. Preisen.

Oskar Höfels in Klosterneuburg-Wien:
*Enderes, Frühlingsblumen.
*Mohr, Heimat. (Herder.)
*Schrott-F., Bauernsegen.
*Chetebi. Bd. 55.
*In English Homes. (Studio.)
*O. Ludwigs Werke. (Bong.)
*Schottenloher, Flugbl. u. Zeitgn.
*Meyers Konv.-Lex. Bd. 21—24 od. 1—24.

Markert & Petters in Leipzig:
Edda. Hrsg. Simrock. Urtext m. ot. Übersetzg.
Gardthausen, Samml̈gn. u. Kat. griech. Handschr.
Gauss, trigonometr. Rechngn.
Helmert, Ausgleichsrechng. n. d. Meth. d. kleinst. Quadr.
Jordan, Hdb. d. Vermessungsk.
Klussmann, Verz. d. Abhandlgn. d. Schulschr.
Panini, Gramm., v. Böhtlingk.
Proba, lat. Dichterin. Alles von u. über.
Raupach, evangel. Oesterreich.
Steger, Adrian Deodat, Rechtsgel. 1719—66. Portraits.
Arch. f. Urkundenforsch. Bd. VI.
Dopsch, wirtsch. Grundl. d. europ. Kulturentw.
— Wirtschaftsentw. d. Karolinger.
Strieder, Studien z. Gesch. d. kap. Organisationsformen.
Weber-Riess, Weltgesch. 2. Aufl.
Braungart, dt. Exlibris.
Dvořak, Kunstgesch. als Geistesg.
Mayer, express. Miniaturen.
Singer, Kupferstich.
Worringer, altdtsche. Buchillustr.
Wolfr. v. Eschenb., Parsifal. Text.

Franz Malota in Wien IV:
*Dornblüth, klin. Wörterbuch.
*Schams, Weberei.
*Natur u. G.-W. Nr. 616.
*Baudoin, Suggestion.
*Spemanns Kunstlexikon.
*Oncken, Geschichte.
*Brazi, della peste. Venez. 1840.
*Vendryer, Gramm. du Vieil-Irland.

Ernst Baumgart, Hirschbg., Schl.:
1 Romanzeitung. Enthalt.: Skowronnek. Goldfisch. Vollst. Rom.

Maggs Bros. in London W., 34 & 35, Conduit Str., New Bond Str.:
Hirth, F., fremde Einflüsse
Milton, John, Works, alle Ausgaben in allen Sprachen.

Joseph Kreuer vorm. Friedrich E. Bartelt in Berlin C. 2:
Bein, L., Industrie d. Vogtlandes. Teil I.
Wiegmann-Stern, Methodensammlung z. Intelligenzprüfung von Kindern u. Jugendlichen.

Max Niemeyer in Halle, Saale:
Aus d. Leben König Karls v. Rumänien. Bd. III.
Bebel, aus mein. Leben.
v. Gerlach, Denkwürdigkeiten.

Oskar Müller in Köln:
Beckurts, Method. d. Massanalyse.
Blätt. f. Knabenhandarbeit. Jg. 1887, 1888, 1891, 1892, 1896, 1897, 1898.
Bollinger, Atlas d. path. Anatom.
Gaupp-St., Z.P.O. Ältere Ausg.
Gleichen-R., Freundschaft.
Old Houses in Holland. Sonderausg. d. »Studio«. 1913.
Ibsen, Werke. Volksausg.
Iltgen, Ansiedlung am Niederrh.
Kühn, Grundr. d. allg. Zoologie.
La Cour-Appel, Gesch. d. Physik.
Lamprecht, dtsche. Gesch. Kplt.
Rinne, Gesteinskunde.
Windelband, Lehrb. d. Gesch. d. Philosophie.

Bernh. Liebisch in Leipzig:
Baader, sämtl. Schriften. 16 Bde.
Bielke, Gotteslehre. 1741.
Boeldicke, Versuch e. Theodicee.
Bongars, Gesta Dei per Francos.
Dorner, Jesu sdl. Vollkommenh.
Gunkel, Psalmen. Lfg. 2.
Hamann, Schriften v. Roth. 8 B.
Kölln, erhebt eure Herzen.
Langsdorff, neuere ev. Perikopen.
Linderholm, neues Evangelienb.
Lütgert, Rel. d. Idealismus. III.
Müller, Hilfsb. f. d. Rel.-Unterr.
Schneller, Nicaea u. Byzanz. 1907.
Schorlemmer, Kerz a. Gott. Altar.
Schulte, Altkatholizismus. 1887.
Smend, evang. Kirchenb. 2 Bde.
Troeltsch, Glaubenslehre.
Weyermüller, Luth. Lieder. 1854.
Ztschr. f. Missionskde. Jg. 15—39.
Allg. Zeitg. d. Judentums. 1840—1845.
Arnold, das mod. Drama. 3. Aufl.
Aus all. Weltteilen. Ält. Jgge.
Beta, dtsche. Früchte a. England.
— Erinnergn. e. Flüchtigen.
Blätter f. d. Kunst. Kplt. u. e.
Casanova, Erinngn. 4, 6—8, 11-15.
Defoe, Romane, v. Grabich.
Dichtung. Bd. 14. (Hille.)
Keller, Aug. Keller 1803—83.
Kinkel, Erzählungen. 3. Aufl.
König u. Dieleter, Kinkelalbum.
Mann, Zauberberg. 2 Bde.
Weber, Gesch. d. dt. Lit. 11. Aufl.
Blinkenberg, Chron. templi Lind.

Bernh. Liebisch in Leipzig ferner:
Bohse, histor. Weltspiegel. 1699.
Buhl, Vereinigt. Landtag. 1847.
Flathe, Gesch. d. Kurstaates Sa.
Förster, Fr. Wilhelm I.
Freytag-Loringh., Heerführg. II.
Gregorovius, G. d. Stadt Rom.
Günther, dt. Kulturgeschichte.
Jahn, Gesch. d. Burgundionen.
Mommsen, röm. Gesch. 1—3. 1854—56.
Nobiling, Berl. Bürgerwehr. 1848.
Streckfuss, Berlin i. 19. Jh.
Witzleben, Gesch. d. Lpz. Zeitg.
Buhl, Beruf d. preuss. Presse.
Entsch. d. pr. Oberverwaltgsger. Jg. 1895—1925.
Gulich, gewerbl. Zustände.
Jaeger, Reichszivilgesetze.
Kelch, Held's Lebensbeschreibg.
Schwappach, Forst- u. Jagdgesch.
Sinzheimer, Arbeitsrecht.
Buchner, Ariston v. Chios. 1725.
Carpzov, Ariston v. Chios. 1742.
Kurschat, Gramm. d. lit. Sprache.
Leskien, Bildg. d. Nomina i. Lit.
Lessing, nordchines. Umgangsspr.
Untersuch., Philolog. Heft 22.
Wiedemann, Handb. d. lit. Spr.
Wilamowitz, dram. Techn. d. Sophokles.
Zentralbl. f. Bibl.-Wesen. 39, 1-6.
Boeckh, de Platonico syst. coel.
Bouterwek, de philos. Euripidea.
Brawe, der Freygeist. 1756.
Elsenhans, Lehrb. d. Psychologie.
Spencer, Princip. d. Psychol. II.
Brouwers, Begr. d. Mengenlehre.
Camphausen, Sonnenspektroskop.
Frisi, Elogio del Galileo. 1775.
— Elog. d. Newton. 1778.
Anug 142: Hennings, Tierkunde.
Fürstenau, Röntgenverfahren.
Naumann, Naturgesch. d. Vögel.
Dokutachajew, russ. Tschernozem.
Pedologie. (Ztschr. f. Bodenkde.)
Sibirkeff, Bodenkunde.
— Tschernozen in versch. Länd.
Soetbeer, Edelmetallproduktion.
Alte Zahnheilkunde.
Mitteilgn. d. Alpenver. 1875, 1/2.
Zirkel, Lehrb. d. Petrographie.

Kataloge.

Firmen, die Lager von naturwissenschaftlichen und medizinischen Werken **vor 1800** haben, bitten wir unsere eben erschienene

DESIDERATEN-LISTE 1

zu verlangen. Erledigung der Angebote u. Zahlung postwendend.

TAEUBER & WEIL
Antiquariat G. m. b. H.
MÜNCHEN
Königinstr. 4.

SLUB
Wir führen Wissen.

Stellenangebote.

Zu sofort oder später suche ich für die

Antiquariats-Abteilung

meines techn. Sortiments einen intelligenten, selbständig arbeitenden Gehilfen. Beherrschung d. Antiquariatsarbeiten, höh. Schulbildung, gute französische u. englische Sprachkenntnisse u. Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck sind für diesen Posten unerläßlich.

Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erbitte ich an die Anschrift Julius Springer, Sortimentsabteilung, Berlin W 9, Linkstraße 23/24.

Julius Springer.

Ber in-Charlottenburg.

Für **Expedition** und Katalogwesen suche gewissenhaften, empfohlenen möglichst Berliner Herrn mit guter Handschrift. Einige Erfahrungen im modernen Antiquariat erwünscht.

Gefl. Angebote u. B. Ch. # 569 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für sofort suchen wir einen tüchtigen jüngeren Gehilfen für den Ladenverkehr. Derselbe muß gute Fachkenntnisse und Umgangsformen haben.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbitten die

Kreuzburger Nachrichten,
G. m. b. H., Kreuzburg, O.-Schl.

Sortiment und Antiquariat in mitteldeutscher Universitätsstadt sucht zum 1. April einen im **wiss. Sort.** erfahrenen Gehilfen. Angeb. unter # 571 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Für Herstellung, Kalkulation, Werbung, Verlagsbuchführung

wird erfahrener **Verlagsleiter** (unverheiratet) von altem angesehen. Verlage Osten Deutschlands), der nicht sehr umfangreich ist, aber allmählichen Ausbau erfahren soll, gesucht. Antritt event. bald. Bewerbungen mit Angabe bisher. Tätigkeit, Referenzen, Gehaltsansprüchen usw. unter **# 573 an die Geschäftsst. d. B.-V.**

Angesehener Leipziger Verlag sucht zur Unterstützung d. Inhabers einen im Verlagsbuchhandel, insbesondere Herstellung u. Vertrieb erfahrenen

ersten Mitarbeiter.

Es handelt sich um eine entwicklungsfähige und äusserst aussichtsreiche Stellung. Geeignete Bewerber nicht unter 30 Jahren belieben ausführlich. Angebot einzureichen unter Nr. 547 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Suche zum 1. April d. J. männlichen **Lehrling** mit guter Schulbildung für Sortimentsbuchhandlg.
G. Soltau
Flensburg, Holm 16.

Stellengesuche.

Junger Buchhändler mit guten Literaturkenntniss. sucht neuen Wirkungskreis im

christlichen Sortiment,

wo ihm bei treuer Arbeit Gelegenheit zum Vorwärtskommen geboten wird.

Angebote unter F. L. befördert **H. G. Wallmann,** Leipzig.

Wir bitten

dringend, den Stellensuchenden Lichtbilder, Original-Zeugnisse und auch Zeugnisabschriften stets wieder

zurückzusenden!

Sortimenter,

22 Jahre alt, Humanist, sieben Semester Universitätsstudium, mit umfassenden Literatur- und weitgehenden Sprachkenntnissen, erstklassiger Verkäufer u. Schaufensterdekorateur, in ungekünd. Stellung, sucht zum Quartalswechsel (event. früher) neuen Wirkungskreis.

Angebote unter # 577 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Erfahrener Antiquar,

akademisch gebildet, mit gründlicher Schulung und besten Fachkenntnissen, energisch und strebsam, firm im Einkauf, Kalkulation, Verkauf. Besonders bewandert in der Herstellung von Fachkatalogen,

sucht

verantwortungsvolle und aussichtsreiche

Dauerstellung

in grösserem oder entwicklungsfähigem Unternehmen des

In- oder Auslandes.

Frdl. Anfragen unter # 576 an d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Zum 1. April suche ich für eine 20jähr. junge **Dame** aus gutem Hause, die sich nach Beendigung ihrer Lehrzeit in einem lebhaften Sortiment einer Universitätsstadt in meinem Verlagsbetriebe gute Kenntnisse im Herstellungswesen und Vertrieb erworben hat, **Stellung** in einem größeren **Verlag,** wo ihr Gelegenheit gegeben wird, ihre Kenntnisse zu verwerten. Ich kann die junge Dame bestens empfehlen.

Osterwieck / Harz.
A. W. Zickfeldt.

I. Sortimenter

der bedeutendsten Buchhandlung im Westen Berlins, 30 J. alt, in ungekünd. Stellung, wünscht sich zu verändern.

Firmen, die auf eine anerkannt tüchtige, arbeitsfreud. Kraft reflektieren, die neben guten Fachkenntnissen auch reiche kaufmännische Erfahrung besitzt, ein erstklassiger Verkäufer ist und den Chef in jeder Beziehung vertreten kann, werden um Mitteilung unter Nr. 575 an die Geschäftsst. des B.-V. gebeten.

Gelegenheit zur persönl. Rücksprache ist während der Leipziger Messe gegeben.

|| Wer braucht? ||

jungen tüchtigen Buchhändler, tüchtigen Verkäufer, guten Fensterdekorateur, sehr gute Zeugnisse, beste Empfehlgn. **Bescheid. Gehaltsanspr. Stellung im Sortiment Südbayerns bevorzugt. Antritt u. Übereinkunft.** Angebote an **L. Heckel,** München-Nymphenburg, Kap. Bau 3.

Für unsern Zögling (Buchhändlersohn), der Ende März seine 3jährige Lehrzeit beendet, suchen wir eine Stellung in einem lebhaften Sortiment, am liebsten in einer Universitätsstadt.

Wir können den jungen Herrn auf das wärmste als einen gewissenhaften Mitarbeiter empfehlen und sind zu jeder näheren Auskunft gern bereit.

Berlin, im Februar 1926.

Schneider & Amelang
G. m. b. H.

Verlagsleiter

mit dem gesamten Verlagswesen durchaus vertraut, bilanzsicher, sucht zu **sofort** oder 1. 4. 26 **Lebensstellung. Leipzig** oder **Berlin** bevorzugt.

Gefl. Angebote unter # 388 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für meinen Lehrling, der zu Ostern auslernt, suche ich eine Stellung als Sortimentsgehilfe.

Rochlitz. **B. Pretzsch Nachf.**

Suche für meine Gehilfin zum 1. 4. 26 Stellung in **größerem lebhaften Sortiment,** auch firm in den Nebenbranchen, und bin zu näherer Auskunft gern bereit.

H. Titgemeyer
Herford/W., Neuer Markt 7.

Lehrstelle in gutem Sortiment

gesucht für 15jähr. jungen Mann, der zu Ostern die gehobene Volksschule mit besten Zeugnissen verläßt. Einige Sprachkenntnisse vorhanden. Bevorzugt Sachsen oder Thüringen, wenn möglich mit Familienanschluß. Gefl. Angebote erbeten an

A. Kell's Buchhandlung,
Plauen i. Vogtl.

Vermischte Anzeigen.

Verlagsgehilfe,
geübter Korrektor, zum gelegentlichen Korrekturenlesen als Nebenbeschäftigung gesucht. Angebote unt. # 570 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Offbu

Der Offbu-Druck ist das Verfahren zum Nachdruck von Büchern ohne Neusatz in Originalgröße, vergrößert oder verkleinert. Verlangen Sie ausführliches Angebot von

C. G. Naumann, G. m. b. H. in Leipzig

Fachliteratur

zum Vertrieb durch eingeführten Vertreterstab sucht

Reisebuchhandlung

Angebote unter Nr. 581 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Wir drucken

Zeitschriften, Kataloge und Bücher

und nehmen noch einige

gute Zeitschriften oder Fachblätter

in unseren Verlag und bitten um Angebote.

Angebote an die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 527.

Gesucht wird

Großdruckerei

möglichst mit Binderei, der an laufenden Aufträgen gelegen und die geneigt ist, mit Verlags- u. Versandbuchhandlung Interessengemeinschaft einzugehen. Nur kurz entschlossene ernsthafte Firmen wollen Anfragen umgehend unt. # 572 an die Geschäftsstelle d. B.-V. einsenden.

Welche Firma liefert Lesezirkel-Mappen?

Bemusterte Preisofferte erbittet die

Vorarlberger Buchdruckerei-Ges. „Buchh. Bregenz".

Haben Ihre im Jahre 1925 herausgekommenen ***Neuerscheinungen und Neuauflagen*** *sämtlich Aufnahme in der* ***buchhändlerischen Bibliographie*** *gefunden?*

*

Haben Sie im Jahre 1925 stets ein Belegexemplar zur Titelaufnahme für die ***buchhändlerischen Neuigkeitsverzeichnisse*** *eingesandt?*

*

Senden Sie alle noch fehlenden Werke umgehend an die

Deutsche Bücherei
Leipzig, Straße des 18. Oktober 89

Bilderbücher-Verlag

sucht

Jugendschriftenverlag

für gemeinsamen Vertrieb und Propaganda ihrer Verlagswerke, wodurch sicherlich große Vorteile und Ersparnisse für beide Teile zu erreichen sein werden. Angebote unt. Nr. 489 an die Geschäftsstelle des B.-V.

CARL KONEGEN

Bugramesse
I. Stock
Stand 30–32

Konegens
Bilderbücher
und
Jugendschriften
in
Lateinschrift

Bugramesse
I. Stock
Stand 30–32

WIEN

Vom 11.—13. März d. J.

findet im

Auktionsinstitut S. Kende

Wien I, Roteturmstrasse 14

eine Auktion

einer kostbaren Schlossbibliothek statt. Sie stammt in der Hauptsache aus **dem Besitze des Grafen Josef Mniszech** „Grand Maître de Galicie" (1790) und einer polnischen Gräfin, von Schloss Wawel in Krakau. Die Sammlung enthält französische Literatur des XVIII. Jahrh., zum grossen Teil mit Kupfern u. in Einbänden d. Zeit, geogr. Atlanten des XVII. Jahrhunderts (Ortelius, de Wit), seltene Kunstwerke, neuere französ. Literatur in kostbaren Brokat-Einbänden, Inkunabeln, Luxusdrucke, polnische Literatur usw. usw.

Katalog wird auf Wunsch sofort nach Erscheinen zugeschickt. ∴

Aufträge können auch durch uns erledigt werden.

Ed. Beyers Nachf.
Wien I, Schottengasse 7

Frühjahrsmesse 1926

Bitte besichtigen Sie unsere einzig dastehenden

aufsehenerregenden Neuigkeiten

Knaurs Luxusbücherei — Gustav Freytag-Ausgaben — Phönix-Geschenk-Ausgaben — Knaurs Oktav-Klassiker-Neuausgaben — Jugendschriften — Kulturhistorische Romane

*

Unsere Firmen sind von Sonnabend, den 27. Februar ab vertreten durch unseren Herrn Hanns Graß

Stentzlers Hof Erdgeschoß Stand 8/14

G. Hendelsohn / Schreitersche Verlagsbuchhandlung
Th. Knaur Nachf. / Klassiker-Verlag / Verlag Jugendhort
(Walter Bloch Nachf.)

Bugra-Meßhaus
III. Stock • Zimmer 62

Österreichischer Bundesverlag

Für Versandbuchhandlungen geeignete

Bücher, mögl. mod. Antiquariat

gesucht. Angebote mit äussersten Preisen unter # 579 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Generalvertretungen oder Vertretungen

in Zeitschriften, Modejournalen (mit oder ohne Versicherung), Romanzeitungen für beide Mecklenburg und Pommern gesucht. **Sicherheit vorhanden.** Angebote unter 2031 an
Annoncenexpedition Stange, Rostock i. M.

Todesanzeigen.

Für die vielen und tiefempfundenen Beweise der Anteilnahme, die mir aus Anlass des Hinscheidens meines lieben Mitarbeiters

Herrn Otto Wunderlich

zugegangen sind, sage ich auf diesem Wege herzlichsten Dank.

FRANZ HANFSTAENGL
MÜNCHEN

Erstklassige Großdruckerei, Nähe Leipzig, übernimmt noch

Lohndruck

bei la sauberster und schnellster Lieferung in

Werkdruck
Bilderdruck
Massenprospekten

Flach- und Rotationsdruck

Moderner Setzmaschinenbetrieb, eigene Buchbinderei, Mehrfarben-Rotations-Illustrationsmaschinen

Anfragen unter # 545 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten

Verleger, verwendet unsere Füllinserate

in Zeitschriften und Tageszeitungen! Abzüge zur Orientierung über die Größe der lieferbaren Matern kostenlos, Matern ebenso.

Werbestelle des Börsenvereins.

Lest Bücher Wissen gibt Macht!

Matcr Nr. 29

Für Füllinserate in Zeitschriften und Tageszeitungen kostenlos unter Angabe der Nummer zu beziehen durch die

Werbestelle des Börsenvereins.

Ohne Leipziger Messe kein richtiges Geschäft!

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: An den deutschen Buchhandel. S. 237. — Unlauterer Wettbewerb des Verlegers? Von Dr. K. Runge. S. 237. — Der Buchdrucker auf der Leipziger Messe. S. 243. — Zwei Tage auf dem Dobel. S. 243. — Erholungsheim für Deutsche Buchhändler E. V. S. 244. — Ehrman. Von R. Voigtländer. S. 244. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 245. — Kleine Mitteilungen. S. 247. — Verkehrsnachrichten. S. 248. — Personalnachrichten. S. 248. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1901. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 1906. — Anzeigen-Teil: S. 1906—1952.

Ackermanns Buchladen in Reutl. 1944.
Ak. Bh. in Brln. 1947.
Ak. Bokh. in Helf. 1944.
Allg. Verl.-Anst. in Mü. 1919. 1920. 1921.
Antbh. Bäsold 1941.
»Ava« 1940.
Bachem 1907.
Bangert 1945.
Bauer in Le. 1935.
Baumgart 1948.
Becker, R., in Le. 1932.
Benjamin 1912.
Bensheimer 1930.
Bevers Nchf. in Wien 1946. 1951.
Bierbaum 1946.
Bodenseeverlag 1941. 1946.
Bong I 3.
Borggold 1947.
Borgmeyer 1947.
Braun Verl. in Karlsr. 1913. 1914. 1915. 1917.
Breitkopf, H. in Le. 1937
Breslauer 1947.
Brockhaus' Komm.-Gesch. 1906.
Bh. d. Evang. Ges. in St. G. 1945.
Bukum A.-G. 1948.
Burchard 1947.
Callwey 1940.
Cassirer, P., 1916.
Cieslar 1946.
Cohen in Bonn 1941.
Danehl 1946.
Delphin-Verl. 1917.
Dt. Polizei-Verl. U 4.
Dt. Verl.-Anst. in Stu. 1938. 1939.
Dieck & Co. 1934.
Diller & S. 1945.
Eisenschmidt 1945.
Enoch, Gebr., 1913.
Euphorion-Verl. 1941.
Ewer-Ant. 1941.
Fleischer, C. Fr., in Le. 1907 (3). 1944.
Fock G. m. b. H. 1947.
Fraenkel 1947.
Franz 1946.
Franz & Co. 1945.
Fredebeul & K. 1923. 1936.
Geber-Verlagsgesellsch. U 4.
Gerichtsschreib. d. Amtsger. in Donauw. 1906.
Gerold & Co 1944.
Goldberger & Co. 1942. 1943.
Gottschalk, P., 1945. 1947
Graeper 1944.
de Gruyter & Co. 1944.
Hahn & S. 1945.
Hanfstaengl 1951.
Hannemanns Bh. 1946.
Hanseat. Verl.-Anst. 1935.
Harnecker & Co. 1946
Hartmann, Gebr., 1947.
Hauser & Co. 1908.
Häusler & T. 1946.
Heckel 1949.
Hesser & S. 1945.
Heinrichshofen in Magdeburg 1947.
Hendelsohn 1951.
Henschel & M. 1948.
Herder & Co. in Freib. 1908. 1948.
Heyder 1941.
Hiersemann 1947.
Hinrichs'sche Hofbh. in Detm. 1944.
Hobbing, R., in Brln. 1906.
Höfels 1948.
Hourich & B. 1945.
Hutten-Verl. 1944.
Insel-Verl. 1946.
Jaeckel 1945.
Jänecke, Gebr., 1927.
Jolly 1907.
Junk 1947.
Kampmann I 4.
Kell's Bh. 1950.
Kitz 1944
Knaur Nchf. 1951.
Koch in Königsb. 1941. 1946.
Koch in Rü. 1911.
Koehler, K. F., in Brln. 1923.
Koehlers Ant. in Le. 1947.
Kowegen in Wien 1950.
Kremer 1948.
Kreuzb. Nachr. 1949.
Kühn Nchf. in Le. 1917.
Kundt 1946 (2).
Landau 1948.
Lang in Wien 1941.
Lesch & J. U 4.
Leuwer 1946.
Levin & M. 1946.
Liebisch 1948.
Liepmannssohn, Ant. 1945.
Linser-Verl. 1923.
Löffler 1918.
Login & S. 1948.
Lorentz, A., in Le. 1944.
Maggs Bros. 1948.
Maloka 1948.
Markert & P. 1948.
Maschler 1931.
Minerva 1946.
Mosse in Brln. 1941.
Mühlau 1932.
Müller in Köln 1948.
Müller in Zürich 1946.
Naumann, J., in Dr. 1944.
Naumann, C. G., in Le. 1950.
Neumann in Neud. U 2.
Niemeyer in Halle 1947. 1948.
Oesterreich. Bundesverlag 1951.
Oesterheld & Co. 1915.
Parcus 1923.
Paulun 1946.
Peppmüller 1941.
Perles 1927.
Pfeiffer in Mü. U 4.
Piper & Co. 1907.
Pretzsch Nchf. 1949.
Propyläen-Verl. I 1. 1916.
Raabe's Nchf. 1944.
Riegersche Bh. 1947.
Rudolf 1946.
Ruhe 1918.
Rühl in Neu. 1947.
Sack in Brln. 1945.
Scheller in Frkf. a. M. 1947.
Schmelzer 1946.
Schneider, Friedr., in Le. 1947.
Schneider & A. 1949.
Schober 1945.
Schöttler 1908.
Schrettersche Bhh. 1951
Schultze, A., in Brln. 1947.
Schulz in Bresl. 1907.
Seeliger 1944.
Seippel 1947.
Silberburg I 2.
Siegismund, K., in Brln. 1928. 1929.
Siering 1947.
Solton 1949.
Sponholtz Verl. 1906. 1927.
Springer in Brln. 1949.
Stilling Verl. 1906 (2).
Stange 1951.
Stechert & Co. 1947.
Steinkopf in Stu. 1910.
Stenderhoff 1941.
Steurer 1946.
Suomalainen Kirj. 1945.
Taeuber & W. 1948.
Teichert 1945.
Titgemeyer 1950.
Trautmann 1913.
Tschirna & G. 1907.
Türmer-Verl. 1922.
Union in Stu. 1939.
VDJ-Verl. 1944.
Verl. d. Alta Major 1932.
Verl. d. Bühnenvolksbundes 1933.
Verl. Dt. Bücherei 1923.
Verl. Elbemühl 1941.
Verl. Die Gartenlaube 1917.
Verl. Jugendhort 1951.
Verl. f. Kultur- u. Menschenkunde 1924.
Verl. Psychokratie. 1923.
Vieweg in Le. 1909.
Vorarlberg. Druck.-Ges. 1950.
Wagnersche U.-B. in Freib. 1941.
Walkmann 1949.
Werbest. d. B.-B. U 3.
Westermann U 26.
Zickfeldt 1949.

Der gesamten Auflage des vorliegenden Börsenblattes liegt bei:

Messe-Führer für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel Ausgabe Frühjahrsmesse 1926.

Verantwortl. Redakteur: Richard Albertt. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Als dritten Rechtsgrund hatte aber die Antragstellerin ursprünglich noch eine vertragliche Vereinbarung angegeben, worin Sie sich angeblich verpflichtet haben, eine zweifarbige Karte zu bringen und auch ein Vorwort noch einzufügen. Dieser Vertrag liegt mir nicht vor, ich kann deshalb auch dazu keine Stellung nehmen.

Leipzig, den 15. August 1925. (gez.) Dr. Runge.

Den vorstehenden Ausführungen ist kaum noch etwas hinzuzufügen, um darzutun, daß die einstweilige Verfügung des Amtsgerichts Berlin sowie das Urteil des Landgerichts Leipzig unhaltbar sind und es kaum verständlich ist, wie das Oberlandesgericht Dresden trotz alledem die Neigung bekunden konnte, das Urteil zu bestätigen. Es liegt nahe, durch Heranziehung beliebiger Beispiele die Entscheidung des Landgerichts in ihren praktischen Konsequenzen ad absurdum zu führen. Ich habe in meinem Gutachten bereits auf den Karten-Verlag hingewiesen, man kann aber z. B. auch an Monographien über den Weinbau, einzelne Industriezweige, die Binnenschiffahrt, den Radio-, Telegraphen-, Funk-, Kabelverkehr usw. denken. Es ist ganz selbstverständlich, daß der jeweils in Frage kommende Autor, der als Sachkundiger meist einer bestimmten Firma oder einem bestimmten Verband des betreffenden Gewerbes, über das er eine Monographie schreibt, nahesteht, das ihm in erster Linie zugängliche Material benutzt. Es steht ja dann jedem anderen Autor frei, seinerseits eine Monographie zu schreiben, in welcher er das ihm besonders zu Gebote stehende Material verwendet. Ebensowenig wie der Aero-Lloyd auf Grund des § 11 des Preßgesetzes eine Berichtigung der Karte verlangen konnte, war ihm dies auf Grund anderer gesetzlicher Vorschriften zuzubilligen, da man sonst auf diesem Umwege zu einer unübersehbaren Erweiterung des genau begrenzten Berichtigungsparagraphen käme. Man muß auf diesem Gebiete scharf zwischen offener und verhüllter Reklame einerseits sowie objektiver Darstellung andererseits unterscheiden. Wird diese Grenze, wie hier geschehen, von den Gerichten verwischt, so tritt eine unerträgliche Einengung der schriftstellerischen wie der verlegerischen Betätigung ein, gegen die in aller Öffentlichkeit Einspruch erhoben werden muß!

Der Verleger, der an den Differenzen der beiden konkurrierenden Luftfahrtverkehrsgesellschaften vollkommen unbeteiligt war, ist das finanziell schwer geschädigte Opfer widerstreitender Wirtschaftsinteressen geworden, die sich inzwischen, was dem Ganzen noch einen tragikomischen Abschluß gibt, ausgesöhnt und in der Luft-Hansa, d. i. die Verschmelzung des Aero-Lloyd mit den Junkers-Werken, zusammengefunden haben.

Der Buchdrucker auf der Leipziger Messe.

Im Gegensatz etwa zu Frankreich, wo Paris den Mittelpunkt aller modernen Lebensäußerungen einer ganzen Nation darstellt, verbreitet sich das künstlerische und gewerbliche Leben in Deutschland regional verschiedentlich über das ganze Reich. Man braucht nur an die großen Industriereviere in Rheinland-Westfalen, in Schlesien und Sachsen, an die Hafenstädte Hamburg und Bremen, dann wieder an München, Frankfurt und natürlich Berlin zu erinnern, und schließlich an die ehemaligen kleinen Residenzstädte, wie Meiningen, Weimar und Darmstadt, Orte und Gebietsteile, die jede in ihrer Eigenart und Bedeutung typische Repräsentanten und Sammelpunkte zeitgenössischen deutschen Wesens und Wirkens sind. Eine solche Sonderstellung innerhalb deutscher Kunst und deutschen Gewerbefleißes nimmt vor allem Leipzig ein. Leipziger Messen, Leipziger Musik, Leipziger Rauchwarenhandel, Leipziger Spezialindustrien, wo gäbe es dergleichen sonst noch in anderen Orten und Landen! Dann aber der Leipziger Buchdruck und Buchhandel. Hier zeigt sich uns etwas Einmaliges und in Umfang und Eigenart nicht nur für Deutschland ganz Besonderes. Ihnen verdankt Leipzig seinen vornehmsten Ruf als Stadt der Bücher.

Dieser seiner weltbedeutenden Stellung als Stadt der Bücher verdankt es Leipzig auch, daß es unter den Buchdruckern als Hochburg angesehen wird, die zu besuchen, in der zu lernen und zu wirken das Herz jedes strebsamen Jüngers Gutenbergs höher schlagen läßt. Tausende von Buchdruckern kommen auf diese Weise alljährlich nach Leipzig und kurz vor dem Kriege, als auf dem jetzigen Gelände der Technischen Messe unter der Bezeichnung »Bugra« eine Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik veranstaltet wurde, da ergoß sich eine wahre Völkerwanderung von Angehörigen des Buchgewerbes nach Leipzig. Die Erinnerung an die »Bugra« ist heute noch in der Buchdruckerwelt lebendig, und da die kulturgeschichtlich wertvollsten Teile dieser buchgewerblichen Weltausstellung in dem neugegründeten Museum für Buch und Schriftwesen eine bleibende Stätte gefunden haben, so ist auch jetzt noch für den Buchdrucker die Möglichkeit geboten, wertvollste und erinnerungsreichste Bestandteile der Bugra in Augenschein zu nehmen. Aber nicht nur dieser kulturgeschichtliche Teil der »Bugra« ist in Leipzig erhalten geblieben, auch der technisch-belehrende Teil, die moderne Buchkunst mit ihren weitverzweigten Techniken und Handfertigkeiten und insbesondere der graphische Maschinenbau, die ehemals einen so großen Raum auf der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik einnahmen, sie haben ihre Daseinsberechtigung erwiesen und sind in Verbindung mit der Leipziger Messe zu neuem Leben erweckt. Hier ergab sich eine glückliche Ideenverbindung mit einem anderen Teil der Leipziger Wesensart, der Mustermesse, die ebenso auf lokalgeschichtlichem Boden gewachsen ist wie das Buchgewerbe. Auch sie ist dem Buchdrucker nicht unbekannt, weiß er doch, daß schon in den frühesten Anfängen seines Gewerbes, zu einer Zeit, als noch der Typ des »fahrenden Buchdruckers« die Kunst Gutenbergs wandernd und buchdruckend ausübte, die Ahnherren der Buchdruckerkunst ihren Geschäftsbereich von Mainz ausgehend bis hin zu den Leipziger Messen ausdehnten. Eine solche Wiedervereinigung alter guter Bekannten, wie sie die Messe und das Buchgewerbe nun einmal sind, hat sich im letztvergangenen Jahrzehnt vollzogen, und zwar wurde unter der Bezeichnung »Bugra« dank der tatkräftigen Mitwirkung des Deutschen Buchgewerbe-Vereins, der seinen Sitz in Leipzig hat, der Leipziger Mustermesse ein Zweig angegliedert, der einmal das Buch als Endprodukt des Buchgewerbes zeigen soll, und zum anderen wurde eine Sonderschau von graphischen Maschinen und Materialien geschaffen, die im Deutschen Buchgewerbehaus an der Dolzstraße ihr Heim gefunden hat. Außer diesen beiden wichtigsten Gruppen umfaßt die Leipziger Bugramesse noch Sonderveranstaltungen, die in mehr oder minder direktem Zusammenhange mit dem Buchgewerbe stehen. Erwähnt seien nur die Papiermesse, die Reklamemesse und in gewisser Hinsicht auch die Entwurfs- und Modellmesse. Alle diese in den Bereich des Buchdrucks und der ihm verwandten graphischen Gewerbezweige fallenden Sonderveranstaltungen der Leipziger Mustermessen stellen eine »Bugra« in konzentriertester Form dar und bieten dem Buchdrucker eine einzigartige Gelegenheit, sich mit allen sein Fach angehenden Neuerungen und Verbesserungen sowie wirtschaftlichen, künstlerischen und technischen Problemen vertraut zu machen und seinem Bildungsdrang, der ja in der Buchdruckerwelt stets rege gewesen ist, Genüge zu leisten.

Auf der bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse wird die Bugramesse in allen ihren Teilen trotz der auch das Buchdruckgewerbe bedrückenden Wirtschaftsnot reichhaltig wie nur je beschickt sein, demzufolge wird diese einzigartige Messe- und Bücherstadt auch für den Buchdrucker das Losungszeichen sein: Leipzig zu besuchen. Und er wird als »gepriesenes Andenken« von der Stadt der Bücher und Messen jene Erinnerung mit heimnehmen, die im Jahre 1740 ein zeitgenössischer Poet in die Worte ausklingen ließ:

»Messe, Papier und Lettern sind zu schön
Um Leipzig zu verschmähn;
Er denkt zum Schluß: Paris zu sehn,
Allein er siehet Leipzig stehn«.

Zwei Tage auf dem Dobel.

Als Herr Hans Bott-Karlsruhe, der »Manager« der Winterakademie auf dem Dobel, so freundlich war, mich zu ihr einzuladen, habe ich zuerst recht gezögert, die Einladung anzunehmen. Abgesehen davon, daß ich mich an sich jedesmal nur schwer aus meiner Einsiedelei losreiße, hatte ich doch auch sonst Bedenken genug, ob ich wohl auf den Dobel passen würde. Denn ich hatte ein ganzes Päckchen Vorurteile gegen diese akademischen Arbeitswochen für junge Buchhändler. Ich schrieb dann aber doch zu, für ein oder zwei Tage zu kommen. Mehr schien mir weder nötig noch richtig für den einzelnen »Gast« älteren Kalibers.

So kam ich denn, etwas gespannt darauf, wie sich die Dinge weiterentwickeln würden, am Mittwoch, dem 10. Februar, nachmittags auf dem kleinen Bahnhof in Herrenalb an und konnte einige Verwunderung über diese »natürlichen« Lebensformen nicht unterdrücken, als ich auf dem menschenleeren Bahnsteiglein von einem jungen Buchhändler sogleich mit dem traulichen »Du« begrüßt wurde. Bis sich herausstellte, daß jener nette Jüngling mein Neffe und der jüngste Buchhändler unseres Namens war. Rasch genug brachte uns das kleine Auto den Berg herauf, und so kam ich noch in die Mitte der nachmittäglichen Arbeitsgemeinschaft, die durch mein Erscheinen glück-

licherweise nur einen kurzen Augenblick unterbrochen zu werden brauchte. Bis Freitag mittag bin ich oben geblieben. Und als sich unter einem 25stimmigen »Gut Runst« und dem höchst natürlich nachgemachten Zischen einer unsichtbaren blauen »Rakete« das kleine Auto dann wieder in Bewegung setzte, um mich ins Tal zurückzufahren, mußte ich an das bekannte derb-humoristische Bild vom Jungbrunnen denken, auf dem die alten Weiblein auf der einen Seite ins Wasser steigen, um es an der anderen als allerjüngste Jungfräulein mit einem neckischen Lächeln zu verlassen. Denn die zwei Tage waren wirklich ein kleiner Jungbrunnen gewesen, und ich möchte solche Gelegenheit, sich zu erfrischen, auch anderen Kollegen empfehlen, denen die Haare mehr oder weniger zu ergrauen, die Herzen aber noch nicht zu erstarren beginnen. Jedenfalls: diesen Wert der Sache, den habe ich nun selbst dankbar erprobt. Aber freilich, nicht dieserhalb sind ja die »Akademien« gegründet, sondern deren Berechtigung oder Nichtberechtigung darf natürlich nur von der Frage abhängen, ob sie der Jugend des Berufes, also denen, um derentwillen sie gemacht werden, dienlich sein können oder nicht.

Und diese Frage ist es, die ich meinerseits heute bejahen möchte. Wenigstens so weit und so lange, als der Geist, aus dem heraus eine solche akademische Woche geleitet wird, so gesund, so klug und so gütig ist, wie es auf dem Dobel der Fall war. Die unsentimentale Güte, mit der Herr Dr. Diederichs, oder um im Sprachgebrauch des Dobel zu bleiben, »Vater Diederichs«, seine »Satanskinder« behandelte, wurde mit liebender und erfreulich phrasenloser Verehrung belohnt, und die außerordentlich anregende, ja sprudelnde Frische des eigentlichen Leiters der Arbeitsstunden, des Herrn Direktor Leichtle aus Heilbronn, belohnte sich ganz offensichtlich dadurch, daß wohl ohne Ausnahme jeder der jüngeren Teilnehmer innerlich wirklich mitarbeitete. Und dies selbst dann noch versuchte, wenn eine Einzelsache vielleicht hier und da einmal über die Kraft der jüngsten Teilnehmer hinausging. Eine Arbeitswoche wie diese muß meines Erachtens doch wohl für jeden einzelnen der Teilnehmer, wenn auch je nach seinem Reifezustand unterschiedlich genug, fruchtbar sein. Dies sowohl für sein Denken, das eine Fülle neuer Anregungen mit nach Hause nehmen konnte, als für sein berufliches und menschliches Verantwortlichkeitsgefühl, für das vielleicht bei manchem der jungen Leute hier oben der erste bescheidene Keim gepflanzt wurde.

Jedenfalls: diese Arbeitswochen sind nicht eine »spleenige Idee«, sind keine Zuchtanstalt für Phrase und Dünkel, sondern ein Anfang, für den man dem Vater des Gedankens, Herrn Dr. Diederichs, nicht dankbar genug sein kann, sofern man an der Zukunft des Berufes Anteil nimmt. Soll eine kritische Frage aufgeworfen werden, so wäre es wohl die, ob nicht die Anzahl der Arbeitsthemen, mit denen eine solche Woche belastet wird, besser verringert würde. Da Spiel und Ausflüge die Arbeit unterbrechen, kann gewiß mit einer weitgehenden Aufnahmefähigkeit der Jugend gerechnet werden. Aber (ich kann ja freilich nur über knapp zwei Tage urteilen) ich hatte doch den Eindruck, daß es besser wäre, wenn man mehr Zeit für das einzelne Thema zur Verfügung haben könnte.

Sehr bedauert, und wohl mit Recht, wurde von den leitenden Herren, daß nicht mehr ältere Chefs den Einladungen Folge geleistet hatten. Es wird für die Jugend zu den größten Werten dieser Arbeitswochen gehören, in ihnen nicht nur mit drei oder vier, sondern mit einer größeren Anzahl älterer Berufsgenossen zusammenzukommen. Freilich würde es meines Erachtens des Guten zuviel sein, wenn diese größere Anzahl älterer Kollegen während der ganzen Arbeitswoche dabliebe. Aber wenn der einzelne nur ein oder zwei Tage kommt und auf diese Weise jemalig am selben Tage die Zahl der älteren Herren nicht allzugroß ist, könnte die Sache durch mehrere »Gäste« nur sehr gewinnen. Natürlich paßt ein Chef, der von vornherein von der Unfähigkeit und Minderwertigkeit jedes »Angestellten« überzeugt ist, ebensowenig in eine solche Arbeitsgemeinschaft wie der junge Buchhändler, der jeden Chef von vornherein für einen Ausbeuter hält. Von den Chefs aber, die hinpassen, sollte doch immer eine größere Anzahl jemalig nicht allzu entfernt wohnender zur eigenen Freude und zum Nutzen der Jugend einen Tag oder zwei opfern.

Königstein im Taunus, am 15. Februar 1926.

Karl Robert Langewiesche.

Erholungsheim für Deutsche Buchhändler E.V.

Eine erfreuliche Nachricht kann heute dem Gesamt-Buchhandel gebracht werden: Fortan werden seinen Angehörigen zwei Heime zur Verfügung stehen! Zu dem alten bekannten und beliebten Strandhotel in Ahlbeck tritt das Beyersche Erholungsheim in Lauenstein (Sächsisches Erzgebirge), das von Herrn Verlagsbuchhändler Otto Beyer in Leipzig dem Börsenverein als Jubiläumsspende übereignet wurde, der es unserem Verein zur Benutzung und Verwaltung übertragen hat.

Das **Erholungsheim in Ahlbeck** wird in diesem Jahr Mitte Mai eröffnet. Der Pensionspreis läßt sich zurzeit noch nicht bestimmen. Er wird vielmehr Anfang April im Bbl. bekanntgegeben werden. Anmeldungen für das Erholungsheim in Ahlbeck werden ebenfalls erst Anfang April entgegengenommen. Die Aufnahmebedingungen, die zugleich den Pensionspreis enthalten sollen, werden zur gleichen Zeit hergestellt und auf Wunsch zur Versendung gebracht.

Das **Erholungsheim in Lauenstein** ist während des ganzen Jahres geöffnet, doch können Anmeldungen für die Monate Juli und August für das Lauensteiner Heim erst im Juni entgegengenommen werden. Der Pensionspreis beträgt bis zum 1. Mai für Mitglieder unseres Vereins und für Mitglieder des Börsenvereins Mk. 4.— pro Tag und Person. Nichtmitglieder haben einen um Mk. —.50 höheren Preis zu entrichten. Für Heizung des Zimmers werden Mk. —.50 besonders berechnet. Kinder können im Lauensteiner Heim nicht aufgenommen werden. Wer trotzdem mit Kindern nach Lauenstein zu gehen wünscht, kann jedoch im Hotel »Stadt Teplitz« zu den gleichen Bedingungen wie im Heim untergebracht werden. Durch diese mit dem Besitzer des Hotels getroffene Vereinbarung hoffen wir für die Angehörigen des Buchhandels eine Einrichtung getroffen zu haben, die überall begrüßt und willkommen sein wird.

In der letzten Vorstandssitzung wurde der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1926 in gleicher Höhe wie für das Jahr 1925 auf Mk. 4.— für Angestellte, der Mindestbeitrag für Prinzipale und Firmen auf Mk. 10.— festgesetzt. Mitglieder und Firmen, die bisher freiwillig einen höheren Beitrag zahlten, werden höflichst gebeten, auch für das Jahr 1926 diesen höheren Beitrag zu entrichten. Nach den Satzungen unseres Vereins haben nur diejenigen Anspruch auf Aufnahme in die Heime, die mindestens zwei Jahre hintereinander ihren Mitgliedsbeitrag pünktlich bezahlt haben, weshalb zur Vereinfachung des Geschäftsverkehrs um baldgefl. Überweisung auf das Postscheckkonto des Vereins Berlin Nr. 39957 höflichst gebeten wird.

Mitgliedsanmeldungen und Anmeldungen für die beiden Heime sind **nur** an die Geschäftsstelle des Erholungsheims für Deutsche Buchhändler E. V. in **Berlin** W. 9, Linckstr. 16, zu richten. H.

Elmau.

Eine Stätte froh-ernster Lebensführung.

Von Robert Voigtländer.

Was in aller Welt hat die Elmau mit dem Buchhandel und seinem Börsenblatt zu tun? So hört mein inneres Ohr fragen. Sehr einfach: Der Buchhandel kann nur gedeihen, wenn es gesunde und frische Buchhändler gibt; Buchhändler gehören aber zu den geplagten Menschenkindern, denen manchmal eine Auslüftung an Körper und Geist wohltut. Und die findet man gründlichst in der Elmau, allwo auch erprobt werden könnte, ob dieses weltabgeschiedene Hoch-Tal mit seinem geräumigen Schloß nicht mitunter eine gute Stätte für Ferienkurse oder sonstige Zusammenkünfte werden könnte, bei denen es erwünscht ist, die Fachsimpelei mit Freude an grünen Matten und weißen Bergspitzen zu durchsetzen. Für Verleger hätte Elmau in dieser Notzeit den besonderen Nutzen, daß einem dort oben die Notwendigkeit ununterbrochener Papiervernichtung durch Bedruckung minder einleuchtet als daheim, somit vielleicht eine heilsame Schonung des kostbaren Betriebskapitals eingeleitet werden könnte.

Aber nun zur Sache!

Als um Weihnachten und zur Jahreswende 1925/26 in den deutschen Landen Regenströme die Flüsse über ihr Bett treten ließen, als da unten das Wetterglas bis zu + 17 Grad kletterte, als selbst Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald braun und grün aussahen, die Wintergäste die Flucht ergriffen, da tummelte sich wenigstens in einem deutschen Hochtal, froh ihres weißen Glückes, noch eine Schar von Ski-Männlein und -Weiblein: in der Elmau, am Fuße der

großartigen Wettersteinwand, bei Klais und Mittenwald, 1030 m ü. d. M. Man konnte mit den Gleitbrettern, sogar ohne sie, zum »Eckbauer« (1239 m), auf den Kranzberg (1591 m), auf den Schachen (1866 m).

Und wenn alt und jung sich aus der freien Natur in ihr gastliches Haus zurückbegaben, in das stattliche Schloß Elmau des Doktors Johannes Müller, so umgab sie eine einfach-gediegene Wohn- und Geselligkeitskultur und ein Etwas, das man da droben den »Geist von Elmau« zu nennen pflegt. Es muß schon ein ganz verstockter Griesgram sein, der sich diesem Geiste zu entziehen imstande wäre.

Woher kommt es, daß Elmau sich so von anderen Erholungsstätten unterscheidet?

Ich möchte die dort versammelte Gesellschaft — bis zu 200 Personen haben Platz — am liebsten mit einem vom Schloßherrn geladenen Kreise gleichgestimmter, gebildeter Männer und Frauen vergleichen, nur daß doch schließlich eine Gegenleistung nötig wird. Die wickelt sich aber in so mäßigen Grenzen und so angenehm bargeldlos ab, daß man wochenlang dort leben kann, ohne Geld in die Hand zu nehmen, und daß so das Gefühl, in einem Gasthause zu sein, fast ganz verschwindet. Kein Wunder, daß der Scheidende schon ans Wiederkommen denkt und daß Stammgäste sicher sind, das nächste Mal alte Bekannte froh dort wiederzufinden.

Diese Elmauer Eigenart beruht besonders auf vier Ursachen: Erstens bleiben Titel und Würden beim Eintritt draußen, man ist nur Mensch: Herr, Frau, Fräulein. Zweitens: damit diese sich einander kennen lernen, erhalten sie, aber mit Verständnis, an der Mittag- und Abendtafel täglich andere Plätze. Die dritte Ursache heißt: die Helferinnen, die vierte: Johannes Müller selbst, der Schöpfer des Hauses, der Leiter und die Seele des Ganzen.

Man hat also täglich die Aufgabe, mit neuen Nachbarn, meist noch Unbekannten, zu Tische zu sitzen; und da das am angenehmsten geht, wenn man sich liebenswürdig und aufgeknöpft gibt, so ist man so. Allmählich fällt dann das Inkognito von dem Nachbar ab; man lernt sich wirklich kennen, oft schätzen, entdeckt auch bald, was der Nachbar im bürgerlichen Leben ist und bedeutet. Mitunter recht viel. So ist man überraschend schnell in der Schloßgesellschaft bekannt und heimisch, findet auch »seinen« Kreis allabendlich im »Trinkstübl«.

Dann die Helferinnen! Ja, die sind eine ganz besondere Nation. Sie besorgen die gesamte Instandhaltung der Zimmer und Flure, die Aufwartung bei Tisch und einen Teil des Küchendienstes. Außer Dienst aber und besonders im Tanzsaal gehören die jungen Mädchen zur Gesellschaft, und das mit Recht, denn sie entstammen den besten Kreisen. Sie werden sorgfältig ausgewählt, und das ist möglich, weil der Andrang übergroß ist, denn es gilt als Ehre und Vorzug, in Elmau Helferin zu sein. Ich selbst habe unter ihnen, die man dienstlich nur mit dem Vornamen kennt, ein Fräulein Doktor der Staatswissenschaften und eine Gräfin entdeckt, und ein weltbekannter Gelehrter, Stammgast in Elmau, macht sich die besondere Freude, vor seinen Abreisen mit dem lustigen Volke der Helferinnen im geschlossenen Kreise in Scherz und Rätselraten zusammen zu sein. Gar mancher junge Mann hat sich aus ihnen seine Hausfrau geholt. Da verbietet sich von selbst dem Gaste die in Gasthöfen manchmal merkbare herrische Gebärde; er betrachtet und behandelt die Helferinnen als Haustöchter, und damit ist für das ganze Zusammenleben im Schlosse der liebenswürdige Umgangston gefunden. Und wenn Sonntags früh die 25 oder 30 jungen Mädchen durch alle Flure des Schlosses ziehen, zuerst einen Choral, dann frische Lieder zur Laute singend, dann ist es einem, als lupfe Sankt Petrus ein wenig das Himmelstor.

Nun Johannes Müller. Was er als Redner und Schriftsteller seit dreißig Jahren erstrebt, gewirkt und geschaffen hat, ist weithin bekannt. Seine Bücher, seine »Grünen Blätter« sind viel verbreitet. Aber seine ganze Persönlichkeit kommt doch erst im Schloßherrn von Elmau zur vollen Auswirkung, nicht aufdringlich, aber durchdringend, auch wenn man ihn zunächst nur als Organisator dieses großen Musterbetriebes achten lernt. Aber ganz hochragend wird der äußerlich unscheinbare Mann erst in seinen sonntäglichen Vorträgen und fast mehr noch in den wöchentlich 1—2maligen Beantwortungen der an ihn schriftlich gerichteten Fragen. Mögen diese Religion, deutsches Schicksal, Volksleben, persönliche Lebensfragen oder was sonst betreffen: Müller weiß aus tief wurzelndem Gefühl der Gottverbundenheit, aus reicher Lebenserfahrung, aus tiefer Kenntnis der menschlichen Dinge schlagfertig und wahr zu antworten, oft mit wohltuendem Humor, oder, wenn gelegentlich angebracht, mit Sarkasmus. Die Form seiner Rede ist ein Genuß für sich. — Wer noch mehr von ihm erfahren will, dem dient er auch unter vier Augen als willfähriger Berater. Aber als solchen muß man ihn suchen. Im täglichen Verkehr mit seinen Gästen will er nichts sein als der sorgliche Wirt und der gute Gesellschafter. Derselbe Mann aber ist abends, im Tanzsaal, in Gebirgstracht, unter lebensprühender Jugend, der unermüdliche Vortänzer, der den Tanz als Ausdruckskunst schätzt und geübt wissen will.

Wenn ich noch hinzufüge, daß in Elmau edle Musik eifrig gepflegt wird, daß ich dort erste Künstler und Künstlerinnen, wie Elly Ney und Melanie Michaelis, öfter habe hören dürfen, als in der Großstadt möglich; wenn ich noch des Schlosses als baukünstlerischer Leistung gedenke, so hoffe ich, ein zutreffendes Gesamtbild gegeben zu haben. Aber blaß ist das Bild gegenüber der Wirklichkeit. Elmau wird empfänglichen Menschen zum Erlebnis.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 39.

Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 7 v. 12. Februar 1926. Wien. Aus dem Inhalt: Fürsorgeabgabe der Autorentantiemen. — Musikalien-Schlüsselzahlen.

Anzeiger für den schweizer. Buchhandel. 38. Jahrg., Nr. 3. Zürich: Art. Inst. Orell Füssli. Aus dem Inhalt: Die teuere Gerechtigkeit. — X. Schweizer Mustermesse 1926.

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 63. Jahrg. Heft 1: Ludwig Volkmann gewidmet zum 25jährigen Jubiläum als 1. Vorsteher des Deutschen Buchgewerbevereins. Leipzig: Verlag Deutscher Buchgewerbeverein. Aus dem Inhalt: Kuno Graf von Hardenberg: Ludwig Volkmann. — Verzeichnis der Werke und wichtigeren Zeitschriftenaufsätze Ludwig Volkmanns 1892—1925. — W. Pinder: Lehren des frühen Kupferstiches für die Geschichte der deutschen Plastik. — R. Kautzsch: Diebolt Lauber und seine Werkstatt. — K. Haebler: Aus der Geschichte des italienischen Frühdrucks. — G. Leidinger: Albrecht Dürer und der Hausbuchmeister. — Kuno Graf von Hardenberg: Magie und schwarze Kunst. — W. Hitzig: Probleme einer Periodisierung der Musik auf philosophischer Grundlage. — H. H. Bockwitz: Zur »Neuen Zeitung« aus dem Lande Jucatan von 1522. — J. Zeitler: Historizismus und Konstruktivismus im Buchgewerbe. — J. Rodenberg: Das raumbildende Prinzip in der Architektur des Sieneser Domes. — O. Glauning: Der Buchbeutel in der bildenden Kunst.

Anläßlich des 25jährigen Jubiläums Herrn Geheimrats Dr. phil. Ludwig Volkmann am 2. Februar als 1. Vorsteher des Deutschen Buchgewerbevereins (vergl. Bbl. Nr. 29 u. 39), zu dem er durch die Aufstellung seiner von Professor Erwin Kurz geschaffenen Marmorbüste geehrt wurde, erschien außerdem die obengenannte Festnummer des »Archivs für Buchgewerbe«, die unter der Schriftleitung von Dr. Hans H. Bockwitz herausgegeben worden ist und eine Reihe von wissenschaftlichen Beiträgen nebst einer Darstellung von Leben und Werk L. Volkmanns aus der Feder seines Freundes Graf Hardenberg enthält. Das Heft ist in der Leipziger Akademie unter Leitung von Professor Mathéy gesetzt und von Günther, Kirstein & Wendler bestens gedruckt worden. Zur Verwendung kam die Tiemann-Antiqua von Gebrüder Klingspor in Offenbach. Neben der einfachen Ausgabe, die den Mitgliedern des Deutschen Buchgewerbevereins zugeht, ist eine Vorzugsausgabe in 200 für den Handel bestimmten Exemplaren in Halbpergament gebunden hergestellt worden, der ein von Walter Tiemann radiertes Porträt L. Volkmanns vorangestellt wurde, das in der einfachen Ausgabe in Kupfer-Tiefdruck wiedergegeben worden ist. Zu der Vorzugsausgabe gehört ein gleichfalls in Halbpergament gebundenes Mappenwerk mit 12 Originalgraphiken. Für die dem Jubilar überreichten Exemplare der Festschrift und des Mappenwerkes hat der Leipziger Künstler Ignaz Wiemeler einen Ganzlederband mit Monogramm-Vignetten geschaffen, die als buchbinderisches Kunstwerk gelten dürfen. Von ihm stammen auch die Entwürfe für die Halbpergamentbände und -Mappen, die von Hübel & Denck ausgeführt worden sind.

Der Bahnhofsbuchhandel. 21. Jahrg., Nr. 3/4 v. 15. Februar 1926. Leipzig. Aus dem Inhalt: Dr. jur. R. Leibl: Zum Entwurf eines Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Philosophie, Psychologie, Pädagogik. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen des in- u. ausländischen Büchermarktes sowie mit ausgewählten Auszügen aus Fachzeitschriften. 2. Jahrg., Nr. 2.

SLUB
Wir führen Wissen.

Börsenblatt-Messe-Führer für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Anzeigenverzeichnis. Herausgegeben von der Redaktion des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel (Leipzig). Frühjahrsmesse 1926. 64 S. Aus dem Inhalt: Prof. Dr. Gerhard Menz: Frühjahrsmesse 1926. — Sonderzüge zur Leipziger Frühjahrsmesse 1926. — Veranstaltungen. — Führer durch die Messe.

Der Brandbrief. Blätter für deutsches Schrifttum, hrsg. vom Eichendorff-Haus in Wien. 3. Jahrg., Heft 1. Aus dem Inhalt: Maria Brandner: Schrifttum für Mädchen und Frauen. — Dr. Hans Klein: Singwochen.

Der Bücherwurm. Eine Monatsschrift für Bücherfreunde. 11. Jahrg., Heft 5. Dachau: Einhorn-Verlag. Aus dem Inhalt: Artur Zickler: Fasching in Darmstadt. — Anmerkungen zu Büchern. — Eine Auswahl humoristischer Romane und Erzählungen.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 47. Jahrg., Nr. 7 v. 14. Februar 1926. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Drahn: Zur Geschichte der deutschen Zeitschriften, X. Die Historischen Zeitschriften.

Allgemeine Buchhändler-Zeitung. 28. Jahrg., Nr. 7 vom 17. Februar 1926. Aus dem Inhalt: Die Werbeabteilung des Sortiments (Forts.). — Interessengemeinschaft der Schulbuchhändler zu Leipzig. — Getrennte Satz- und Druckherstellung.

Bulletin de la Maison du livre français. 7e année, No 86 du 1er février 1926. Paris, rue Félibien 4. Aus dem Inhalt: G. Girard: Livres et libraires. — La nouvelle réglementation de la vente du livre. — Une bibliothèque-type. — Allemagne: Le livre allemand à l'étranger. — la mévente du livre. — Angleterre: Le conseil national du livre. — Etats-Unis: La distribution des livres.

Cammermeyers Boghandel, Oslo: Katalog over bøker til bruk for de studerende, I. Teologi. 14 S.

Le Droit d'Auteur. 39e année, No. 2 du 15 février 1926. Berne, Bureau international de l'Union Littéraire et Artistique. Aus dem Inhalt: Ernest Röthlisberger †. — Partie non officielle. Les délais de protection dans les diverses législations unionistes. — Jurisprudence: Allemagne. Notion juridique de l'émission radiophonique: ni reproduction, ni adaptation, mais diffusion professionelle. Droit exclusif de l'auteur sur cette diffusion qui ne saurait être assimilée à une récitation publique.

Ebbauer, Michl: Die bayerische Weltgeschicht. Teil Eins: Das alte bayerische Testament. Buchschmuck: Emil Kneiß. 3. verbesserte Aufl. München: Aktuell-Verlag. (1926.) 78 S.
Der Verfasser ist Inhaber des Aktuell-Verlages.

Giornale di Bibliografia Tecnica Internazionale. Pubblicazione mensile edita dalla Società Generale delle Messaggerie Italiane. Anno 1, No. 6. Bologna, Via Milazzo 16. Aus dem Inhalt: N. Broni: La crisi dei carburanti ed i remedi per superarla (cont. e fine). — Libri nuovi. — Periodica internazionale.

Gruyter, Walter de, & Co., Berlin: Mitteilungen an das Sortiment. Jahrg. 1926, Nr. 1. 32 S. Einseitig bedruckt. qu. 12°.
— Neuigkeiten Januar 1926. 32 S. Einseitig bedruckt. qu. 12°.
— Fachkatalog: Naturwissenschaften und Medizin in Auswahl. 96 S. m. 2 Bildnissen. kl. 8°.

Hirschwald-Anzeiger über Neuerscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur aus den Gebieten der Medizin, Naturwissenschaften u. Mathematik. Heft 1, Januar 1926. Berlin: Hirschwaldsche Buchh. 56 S.

Hirt's Literatur-Bericht. Breslau u. Leipzig. Nr. 25. Aus dem Inhalt: W. von den Steinen: Franziskus und die Wissenschaft vom Mittelalter. — Briefe unserer Autoren über ihre Werke.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig, und Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H., Stuttgart: »Die gangbaren Bücher«. Neuaufnahmen der Barsortimente. 1926, Nr. 5—8. 4°.

Kollecker, D. C. A.: Anhang zum Chinesisch-Deutschen Wörterbuch von Werner Rüdenberg, enthaltend die 6400 Schriftzeichen mit ihren Aussprache- und Tonbezeichnungen in der Kantoner und Hakka-Mundart. Hamburg: L. Friederichsen & Co. 1925. 75 S. 4°. Leinen Mk. 22.—.

Die Lautumschreibung des 1924 erschienenen und damals im Bbl. Nr. 302 vom 29. Dezember 1924 besprochenen Chinesisch-Deutschen Wörterbuchs von Werner Rüdenberg gründet sich auf die Pekinger Aussprache des Chinesischen, auf den sogenannten Mandarin-Dialekt. Durch Kolleckers Nachtrag wird seine Gebrauchsfähigkeit auch auf das Südchinesische, die Sprache der Kantonesen und Hakka, ausgedehnt. Durch diese Erweiterung ist Rüdenbergs Werk das einzige Chinesisch-Deutsche Wörterbuch geworden, das im ganzen chinesischen Sprachgebiet Verwendung finden kann.

Lehmanns Verlag, J. F., München: Werbeschrift: Werkbund für deutsche Volkstums- und Rassenforschung. 8 S. mit Abbild.

Der Lesezirkel. Offizielles Organ des Verbandes der Besitzer deutscher Lesezirkel. 8. Jahrg., Heft 5. Hamburg: Robert Weidenhagen. Aus dem Inhalt: Robert Weidenhagen: Die neuen Lieferungsbedingungen der Verleger und unser Abstimmungsergebnis.

Merian, Gerhard: Über den Dingen. 266 Gedanken und Gedichte deutscher Denker und Dichter. Berlin-Zehlendorf: Gerhard Merian (1926). (126 S.) kl. 8°. Mk. 1.30, Halbleinen Mk. 2.50.
Der Herausgeber ist der Inhaber des Verlages Gerhard Merian in Berlin-Zehlendorf.

Musikalienhandel. Zeitschrift und Anzeigenblatt des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. Leipzig. Jahrg. 28 Nr. 6 v. 12. Febr. 1926. Aus dem Inhalt: Curt Oelsner: Geschäftsbericht der Sortimenterkammer. — Dr. Kurt Eulenburg: Musikverlag und Steuerbilanz.

Musikbote. Geleitet von Othmar Wetchy. Jahrg. 2, Heft 2. Wien: Ludwig Doblinger. Aus dem Inhalt: Die Solosonate. — G. Minotti: Die Enträtselung des Schumannschen Sphinx-Geheimnisses.

Nimm und lies! 3. Jahrg. 1926, Heft 2. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Aus dem Inhalt: F. Klatt: Bücher im Lebensaufbau des Menschen. — R. Lamprecht: Presse und freie Schriftsteller im 18. Jahrhundert. — Die Reise um die Welt in achtzig — Büchern. — Wähle und kaufe! — Weißt Du's?

Reichardt, Dr. Wolfgang: Die Aufwertung von Industrieobligationen und verwandten Schuldverschreibungen. Nach dem Aufwertungsgesetz vom 16. Juli 1925 und den Ausführungsbestimmungen systematisch dargestellt und durch Beispiele erläutert. Berlin: Franz Vahlen. 1926. XII, 123 S. Mk. 5.—.

Reichsgesundheitswoche. — Schriften-Nachweis für die Gesundheitslehre und -pflege. 8 S. kl. 8°. Zu beziehen durch den Reichsausschuss für hygienische Volksbelehrung, Berlin NW 6, Luisenplatz 2/4.

Simplicissimus. 30. Jahrg., Nr. 47: Das Buch. München: Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co. S. 669—684 mit vielen z. Tl. farbigen Abbild. Aus dem Inhalt: S. v. Vegesack: Das letzte Buch. — Mynona: Im Bier- und Buchverlag G. m. b. H. Für Leib und Seele. — Tante Alma teilt Klassiker. — Nie wieder Buch! — J. Ringelnatz: Der Bücherfreund.

Eine Buch-Sondernummer einer Zeitschrift, die so bekannt ist wie der Simplicissimus und die auch in Kreisen gelesen wird, wo das Buch noch keine bevorzugte Stellung einnimmt, wird von allen an dem Buch Interessierten lebhaft begrüßt werden. Wie es für den Simplicissimus nahe liegt, werden komische Mißverständnisse, unter denen das Buch zu leiden hat, und gut erfundene Büchergeschichten in der bekannten lustigen und satirischen Weise dieser Zeitschrift dargestellt. Man liest lachend diese Nummer, die leider für den Buchhändler viel traurige Wahrheit birgt, und doch kann man sicher sein, daß sie der eine oder der andere etwas nachdenkliche Leser ein wenig beschämt aus der Hand legt, vielleicht weil ihm die Zeilen von Ringelnatz im Gedächtnis geblieben sind:

Bücher werden, wenn man will, lebendig.
Über Bücher kann man ganz befehlen.
Und wer Bücher kauft, der kauft sich Seelen.
Und die Seelen können sich nicht wehren.

Springer, Julius, Berlin: 2. Rundschreiben Februar 1926: Neue Bücher aus den Gebieten der Medizin, Naturwissenschaften, Ingenieur- und Bauwissenschaften, Betriebswirtschaft, Drogistenkunde, Sozial- und Versicherungswissenschaft. 40 S. Einseitig bedruckt.

Technikum für Buchdrucker, Leipzig-R., Senefelderstr. 13—17: Lehrplan. 30 S. mit Tafeln.

Teubner, B. G., Leipzig: Verzeichnis: Hilfsbücher für den Religionsunterricht an höheren Schulen. 40 S. m. Abbild.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 38. Jahrg., Nr. 13 v. 12. Februar 1926. Aus dem Inhalt: Das Arbeitsgerichts-Gesetz. — Dr. Fr. Goerrig: Wann darf ein Betriebsvertretungsmitglied gegen ausdrückliches Verbot der Betriebsleitung den Betrieb verlassen? — 200 Jahre Aschendorff'sche Verlagsbuchhandlung.
— Nr. 14 v. 16. Februar 1926. Aus dem Inhalt: Deutsche Wirtschaftssorgen. — Zur Berechnung einer Tageszeitung.

Zeitungs-Verlag. Fachblatt für das gesamte Zeitungswesen. 27. Jahrg., Nr. 7 v. 12. Februar 1926. Berlin. Aus dem Inhalt: Zum Hinscheiden Direktor Carl Müllers. — Dr. jur. et rer. pol. Brönner: Steuerliche Gesichtspunkte bei Geschäftsumwandlungen.

Literarisches Zentralblatt für Deutschland. 77. Jahrg., Nr. 3. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Inhalt: Bericht über die wichtigsten wissenschaftlichen Bücher und Zeitschriftenaufsätze in deutscher Sprache. — Bericht über wichtige wissenschaftliche Neuerscheinungen in fremden Sprachen. Englisch-amerikanisches und italienisches Schrifttum zur Klassischen Altertumswissenschaft.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Berlin. — Über fünfzigtausend Bücher. Die Staatliche Kunstbibliothek. Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, v. 10. Februar 1926.

Scheffel. — Das Deutsche Scheffelmuseum in Karlsruhe. Die Eröffnungsfeier. Vossische Zeitung, Berlin, v. 14. Februar 1926.

Schweden. — Das deutsche Buch in Schweden. Von Dr. Wilhelm Grotkopp. Vossische Zeitung, Berlin, v. 13. Februar 1926.

Antiquariats-Kataloge.

Bascarini, Antonio, Rom, Via Colonnelle 12: Catalogo di uno raccolta importante di libri appartenuta ad un principe romano defunto. 1511 Nrn. 86 S. Versteigerung: 22. Februar—4. März 1926.

Blackwell, B. H., Ltd., Oxford, 50/51 Broad Street: Catalogue 203: Greek and Latin classical authors. 2161 Nrn. 53 S. — Catalogue 204: Political and economic science. 1569 Nrn. 38 S.

Frank's Buchh. u. Antiq., J., Würzburg, Theaterstr. 17: Würzburger Antiquariats-Anzeiger 96: Buch und Bild. 756 Nrn. 32 S.

Hannemann's Buchhandlung, Berlin SW 68, Friedrichstr. 208: Katalog 69: 1001 Buch: Deutsche Literatur und Übersetzungen. 1001 Nrn. 60 S.

Haschke, F. W., Leipzig, Tröndlinring 3: Antiquariats-Anzeiger 39: Kulturgeschichte, Philosophie, Religionsgeschichte u. a. 370 Nrn. 20 S.

Heck, V. A., Wien I, Kärntnerring 12: Katalog 27: Drucke des 16. Jahrh. 276 Nrn. 32 S. m. Abbild.

Hönisch, Rudolph, Leipzig, Gustav Freytagstr. 40: Katalog 19: Deutschland. 514 Nrn. 32 S. — Katalog 22: Memoiren und Biographien. 431 Nrn. 20 S.

Neuner, Georg, Ostbuchhandlung u. Verlag, Berlin W 30, Motzstr. 22: Mitteilungen Nr. 2: Ansichten, Pläne, Volkstrachten, Bildnisse, Karten von Russland und Nachbarländern. 326 Nrn. 16 S. und 2 S. Nachtrag.

Perl, Max, Berlin SW 19, Leipziger Str. 89: Auktionskatalog 103: Chodowiecki-Sammlung. 331 Nrn. 15 S. Versteigerung: 25. Februar 1926. — Auktionskatalog 104: Büchersammlung aus süddeutschem Privatbesitz: Deutsche Literatur in Gesamtausgaben und Erstdrucken, illustrierte Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts, alte Drucke, Kunstliteratur u. a. 598 Nrn. 44 S. Versteigerung: 26. Februar 1926.

Prager, R. L., Berlin NW. 7, Mittelstr. 21: Katalog 218: Griechische und römische Rechtsgeschichte. 1298 Nrn. 30 S. — Der Antiquariatsmarkt 1925, Nr. 4: Das alte und das neue Russland. Nr. 2137—2897, S. 65—85.

Preuss & Jünger Buchh. u. Antiquariat, Breslau I, Ring 52: Sonderangebot medizinischer Zeitschriften. Nr. 751—870. 1 Bl.

Rappaport, C. E., Rom, Via del Baburino 153: Catalogue 49: Beaux-Arts, livres anciens. 749 Nrn. 103 S.

Witsen, A. van, Rotterdam, Oppert 87: Catalogus 1926, No. 4: Boeken en tijdschriften. 449 Nrn. 19 S.

Kleine Mitteilungen.

Der Breslauer Buchhändler-Verein veranstaltete am 17. Februar im Vortragssaal des Städtischen Schulmuseums einen Paul Keller-Abend, der sehr gut besucht war. Paul Keller trug aus dem Gedächtnis ein Kapitel aus seinem Roman »Sohn der Hagar« und die Erzählung »Ansorge« aus »Altenroda« vor. Das Tragische in dem so ernsten Buche »Sohn der Hagar« verstand der Dichter ebenso wie die heiteren Bilder aus der Erzählung »Altenroda« meisterhaft wiederzugeben. Paul Keller ist nicht nur ein Meister der Dichtkunst, sondern auch der Vortragskunst. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden, der sich uneigennützig in den Dienst der guten Sache gestellt hatte. Über die Werke Paul Kellers etwas dem Buchhandel zu erzählen, ist wohl überflüssig. Man nehme nur einmal beispielsweise Waldwinter, Heimat oder Ferien vom Ich zur Hand, aber auch jedes andere Werk unseres großen schlesischen Dichters und lese es; hochbefriedigt wird es jeder, der sich darein vertieft hat, beiseite legen und dann als Buchhändler seine Pflicht tun.

Breslau, den 20. Februar 1926. Carl Müller.

Lesenachmittag für Kinder in Löwenberg. — Die Firma Gust. Köhler's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Löwenberg (Schles.) veranstaltete am 17. Februar im Zusammenhang mit ihren Kinderbüchertagen im November v. J. (vergl. Bbl. 1925, Nr. 286, und 1926, Nr. 3) in einem Zimmer der Evangelischen Volksschule ihren 1. Lesenachmittag, an dem 184 Kinder der evangelischen und katholischen Volksschulen und der Mädchen-Mittelschule im Alter von 6—16 Jahren teilnahmen.

Nachmittagstee in Altenburg (Thür.). — Das Kunsthaus Julius Brauer in Altenburg (Thür.) veranstaltete vor kurzem in den Festsälen der Concordia einen Nachmittagstee, auf dem erste Kräfte des Landestheaters durch musikalische Darbietungen die zahlreich erschienenen Gäste erfreuten und ein Vortrag über »Neuzeitliche Frauenkleidung« gehalten wurde. Die Sonderausstellung »Außerordentlich reizvolle Kleider der deutschen Edelkultur« fand allgemeine Beachtung. In reicher Auswahl waren ferner Gemälde und Keramiken zur Schau gestellt. Der zweite Nachmittagstee findet voraussichtlich Anfang März statt.

Die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Ersatzkasse, Leipzig, teilt uns folgendes mit: Für den Buchhandel kommt als Krankenkasse nur die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Ersatzkasse, als Berufskrankenkasse in Betracht. Von dem Standpunkte ausgehend, daß eine Krankenkasse ihren Mitgliedern, hauptsächlich in schweren Krankheitsfällen, eine gute und ausreichende Krankenhilfe gewähren soll, hat sie vor nicht allzulanger Zeit ihre Leistungen ganz bedeutend erhöht. An Beiträgen verlangt sie nur das, was unbedingt notwendig ist, da sie den Einkommensverhältnissen der Buchhandlungsgehilfen Rechnung trägt. Die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen ist eine Einrichtung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes und dient als eine gesetzlich anerkannte Ersatzkasse nur der Sozialversicherung.

Der Krankenkasse ist außerdem eine leistungsfähige Familienversicherung angeschlossen, in der gegen einen Monatsbeitrag von 4 Mark die Ehefrau oder eine den Haushalt führende Verwandte sowie sämtliche Kinder unter 18 Jahren versichert werden können.

Eine weitere zeitgemäße Einrichtung ist die Klasse »F« für freiwillig Versicherte. Diese Klasse ist für die Mitglieder geschaffen worden, die infolge höheren Einkommens oder wegen Selbständigkeit nicht mehr krankenversicherungspflichtig sind. Diese Mitglieder können als Privatpatienten jeden Arzt aufsuchen und bekommen auf die eingereichten Rechnungen 75% zurückerstattet.

Jeder Buchhandlungsgehilfe, der Wert auf eine ausreichende Krankenversicherung legt, verlange daher umgehend Werbe- und Aufnahmepapiere von der Geschäftsstelle der Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Leipzig, Hospitalstr. 25.

»Buckow«, Literarische Vereinigung junger Buchhändler in Berlin. — Unser Vortrags- und Unterhaltungsabend am 10. Februar 1926 ist zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer verlaufen. In ausdrucksvoller Weise rezitierte Herr Erich Fassonge Gedichte von Goethe, Hölderlin, Mörike und Werfel und las außerdem Anekdoten von Freiherrn von Stenglin und Jos. Winckler vor. Großer Beifall wurde dem prachtvollen Vortrag gespendet. Den musikalischen Teil, Lieder von Schumann, Walzer der Musette aus »Bohème«, 2. Sekt-Arie aus der »Fledermaus« meisterte Fräulein Ruth Jahncke mit großartiger Kunst in Ton, Technik und Ausdruck. Die glanzvollen Darbietungen wurden mit ungewöhnlicher Begeisterung aufgenommen. Mit vielem Talent und feinfühliger Anpassung begleitete Fräulein L. Neumann am Klavier. Zum Schluß kamen auch die Tanzesfrohen zu ihrem Recht.

Steppat.

Geschäftsauskünfte auf der Leipziger Messe. — Die Deutsche Auskunftei vorm. R. G. Dun & Co., G. m. b. H., hat für die Dauer der bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse im Städtischen Kaufhaus, Eingang F, eine halbe Treppe hoch, eine Geschäftsstelle eingerichtet, in der den Meßbesuchern geschäftliche Auskünfte über die Kreditwürdigkeit in- und ausländischer Firmen erteilt werden.

Franckesche Stiftungen in Halle a. S. — Es wird häufig angenommen, daß die 1698 gegründete Buchhandlung des Waisenhauses, Verlag und Sortiment zusammen mit der 1701 gegründeten Buchdruckerei des Waisenhauses verwaltet wird. Beide Betriebe sind inzwischen vollständig getrennt. Die Buchhandlung des Waisenhauses wird vom Administrator Paul Hempel geleitet, während die Buchdruckerei des Waisenhauses von dem Direktor Richard Neef (Buchdrucker) verwaltet wird. Der Administrator der Buchhandlung steht der Buchdruckerei völlig fern, während der Direktor der Buchdruckerei nichts mit der Buchhandlung zu tun hat.

Arbeitslosen-Statistik und Arbeitslosigkeit im graphischen Gewerbe. — Der Stand der Arbeitslosigkeit bei den Buchdruckern (Buchdrucker-Verband und Gutenberg-Bund), Buchbindern und Steindruckern ist aus folgenden Prozentverhältnissen zu ersehen, die sich auf die Monate Januar und Dezember der Jahre 1924 und 1925 beziehen.

	1924		1925	
	Jan.	Dez.	Jan.	Dez.
Buchdrucker-Verband	18,8%	0,7%	0,5%	4,1%
Gutenberg-Bund	8,5%	0,4%	0,1%	1,5%
Buchbinder-Verband	27,6%	3,0%	3,0%	11,9%
Steindrucker-Verband	4,7%	1,2%	1,1%	6,1%

(Bei den Steindruckern kommt statt Januar 1924 der Monat März 1924 in Frage.)

Gegen Ende des Jahres 1925 war auch die Kurzarbeit schon vielfach anzutreffen. Der in den letzten Monaten auch im Buchdruckgewerbe schon recht fühlbare Rückgang der Konjunktur scheint seinen Stillstand erreicht zu haben; in einigen Städten hat sich gegen Mitte Februar die wirtschaftliche Lage im Buchdruckgewerbe wieder etwas gehoben, vor allem in Leipzig, was hier auf die vielen Arbeiten für die Leipziger Frühjahrsmesse und auf die sonstigen Terminarbeiten zu Ostern zurückzuführen ist. Daß der Handsatz im Vergleich zum Setzmaschinensatz sich immer noch großer Beliebtheit erfreut und im übrigen in vielen Fällen Handsatz durch Setzmaschinensatz auch gar nicht ersetzt werden kann, geht u. a. daraus hervor, daß der Leipziger Handsetzer-Vereinigung (eine Sparte innerhalb des freigewerkschaftlichen Verbandes der Deutschen Buchdrucker) 2800 Handsetzer angehören. Für ausgesprochene Qualitätsarbeiten, wo die Schriften im Sinne der Intentionen des schaffenden Schriftkünstlers verarbeitet werden müssen — auch bei besserem Werksatz —, kann der beste Maschinensatz an die Qualität des individuell hergestellten Handsatzes nicht heran. Auch aus Stuttgart wird eine Besserung des Geschäftsganges im Buchdruckgewerbe gemeldet; die Zahl der arbeitslosen Buchdrucker ist von 141 auf 134 zurückgegangen. — In Wien waren Mitte Januar dieses Jahres 693 Buchdruckergehilfen, 202 Arbeiterinnen in Buchdruckereien, 638 Buchbinder und 342 Arbeiterinnen in Buchbindereien arbeitslos.

Neuer Manteltarif des Api. — Die am 16. und 17. Februar d. J. im Reichsarbeitsministerium zu Berlin stattgefundenen Verhandlungen der dem Api angeschlossenen Arbeitgebervereinigungen mit den Buchbindergewerkschaften zeitigten einen neuen Manteltarif, der gegen den bisherigen einige Veränderungen aufweist. Der neue Manteltarif wurde auf 1½ Jahr abgeschlossen und gilt bis 31. August 1927; die bisher gezahlten Löhne gelten auch weiterhin, und zwar bis 31. August 1926. Der Zuschlag für die Mehrarbeit von der 49. bis 53. Stunde wurde von 12½% auf 10% herabgesetzt. Gestrichen wurde die Möglichkeit der Heraufsetzung des 15prozentigen Mehrverdienstes bei Akkordarbeit auf 20%. Der Satz von 15% bleibt also bestehen. In der Frage der Ferien und Feiertage erzielten die Vertreter der Arbeitgeber gleichfalls einige günstige Zugeständnisse. Die älteren ledigen gelernten Buchbinder nach dem vierten Gehilfenjahre und über 24 Jahre alt und die angelernten Facharbeiter über 24 Jahre wurden den verheirateten Arbeitern im Lohn gleichgestellt.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 20. Februar 1926		am 22. Februar 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London . . . . 1 £	20,402	20,454	20,40	20,452
Holland . . . . 100 Guld.	168,07	168,49	168,01	168,43
Buenos Aires (Pap.-Pes.) 1 Peso	1,711	1,715	1,711	1,715
Oslo . . . . . 100 Kr.	88,99	89,21	90,49	90,71
Kopenhagen . . 100 Kr.	108,86	109,14	108,96	109,24
Stockholm . . . 100 Kr.	112,25	112,53	112,23	112,51
New York . . . 1 $	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien . . . . 100 Frcs.	19,075	19,115	19,075	19,115
Italien . . . . 100 Lire	16,87	16,91	16,86	16,90
Paris . . . . 100 Frcs.	14,915	14,955	15,115	15,155
Schweiz . . . . 100 Frcs.	80,75	80,95	80,74	80,94
Spanien . . . 100 Pesetas	59,11	59,25	59,11	59,25
Rio de Janeiro . 1 Milreis	0,622	0,624	0,618	0,620
Japan . . . . 1 Yen	1,938	1,942	1,947	1,951
Prag . . . . . 100 Kr.	12,415	12,455	12,419	12,459
Helsingfors . . . 100 Finnm.	10,551	10,591	10,551	10,591
Lissabon . . . 100 Escudo	21,245	21,295	21,245	21,295
Sofia . . . . 100 Lewa	3,05	3,06	3,035	3,045
Jugoslawien . . 100 Dinar	7,39	7,41	7,37	7,39
Wien . . . . 100 Schill.	59,05	59,19	59,06	59,20
Budapest . . . 100 000 Kr.	5,875	5,895	5,869	5,889
Danzig . . . . 100 Guld.	80,90	81,10	—	—
Konstantinopel . 1 türk. £	2,185	2,195	—	—
Athen . . . . 100 Drachm.	5,99	6,01	—	—
Bukarest . . . 100 Lei	—	—	—	—
Warschau . . . 100 Zloty	52,36	52,64	—	—
Riga . . . . 100 Lats	—	—	—	—
Reval . . . . 100 Estn. M.	—	—	—	—
Posen . . . . 100 Zloty	52,36	52,64	—	—
Kowno . . . . 100 Litas	41,295	41,505	—	—

Personalnachrichten.

80. Geburtstag. — Am 18. Februar feierte Herr Dr. Ulrico Hoepli in Mailand, Mitinhaber des bekannten italienischen Verlages Ulrico Hoepli, casa editrice libraria in Mailand, in völliger geistiger Frische und Arbeitskraft an seinem Arbeitsplatze, den er morgens als Erster betritt, abends als Letzter im Geschäft verläßt, seinen 80. Geburtstag. Seit 55 Jahren ist er in Mailand ansässig. Er hat seine Firma zu einem Welthause ausgebaut, sein Verlag zählt zu den allerersten Italiens. Herrn Dr. Ulrico Hoepli, dem tapferen Vorkämpfer für das deutsche Buch in Italien, noch nachträglich unsere besten Glückwünsche.

Dr. Carl Christian Bry †. — Am 9. Februar erlag in Davos, wo er Heilung suchte, Dr. Carl Christian Bry seinem Leiden. Mit ihm verliert der deutsche Buchhandel einen aufrichtigen Freund, der das innerste Wesen des Buches und seine Aufgabe in der Welt wie kaum einer erkannte und bei seinen vielen Beziehungen, namentlich auch zur überseeischen Presse, keine Gelegenheit versäumte, der Missionsarbeit des deutschen Buchhandels zur Anerkennung zu verhelfen. Nahezu vierjährige Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Verlags Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Gotha, sowie die vorhergegangene Ausbildung im Sortiment boten ihm die ersehnte Gelegenheit, dem Buche zu dienen, mit dem ihn eine aufrichtige Liebe verband. Aus seiner Feder stammt die meines Erachtens beste Arbeit über das Werden des Buches und seine Aufgabe, die in der Zellenbücherei erschienen ist; es wird für den aufmerksamen Leser zwischen den Zeilen der Geist eines Friedrich Perthes lebendig! Seinen Namen hat sich Bry dann vor allem durch sein bedeutendes, zeitkritisches Werk, die »Verkappten Religionen«, gemacht, das einen Querschnitt gibt von den verschiedensten lebensreformerischen Bewegungen unserer Tage. Durch dieses Buch wurde er mit einem Schlage, erst recht infolge der zum Teil maßlosen Angriffe, die es ihm einbrachte, wenn man so sagen darf, berühmt. Bry fühlte sich bis zuletzt noch immer dem Buchhandel zugehörig, der in ihm eine geistige Potenz verliert, deren Früchte der allzu frühe Heimgang dieses selten begabten Menschen beraubt hat.

L. K.

Gestorben:

am 19. Februar nach kurzem schweren Leiden Herr Prokurist Albert Krimmling in Leipzig im Alter von 75 Jahren.

Der Verstorbene hat 28 Jahre seine volle Arbeitskraft für den Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß in Leipzig eingesetzt, der in ihm einen treuen Mitarbeiter verliert.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).